

# stylus®

Das Metropolmagazin.  
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

MÜNSTER / OSNABRÜCK

DORTMUND

HAMBURG

HANNOVER

KÖLN/BONN

MÜNCHEN

03 | 2018

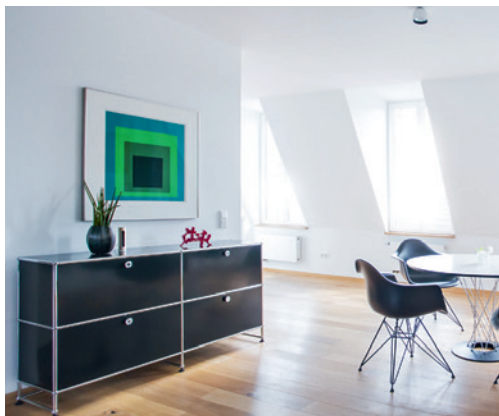
SCHUTZGEBÜHR 7 EURO

## LIGHT & SHADOW



# Inneneinrichtung

by **raum und form**



In dieser Loft-Wohnung in Münster steht die Kunst klar im Vordergrund. Mit Möbelklassikern und viel schwarz setzt die Einrichtung von raum und form klare Statements.



Unsere Architektin der Ausgabe ist Eva Bleckmann (rechts) von agn bka. Sie hat sich für den Designklassiker Filofax entschieden und zeigt uns auf Seite 112 einen Blick aus dem Fenster ihres neuen Büros im dok 14 im Hafen von Münster.

# Editorial

Hallo, liebe Leserinnen und Leser,

nun, da die Tage immer kürzer werden, ist es das künstlich erzeugte Licht, auf das man angewiesen ist. Mit der Schwerpunktausgabe Light & Shadow bringen wir Licht ins Dunkel: Wir waren bei dem vom Architekten Dietrich F. Brennenstuhl gegründeten Unternehmen Nimbus Group (mit den Premium Marken Nimbus und Rossoacoustic) zu Gast und erfuhren einiges über hochwertige LED-Beleuchtungslösungen sowie Raumakustiksysteme von heute und morgen (ab Seite 58).

Ebenfalls erhellend: das innovative Lichtkonzept, das freiraum. mit Lehmann+Müller Architekten am Dreieckshafen für die AMG RECRUITING GmbH plant. Lesen Sie dazu ab Seite 50. Wer die Bedeutung des Wortes Photographie, von ‚photos‘ altgriechisch ‚des Lichts‘ und ‚graphein‘, ‚malen‘, kennt, kann sich denken, dass in dieser Ausgabe eine Fotoausstellung nicht fehlen darf. Wir freuen uns jetzt schon, „Behind the curtain“ von Michael Johann Dedeker anzukündigen, ab 19. Januar 2019 zu sehen im Theater Münster, und ab Seite 102 gibt es ein paar Appetithäppchen dazu.

Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe regionale Architektur, die begeistert: mal klein und fein, mal geradlinig-puristisch oder traditionell-elegant-edel. Von allem ist etwas dabei. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, Blättern und Entdecken und freue mich auf Ihr Feedback!

*Stephanie Stark*

Stephanie Stark

Herausgeberin stylus® Magazin Münster/Osnabrück

**JETZT ZU ATTRAKTIVEN  
KONDITIONEN LEASEN.**



## DURCH DEN ASPHALTDSCHUNGEL.

Jetzt zu besonders attraktiven Konditionen einsteigen:  
Der MINI One Blackyard mit aufregender Sonderausstattung wie schwarzen 17"-Leichtmetallrädern und Sport-Lederlenkrad ist wie geschaffen für Kurvenjäger und Eckenentdecker.

Offizieller Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,9-6,8 l/100 km, außerorts: 4,6-4,5 l/100 km; kombiniert: 5,5-5,4 l/100 km; offizielle CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 124-122 g/km.

**Hakvoort GmbH**  
MINI Team Münster  
Weseler Straße 729-735, 48163 Münster  
Tel. 0251 97124-0  
[www.hakvoort.de](http://www.hakvoort.de)

**DER MINI ONE BLACKYARD.**  
AUCH ALS 5-TÜRER VERFÜGBAR.



**Hakvoort**  
Aus Freude an Ihrer Mobilität



14



24



58



75



78



95

# Inhalt



- 06 Haus am Kapuzinerkloster  
**HEHNPOHL ARCHITEKTEN**
- 14 Ensemble mit Gründerzeithaus  
**KLAPPROTH ARCHITEKTEN 1922**
- 24 Neubau im Traditionsviertel – bedachte Nostalgie  
**HILGER ARCHITEKTEN**
- 35 Kleines Siedlungshaus ganz groß  
**ARCHITEKTURBÜRO GRAHL & PARTNER**
- 42 Kultur und lebendige Tradition  
**AGN BKA**
- 50 Innovatives Lichtkonzept für innovatives Unternehmen  
**E.A+D LEHMANN UND MÜLLER ARCHITEKTEN UND FREIRAUM.**
- 54 Klinker verbindet und schafft Verbundenheit  
**HAGEMEISTER KLINKERWERK**
- 58 Losgelöstes Licht  
**NIMBUS GROUP**
- 62 Leben und Arbeiten im Wasserturm  
**HEINR. KRÜGER + SOHN | HOLZWURM**
- 64 Wo Küchenkunst den Zeitgeist trifft  
**KITCHEN ART BY NOSTHOFF-HORSTMANN**
- 68 Heimische Fenster aus der Region  
**HWK | HANDWERKSKAMMER MÜNSTER**
- 71 Baumeisters Liebling  
**RÜTÜ**
- 75 Wir haben ein hysterisches Verhältnis zur Zeit.  
**MEISTERSINGER**
- 78 Wir leben Design  
**SEEMANN INTERIEUR**
- 84 Bauhaus-Dialoge – Stühle aus der  
LÖFFLER COLLECTION  
**HEINRICH NEUY BAUHAUS MUSEUM**
- 88 Jubiläumsduo zum 100. Bauhaus-Geburtstag  
**THONET**
- 90 Ein neuer Stil im Fachhandel mit  
Luxusbetten  
**LEENERS EINRICHTUNGEN**
- 95 Formgewordene Vision von Schwerelosigkeit  
**NIESSING**
- 100 Behind the curtain  
**FOTOGRAF MICHAEL JOHANN DEDEKE**
- 112 Eva Bleckmann über Filofax  
**RUBRIK: ZEIT – ORT – RAUM**



Eine Landmarke im Kapuzinerviertel ist das 1858 errichtete Kapuzinerkloster mit seinem Glockenturm und der Klostermauer. Die Fassade dieses Hauses ist mit ihrem Mauerwerk zum Teil von der Thematik des Klosters abgeleitet. In der einheitlichen Materialität verschmelzen drei Gebäudeteile zu einer visuellen Einheit.

Text: Frank D. Geschke | Fotos: hehnpohl architektur

# Haus am Kapuziner- kloster

hehnpohl architektur bda schufen  
ein Familienhaus, das trotz seiner  
Massivität auf vielfältige Weise mit  
seiner Umgebung korrespondiert





Einschnitte in den Kubus sowie eine offene Struktur der Innenräume sorgen dafür, Innen- und Außenräume in vielfältigen Bezügen genießen zu können. Das Bauunternehmen Markus Larssen aus Nordwalde führte die kompletten Rohbauarbeiten dieses Projektes durch, bei dem die bauliche Ausführungsqualität wesentlich zur ästhetischen Gesamtwirkung beiträgt. Zu den Leistungen von Larssen gehörten z. B.: Ausschachtung der Baugrube, Streifen- und Blockfundamente, Entwässerungs-, Beton- und Stahlbetonarbeiten sowie Maurerarbeiten bis hin zur Erstellung des Außenmauerwerks als Verblendung.

Hohe Sensibilität für den städtebaulichen Kontext, für die Bedürfnisse der Bauherren und für die Wirkung des Materials bewies das Büro hehnpohl architektur bda der Architekten Marc Hehn und Christian Pohl bei diesem hier vorgestellten Haus im Kapuzinerviertel. Seine Fassade aus Mauerwerk verschmelzt drei Gebäudeteile zu einer visuellen Einheit und ist zum Teil von der Thematik des Klosters abgeleitet. Dennoch sorgen unter anderem Einschnitte in den Kubus sowie eine offene Struktur der Innenräume dafür, Innen- und Außenräume in vielfältigen Bezügen genießen zu können.

Eine Landmarke im Kapuzinerviertel ist das 1858 errichtete Kapuzinerkloster mit seinem Glockenturm und der Klostermauer, die sich entlang der Peter-Wust-Straße zieht. Ortstypisch ist darüber hinaus eine Siedlungsbebauung, die in den 1950er- und 1960er-Jahren für Mitarbeiter der nahe gelegenen Westfälischen Wilhelms-Universität errichtet wurde. Typisch für diese Bebauung sind zweigeschossige, im Grundriss verwinkelte Baukörper aus Backstein mit flach geneigten, ungleichschenkeligen Satteldächern sowie zurückgesetzte Hauseingänge oder Loggien. Prominente bauliche Vertreter dieser Architektur der Nachkriegsmodeerne im Kapuzinerviertel sind die Wohnhäuser der Architekten Harald Deilmann und Hans Ostendorf. An diese örtlichen Gegebenheiten passt sich das zweigeschossige Haus auf vielfältige Weise an.

### Solides Bauwerk für das Familienleben

Die Bauherren wünschten sich ein solides Bauwerk als Heim für das Leben einer vierköpfigen Familie. Gleichzeitig sollten für die Eltern Arbeitszimmer und Bibliothek vorhanden sein. Diesem

Grundanliegen folgt ein Bauwerk, das aus drei zueinander versetzten Baukörpern besteht: Erstens eine Remise. Zweitens das zweigeschossige Haupthaus, in dessen Erdgeschoss sich das Wohnzimmer mit Kamin, Küche, Esszimmer, Haupteingang und Treppe zum Obergeschoss befinden. Dort liegen das Elternschlafzimmer, Elternbad und zwei Arbeitszimmer mit Archiv bzw. Bibliothek. Drittens das „Kinderhaus“. Es hat im Erdgeschoss einen großen Wohnraum mit einer kleinen Küche, der heute als Spielzimmer dient. Darüber befinden sich zwei Kinderschlafzimmer sowie ein Kinderbadezimmer. Dieser, mit einem eigenen Eingang ausgestattete, Trakt kann zukünftig grundsätzlich als Einliegerwohnung genutzt werden. Mittels seiner zentralen Position und der gestalteten Anordnung der Baukörper definiert das Gebäude unterschiedliche Außenräume auf dem Grundstück im Südosten einen Hof als halböffentlicher Bereich, im Westen eine Grünfläche mit altem Baumbestand sowie im Nordosten ein Garten sowie die Terrasse des „Kinderhauses“.

Im zentralen Wohnbereich des Erdgeschosses öffnet sich der Raum über zwei Ebenen zu einer Galerie im Obergeschoss. So zeichnen sich im Inneren die gegenläufigen Dachlinien des ungleichschenkeligen Satteldaches ab. Die Satteldachflächen mit einer Deckung aus flachen, anthrazitfarbenen Tonziegeln und zurückhaltend formulierten Dachrändern aus dunklem Zink sind gegenläufig mit versetzten Firstlinien angelegt. Dies bewirkt eine feine Differenzierung zwischen den drei Baukörpern. Die gemeinsame Materialität des Mauerwerks, die sich insbesondere auf die robuste Klostermauer bezieht, lässt die drei Gebäudeteile visuell zu einem Volumen verschmelzen.



Die Bauherren wünschten sich ein solides Bauwerk als Heim für das Leben einer vierköpfigen Familie. Gleichzeitig sollten für die Eltern Arbeitszimmer und Bibliothek vorhanden sein.



Einbauschränke verbergen auf clevere Weise die Lüftungsrohre und dazugehörige Revisionsöffnungen, indem sie sozusagen ein integriertes Konzept aus Einbaumöbeln und Haustechnik darstellen.

## Offenheit, die das Innen und Außen überbrückt

Einschnitte in den Gebäudekubus sowie auf besondere Weise gestaltete Fenster schaffen eine Offenheit, die das Innen und Außen überbrückt. Auch entfaltet sich Licht als ein Gestaltungsfaktor, der die Raumatmosphäre wesentlich mitbeeinflusst. So sind im Übergang zwischen Erdgeschoss und Vorplatz die Ostfasaden über die gesamte Länge eingekerbt und bilden überdachte Erschließungszonen. Auf der Westseite sind Loggien als wettergeschützte Außenräume aus dem Gebäudevolumen geschnitten. Während Mauern, Pfeiler, Decken und Böden der Loggien aus einem dünnformatigen schwarz-roten Wasserstrichziegel bestehen, sind deren Decken mit sägerauen Lärchenbrettern verschalt. „Dahinter steht die Idee eines geschützten Außenraums. Man nimmt den Außenraum wahr, obwohl man sich im Kokon des Hauses befindet“, kommentiert Marc Hehn. Ähnlich ist das Thema „Schnittstelle zwischen Außen- und Innenraum“ im Wohnzimmer mit einem Alkoven interpretiert. Der Alkoven schiebt sich wie ein innerer Sitzplatz von innen nach außen. In der Inneneinrichtung, deren Möbeleinbauten hehnphohl architektur plante, finden sich weitere Sitzmöglichkeiten in einem ungewöhnlich kreativen Kontext: eine Garderoben-Sitzbank im Entreé und eine Lesenische im Obergeschoss mit Blick auf den Glockenturm des Klosters. Beide sind mit Eichenholz ausgekleidet. In den Arbeitszimmern im Obergeschoss öffnen raumbreite Panoramafenster den Baukörper und ermöglichen das Spiel einfallenden Lichts und Blickbeziehungen nach außen.

## Flexibel veränderbare Raumstruktur

Eine flexibel veränderbare Raumstruktur und damit das Schaffen zusätzlicher Optionen hinsichtlich der Lichtführung der Innenräume kommt im Haupthaus zum Tragen: Das Wohnzimmer mit Kamin und Schiebetür zur Außenterrasse, Küche und Essbereich können als eine einzige offene Zone genutzt werden. Alternativ lässt sich das Wohnzimmer über zwei Schiebetüren komplett abtrennen. Auch zwischen Küche und Esszimmer gibt es eine Schiebetür sowie zwischen der Küche und der Haustür, also im Flurbereich. Insgesamt sind es vier Schiebetüren, über die man diesen Raum, der meist vollständig offen ist, je nach Bedarf in unterschiedliche Nutzungsszenarien abteilen kann. Alle Schiebetüren sind raumhoch und verbergen sich in Wandtaschen, wenn sie geöffnet sind. Geliefert wurden die Schiebetüren inklusive Beschlägen aus Edelstahl ebenso wie Garagensicherheitstüren und ein Sektionaltor von RÜTÜ.

## Clevere Klima- und Möbellösungen

Im Kontrast zur äußeren Erscheinung des Hauses ist sein Inneres in großen weißen Flächen gehalten. Um dieses Gesamtbild perfekt zu realisieren, kam es auf die übergreifende Zusammenarbeit vieler Gewerke an. Marc Hehn hebt hier insbesondere die Unternehmen Tischlerei Ralf Strotmeier, Maler Reinhard Mecking und Energietechnik Baron hervor. Reinhard Mecking erledigte nicht nur die bei so einem Projekt üblicherweise anfallenden Spachtel-, Rigips- und Malerarbeiten. „Wir arbeiten mit der Fa. Mecking über ihre fachliche Kompetenz hinaus auch deswegen sehr gerne zusammen, weil sie uns mit außergewöhnlicher Termintreue und Flexibilität darin unterstützt, die Abfolge der Arbeiten auf der Baustelle im Zusammenspiel der unterschiedlichen Gewerke einfacher zu bewältigen“, erklärt Marc Hehn. Zusammenarbeit über die eigene fachliche Disziplin hinweg war auch zwischen den Firmen Strotmeier und Energietechnik Baron gefragt. Denn Energietechnik Baron installierte nicht nur das Kinder-, Eltern- und Saunabad mit bodenebenen Regenduschen,



Einschnitte in den Gebäudekubus sowie auf besondere Weise gestaltete Fenster schaffen eine Offenheit, die das Innen und Außen überbrückt. Beispielsweise schiebt sich das Alkoven-Fenster in Eiche mit integrierter Zipscreen-Beschattung im zentralen Wohnbereich wie ein innerer Sitzplatz von innen nach außen. Ausgeführt wurde es von der Egon Herbert GmbH & Co. KG. Sie installierte auch flächenbündige Hebe-Schiebe-Tür-Anlagen, Meranti-Fenster in einer Bautiefe von nur 88 mm sowie Raffstores, Haustür-Blendrahmen und Systemelemente in Sicherheitsausführungen.



## MIT GLAS UND SPIEGELN LEBENSRAÜME GESTALTEN

Seit rund 70 Jahren sind Innovation und Tradition für Produkte rund ums Glas eines der Erfolgsgeheimnisse von Glas Niggemann. Mit dem umfangreichen Team aus ausgebildeten Fachberatern, Technikern, Meistern, Glasern sind wir Spezialist für außergewöhnliche Glasanwendungen im Innen- und Außenbereich. Unser Wissen bietet Sicherheit für Bauherren und Planer und schafft offene Lebensräume mit Leichtigkeit und Transparenz.



Coermühle 2c • MS-Kinderhaus  
Tel. (0251) 93 25 79-0  
[www.niggemann-glas.de](http://www.niggemann-glas.de)



**Energietechnik**  
**BARON**  
• Heizung • Sanitär • Umwelttechnik

Roxeler Straße 464  
48161 Münster  
Tel.: 0251 - 86 19 82  
Fax.: 0251 - 86 19 86

[www.baron-energietechnik.de](http://www.baron-energietechnik.de)



sondern auch die energiesparende Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sowie eine effiziente Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonde. Sie sorgt über eine Fußbodenheizung für behagliche Wohlfühlwärme im gesamten Gebäude. Eine besondere Herausforderung dabei war die nicht sichtbare Verlegung der Lüftungsleitungen. An dieser Stelle kommt die Tischlerei Strotmeier ins Spiel. Sie führte neben den Treppenanlagen – gearbeitet als „Faltwerktreppe“ mit Sitzbänken – sämtliche Möbeleinbauten aus. „Die Einbauschränke verbergen auf clevere Weise die Lüftungsrohre und dazugehörige Revisionsöffnungen, indem sie sozusagen ein integriertes Konzept aus Einbaumöbeln und Haustechnik darstellen“, erläutert Marc Hehn.

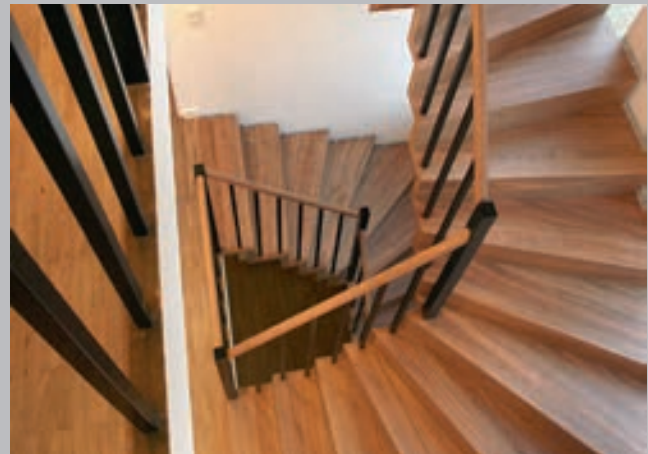
Den Anlass zu dieser Lösung gaben nicht nur die angestrebte Raumästhetik, sondern auch das Energiekonzept und die Bauweise des Hauses. Vom Prinzip her handelt es sich um ein Niedrigenergiehaus mit kontrollierter Lüftungsanlage. Deren Lüftungsgerät wird normalerweise bei einem Einfamilienhaus auf dem Dachboden oder im Keller aufgestellt. Dies war hier jedoch nicht möglich. Denn das Haus hat keinen Dachboden und auch keinen Keller, weil es im Überschwemmungsbereich des Kinderbaches liegt. Stattdessen wurde die Lüftungsanlage auf dem Dachboden der Remise aufgestellt. Es war für die Planung und Bauausführung ein großer Aufwand, die Lüftungsrohre von der Remise aus in das „Kinderhaus“ und das Hauptgebäude zu führen. Eine weitere Besonderheit der eingesetzten Heiztechnik ist die passive Kühlung mit der Sole-Wasser-Wärmepumpe. Mit dieser Technologie kann die Wärme an warmen Sommertagen über die Fußbodenheizung im Haus an das kühlere Erdreich abgeführt werden. Das Haus wird so um bis zu 3° C abgekühlt. „Dieses Konzept wenden wir sehr oft bei unseren Projekten an und bekommen dafür immer sehr positive Rückmeldungen von unseren Bauherren“, berichtet Marc Hehn. So erweist sich dieses stadtplanerisch einfühlsam geplante architektonische Juwel nicht nur als behagliches Refugium einer Familie, sondern auch als ein Beispiel für den fortschrittlichen Einsatz von regenerativen Energien und Lüftungstechnologien. ■



**Marc Hehn | Christian Pohl**  
**hehnpohl architektur bda**  
**Hehn & Pohl Architekten BDA Partnerschaft mbB**  
 Hafenstraße 64 | 48153 Münster  
 Tel.: 0251 490 92 98 0  
**www.hehnpohl.de**



**Wir haben die höchsten Qualitätsansprüche  
 an unsere Produkte - genau so wie Sie.**



Strotmeier GmbH • Laerer Str. 23  
 48336 Sassenberg-Füchtorf  
 Tel.: 05426-2320 • [www.strotmeier.de](http://www.strotmeier.de)





**Text: Katja Beiersmann | Fotos: Markus Klapproth**

# Ensemble mit Gründerzeithaus



Sanieren und Bewahren statt Abriss: Das Gründerzeithaus aus dem Jahr 1913 wurde durch einen Neubau zu einem homogenen Ensemble erweitert.

Eine eindrucksvolle Allee mit schönen alten Eichen im Münsteraner Stadtviertel St. Mauritz. Neben den Bäumen und zahlreichen Bildstöcken sind es die zum Teil sehr hochwertigen historischen Wohngebäude, die die Qualität der Allee ausmachen. Eines davon ist ein Gründerzeithaus. Klapproth Architekten 1922 aus Münster gelang es, dem Altbau seinen ursprünglichen Charme zurückzugeben. Zugleich lieferten sie mit dem „Ensemble mit Gründerzeithaus“ eine überzeugende Antwort auf die Frage, wie im städtischen Kontext durch Sanierung in Kombination mit An- bzw. Neubau sinnvoll und hochwertig nachverdichtet werden kann, ohne dass wertvolle und ortsprägende Bausubstanz abgerissen werden muss.



Ein Gründerzeithaus aus dem Jahr 1913 mit langer Familiengeschichte. Ein Eigentümer, der den Verkauf des Grundstückes mit dem Wunsch verknüpft, das Haus zu erhalten. Ein Käufer, der diesem Wunsch nachkommt. Und Architekten, die diese Aufgabe mit einer eleganten wie zeitlosen Formensprache und sorgfältig durchdachten, klassisch handwerklichen Details umsetzen. Dieser Kombination ist es zu verdanken, dass es in St. Mauritz nun ein Ensemble gibt, welches mit behutsam saniertem Altbau und ergänztem Neubau nicht nur das Grundstück selbst, sondern das gesamte Umfeld aufwertet. „Wenn man hochwertige Bestandsbauten retten kann, ist das oftmals die bessere Lösung, auch wenn es fast immer die mühsamere ist. Jede Generation leistet in der Summe ihren Beitrag dazu, wie das Stadtbild aussieht. Ein Gebäude abzureißen, das geht schnell – mit jedem Gebäude verschwindet aber immer auch ein Stück gelebte Geschichte. Ein anderer Ansatz ist es, den alten Bestand und damit die Qualität historischer Gebäude als Erbe zu erhalten und damit zugleich Kultur zu bewahren“, erklärt Dipl.-Ing. Architekt Markus Klapproth, Klapproth Architekten 1922, der das Projekt gemeinsam mit seinem Vater Dipl.-Ing. Architekt Wilhelm Klapproth realisierte.

– Anzeige –



## KREATIVE UND NACHHALTIGE DACHGESTALTUNG

Bei Laumans werden die Ziegel auf dem Kopf stehend gebrannt. Platzsparend und energieeffizient. In Verbindung mit unserer einzigartigen Farbauftragstechnik entstehen so Premium Dachziegel in besonders glatten, schmutzabweisenden Oberflächenqualitäten und exklusiven, natürlichen Farben.



### MUSTERBUCH FÜR ARCHITEKTEN

Das ultimative Werkzeug im Planungsprozess „Dach“. Alle keramischen Farben zur genauen und schnellen Farb- und Oberflächenbestimmung unserer Dachziegel. Jetzt kostenfrei und unverbindlich bestellen: [www.laumans.de/musterbuch](http://www.laumans.de/musterbuch)

LAUMANS.DE

### **In Planung und Ausführung anspruchsvolle Sanierung**

Klapproth Architekten 1922 hatten die Aufgabe, unter Einbeziehung des Altbaus eine gestalterisch und im Hinblick auf die Grundstücksausnutzung optimierte Lösung zur Erweiterung zu finden, die zudem den baurechtlichen Vorgaben gerecht wird. Der Altbau selbst war zum Teil marode und wurde unter besonderer Rücksichtnahme auf die historische Bausubstanz kernsaniert. „Besonders kompliziert war die Sanierung des Dachstuhls“, so Markus Klapproth. „Aufgrund von Schädlingen im Holz mussten Dach und Dachstuhl zunächst komplett zurückgebaut werden, was eine konstruktive wie logistische Herausforderung war.“

### **Reminiszenz an klassische Architektur**

Im zweiten Bauabschnitt ergänzten Klapproth Architekten 1922 das Gründerzeithaus um einen funktional eigenständigen Neubau mit drei Wohnungen, dessen L-förmige Kubatur sich aus einem Langhaus mit Spitzdach und einem niedrigeren Baukörper zusammensetzt, der gestalterisch die alte und neue Bausubstanz verbindet. Durch diese Anordnung entstand zwischen den Baukörpern ein Patio mit hoher Aufenthaltsqualität, der mit seiner strengen

geometrischen Gestaltung und der allseitigen Einfassung mit Ibbenbürener Sandstein an kontemplative Innenhöfe klassischer südländischer Architektur erinnert und das gestalterische Zentrum des Ensembles bildet.

### **Ensemblewirkung statt Kontrastbildung**

Statt das Alte dem Neuen entgegensetzen, legten Klapproth Architekten 1922 eher den Fokus darauf, das Alte weiterzubauen und aus der Gesamtanlage aus Alt und Neu ein homogenes Ganzes zu machen. „Der umlaufende Sandsteinsockel war ein wichtiges Motiv, um zu erreichen, dass Alt- und Neubau trotz der klar lesbaren Eigenständigkeit der einzelnen Elemente als ein Ensemble wahrgenommen werden“, so Markus Klapproth. „Dieser Sockel dient als klassisches und ortstypisches Motiv weiterhin dazu, das Gebäude in die Umgebung einzubinden.“ Für die handwerkliche Aufmauerung des Sockels zeichnete die Natursteinbetrieb Egon u. Günther Woitzel GmbH & Co. KG, Ibbenbüren, verantwortlich. Außergewöhnlich ist dabei, dass der Sockel in einer einheitlichen Höhe komplett um Alt- und Neubau herumläuft. „Wir mussten gewerkübergreifend sehr genau arbeiten und waren gefordert, im Vorfeld die Toleranzen exakt einzuplanen. Um konsequent



Der umlaufende Sockel aus Ibbenbürener Sandstein verbindet Alt- und Neubau trotz der jeweils klar lesbaren Eigenständigkeit zu einer Gesamtanlage und bindet diese in die Umgebung ein.



Handwerk mit Tradition

*Parkett-Kultur seit 1780*

Parkett • Dielen • Designböden • Vinyl



Neuverlegung • Überarbeitung  
Reparaturen • Reinigung & Pflege

Parkett Studio Münster • An der Kleimannbrücke 16 • 48157 Münster • Tel. 02 51 - 52 28 00 • [www.bembe.de](http://www.bembe.de)



Fassaden - Verblender - Fensterbänke - Treppen - Bodenplatten

Unser Sandstein verbindet  
Tradition mit moderner Architektur.

Wir sind der kompetente Partner und planen gern auch Ihr Projekt  
in Sandstein ganz individuell! Schön, wenn wir von Ihnen hören!



Egon u. Günther Woitzel GmbH & Co. KG | Recker Straße 68 | 49479 Ibbenbüren | Tel.: +49 (0) 54 51 - 96 36 0 | E-Mail: [info@naturstein-woitzel.de](mailto:info@naturstein-woitzel.de) | [www.naturstein-woitzel.de](http://www.naturstein-woitzel.de)



Auch im Inneren wurde der historische Charakter des Gründerzeithauses durch Verwendung klassischer Architekturmotive wie Deckenfries und kassettierte Innentüren erhalten.



Bei dem bestehenden Kamin im Altbau (Zustand vor der Sanierung) arbeiteten Klapproth Architekten 1922 das Gewändemotiv heraus, was den Gründerzeitcharakter noch besser erlebbar macht.

im Halbsteinverband zu bleiben, mussten hier alle Abwicklungen exakt gezeichnet werden“, erläutert Wilhelm Klapproth. „Darüber hinaus hat die Ausbildung eines Gebäudesockels funktionale Gründe, da er den Putz aus dem Spritzwasserbereich heraushebt.“ Mit dem Natursteinbetrieb Woitzel arbeiten Klapproth Architekten 1922 schon lange zusammen. Der Ibbenbürener Sandstein kam konsequenterweise auch für die Fensterbänke und bei den Hauseingängen für Alt- und Neubau zum Einsatz. In Anlehnung an historische Motive aus dem Umfeld versahen die Architekten diese mit skulptural durchgebildeten und exakt detaillierten Eingangsgewänden aus Sandstein.

Für die weitere Gestaltung der Gebäudehülle setzten die Architekten auf wenige, ortstypische und natürliche Materialien. Um die Ensemblewirkung zu unterstützen, wurden die Renovierung und der Neubau mit einheitlichen Materialien ausgeführt. Die Außenwände wurden oberhalb des Sandsteinsockels mit einem hochwertigen mattweißen Kratzputz versehen. Sowohl das sanierte Krüppelwalmdach des Altbaus als auch das Spitzdach des Neubaus erhielten eine Eindeckung mit dem Flachdachziegelmodell TIEFA der Gebr. Laumans GmbH & Co. KG Ziegelwerke, Brüggen-Bracht. „Wir arbeiten seit über 40 Jahren mit Laumans-Dachziegeln.

## IHR KAMINSPEZIALIST

**WÄRME & DESIGN**

**Kaminöfen • Individuelle Gestaltung von Kaminanlagen • Specksteinöfen  
Speicheröfen • Edelstahlschornsteine • Schornsteinsanierung • Komplettinstallation**

MÜNSTER: Haus Uhlenkotten 4 • Telefon 02 51/92 23 33

[www.waerme-u-design.de](http://www.waerme-u-design.de)



Die Kassettenoptik von Decke und Innentüren betont den historischen Charme der Wohnung.

Die ausgewählten Tonpfannen in ortstypischem, klassischem Ziegelrot haben dank ihrer Welle eine sehr schöne Form“, erläutert Wilhelm Klapproth.

Für die Gebäude wurden weiße Holzfenster verwendet, als Sonnenschutz dienen weinrote Markisen, die der Gesamtanlage von außen immer wechselnde farbliche Akzente verleihen und im Inneren warme und wohnliche Lichtstimmungen erschaffen.

### Klassische Motive im Inneren

Im Inneren des Altbaus wurde darauf geachtet, den historischen Charakter des Gründerzeithauses zu erhalten und diesen, wo eben möglich, behutsam mit artverwandten Motiven zu stärken. So finden sich im Inneren kassettierte Innentüren mit aufgearbeiteten historischen Messingbeschlägen, neu verlegter Granit in Schwarzgrau und Hellgrau in Kassettenoptik, neue Randfrieze für die Deckenuntersichten und das von Bembé Parkett GmbH & Co. KG, Münster, sorgfältig aufgearbeitete massive, geölte Eichenholzparkett im klassischen Fischgrätmuster.

Auch im Neubau verlegte Bembé massives Eichenparkett. „Hier wurde zusätzlich mit Rahmen und Füllung gearbeitet, um die schlichte Kassettenoptik der Decke auch auf den Boden zu bringen und die Raumkontur nachzuzeichnen. Außen verlegten die erfahrenen Handwerker von Bembé Parkett ein Fries und innen ein Fischgrätmuster, welches bewusst auf die Fenster und Türen ausgerichtet wurde“, ergänzt Markus Klapproth.

Passend zum Stil des Ensembles baute Wärme & Design Kamin- und Kachelofenbau GmbH, Münster, im Neubau eine Kaminanlage als Putzkamin ein. Dabei griffen die Kaminbauer das Gewändemotiv auf und umrandeten den Kamin mit dem Naturstein, der auch im Bereich von Küche und Bädern zum Einsatz kam.

Große Fenster sorgen in dem bis unters Dach ausgebauten Neubau für viel Licht. Ein Highlight ist hier ein Farbakzent in Form von rotem Kirchenglas, das dem Flur der Dachgeschosswohnung einen wunderschönen Lichtcharakter gibt. ■



© Peter Wattendorff Fotografie

### Markus W. Klapproth | Wilhelm H. Klapproth Klapproth Architekten 1922

Pewostraße 21  
48167 Münster  
Tel.: 02506 2818

[www.klapproth-architekten.de](http://www.klapproth-architekten.de)

# BESONDERE ANSPRÜCHE? BESONDERE OBJEKTE!

- Anzeige -



## KREUZBACH IN MÜNSTER-WOLBECK

- Landanwesen, bestehend aus zwei historischen Gebäuden
- 51.055 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche
- ca. 310 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- ca. 80 m<sup>2</sup> Bürofläche
- 11 Zimmer
- Poolhaus, Remise, Keller, Doppelcarport u. v. m.

**Kaufpreis: € 1.870.000,00**

En-Ausw. wird gerade erstellt.

## AHORNALLEE IN MÜNSTER-ST. MAURITZ

- Süd-West-Lage
- 1.191 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche
- ca. 298 m<sup>2</sup> Gesamtwohnfläche
- Zwei abgeschlossene Wohneinheiten
- Vollkeller, Doppelgarage, Innenkamin
- Kaltmiete OG p. a.: € 14.136,00
- EG: bezugsfrei

**Kaufpreis: € 2.100.000,00**

En-Ausw.: B, 181 kWh, Öl, Bj. 1963, F





Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Heine Warnecke Design

# Neubau im Traditionsviertel – bedachte Nostalgie

„Staunen Sie doch mal Backsteine“ – mit diesem Slogan vermarktete die HA Bauart gemeinsam mit Engel & Völkers die moderne Stadtvilla in St. Mauritiz. Gesucht und schnell gefunden wurde ein Klientel, welches sich in der spannenden Kombination aus traditionell anmutender Bauweise außen und modernstem Wohnflair innen wohlfühlen würde. Das Architekturbüro Hilger Architekten aus Münster plante die außergewöhnliche Stadtvilla einfühlsam in die bestehende Bebauung und mit einem hohen, allumfassenden Qualitätsanspruch.



In der fast schon verwunschenen, baumbesetzten Allee ist es ruhig. Die Vögel zwitschern, man hört die Blätter vom Wind rascheln und eine leicht quietschende Leeze vorbeifahren. Wenn man den Blick schweifen lässt, sieht man die schönen alten Stadtvillen in traditioneller Bauweise am Straßenrand – kompakt stehen sie da wie dunkle Bauklötze in einer Reihe aufgereiht. Alle haben das typische Walmdach, welches neben der Traufseite auch an der Giebelseite geneigte Dachflächen hat und daher an die Form einer alten Kaffeemühle erinnert. Bei genauem Hinsehen sieht ein Haus in der Reihe doch etwas anders aus. Es wirkt irgendwie heller und freundlicher als die anderen. Erst auf den zweiten Blick werden die Unterschiede deutlich: Das Haus hat viel größere Fenster mit Sprossenteilung und weiße Flächen, die die dunkle Fassade auflockern und freundlich aufhellen.

### **Modernität im klassischen Stadtvillenstil**

„Wir haben bewusst das traditionelle Gestaltungsthema der Walmdachhäuser aus den frühen 1930er-Jahren aufgegriffen, es aber moderner interpretiert. Es wäre sehr schwer und nicht passend gewesen, eine Glasfassade in dieses Viertel zu integrieren“, erklärt Jörg Hilger, Inhaber von Hilger Architekten. Dem seit 34 Jahren tätigen Architekten ist es ein besonderes Anliegen, jedes seiner Projekte ganz individuell zu planen und vor allem immer sensibel für die bereits vorherrschende

umgebende Bebauung zu sein. „Als Architekt lasse ich mich immer wieder auf einen neuen Austausch ein. Ich möchte mich nicht auf einen Stil festlegen, sondern mich offen für Neues auf anstehende Aufgaben und die Umgebung einstellen“, betont Hilger. Das Architekturbüro hat sowohl „Bauhäuser“ als auch verspielte Villen in seinem Planungsspektrum – allen gemein sind die ausgewogene Proportionierung und baukonstruktive Durchdachtheit.

Die Haustür sowie die großformatigen Hartholz-Fenster mit einer Bautiefe von 88 mm in Dreifachverglasung stammen von Herbert-Fenster aus Emsdetten. Die Holzfenster passen aufgrund ihres natürlichen Materials und der echten Haptik sehr gut zu der wertigen Gestaltung der Stadtvilla. Die bewusst schräg gestellten Paneelfelder neben den Fenstern schaffen eine interessante Kombination zum dunklen Klinker und den traditionellen Blendläden in der Nachbarschaft. Die weißen Tricoya Holzwerkstoffplatten bestehen aus nachhaltig angebautem Accoya-Holz, sind melaminbeschichtet, langlebig, wetterbeständig und resistent gegen holzerstörende Pilze. Für die individuell steuerbare Verschattung integrierte Herbert-Fenster moderne Raffstores an allen Fenstern. Auch die großflächigen Hebe-Schiebetüren in den Wohnungen zu Terrassen und Balkonen der Gartenseite sowie die Dachterrassenbekleidung stammen von Herbert-Fenster.

– Anzeige –

# B/AUEN BR/AUCHT VERTR/AUEN: H/A B/AU /ART

ENTWICKELT & BAUT



Zahlreiche begeisterte Bauherren wissen, wie wichtig ein erfahrener und verlässlicher Partner ist. Inhabergeführt sorgen wir für die vorausschauende Planung und Entwicklung von Wohnimmobilien mit werthaltiger Architektur. Und wir begleiten die entwurfsgetreue Realisation bis hin zur Schlüsselübergabe. Gerne auch für Sie.

HA Bauart GmbH / 48161 Münster  
T +49. 251. 8712387 / [ha-bauart.de](http://ha-bauart.de)





### Regionales Handwerk für wertige Qualität

Jörg Hilger und sein Büro arbeiten vorwiegend mit regionalen Handwerksunternehmen zusammen und hegen eine große Bewunderung für deren Können. So stammt der verwendete Klinker aus dem Hagemeister Klinkerwerk in Nottuln. Die Sortierung Burgund ist eine kräftige ziegelrotbunte Sortierung mit intensivem Kohleschmauch und einer Oberfläche mit rau-aufgerissener Wirkung. „Es konnte in diesem Fall nur dunkelroter Klinker sein“, sagt Hilger auf die Frage, wie es zu der Farbauswahl gekommen sei. „Wenn man gestalten will, passt man sich an oder hebt sich ab und geht bewusst auf Konfrontation. Ich habe mich bewusst für die bedachte Nostalgie entschieden. Klinker ist dauerhaft, pflegeleicht und wertbeständig.“ Die dunkle Fugenfarbe lässt die Fugen dezent wirken und unterstreicht die farbliche Nuancierung der Klinker.

Die Metallbauarbeiten führte das Unternehmen Aldick-Simon Metallbau aus Senden aus. Der Familienbetrieb ist spezialisiert auf den professionellen Metallbau im Innen- und Außenbereich. An der Stadtvilla waren es in erster Linie die Treppengeländer und Balkone, die von Aldick-Simon Metallbau gefertigt wurden. Formschöne, funktionelle und langlebige Lösungen sind dabei das Ansinnen des Handwerksbetriebs, der in zweiter Generation geführt wird.

Eines der Highlights der höchst komfortablen Ausstattung der modernen Stadtvilla ist der Personenaufzug Schindler 3300 der Firma Schindler Aufzüge. Der maschinenraumlose Seilaufzug mit Antrieb direkt im Schachtkopf und dem Steuerschrank im Schachttürrahmen integriert zeichnet sich durch ein geringes Gewicht und eine hohe Energieeffizienz aus. Dank innovativem Riemenantrieb ist die Fahrt sehr leise. Durch die Penthouselösung ermöglicht der Schindler-Aufzug die Direktfahrt von der Tiefgarage in die jeweilige Wohnung.

Der wertige Granitboden aus robustem Naturstein im Treppenhaus führt bis in den Fahrstuhl hinein. Auch die Wandgestaltung wird in der Fahrstuhlkabine fortgeführt, sodass ein harmonisches Gesamtkonzept ohne optische Unterbrechung geschaffen wurde.





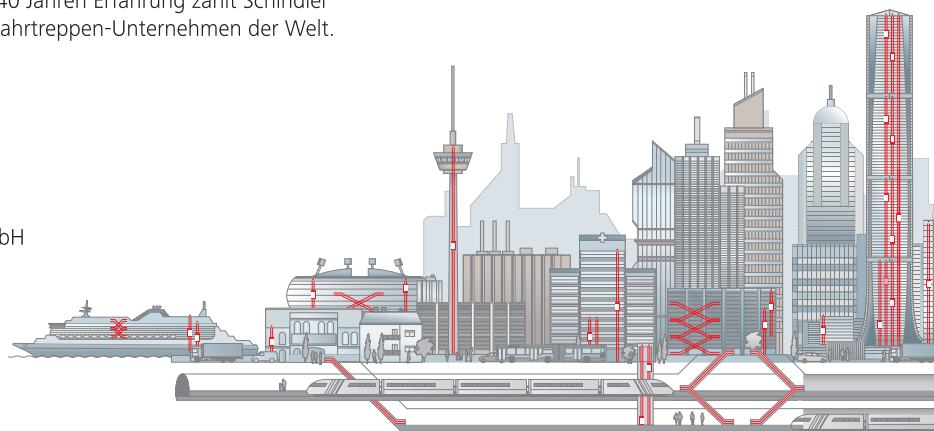
## Mobilmacher

Rund um den Globus befördern wir täglich eine Milliarde Menschen. In Wohn- und Geschäftshäusern, auf Flughäfen, Bahnhöfen, Kreuzfahrtschiffen – überall, wo Mobilität gefragt ist. Mit mehr als 140 Jahren Erfahrung zählt Schindler heute zu den führenden Aufzugs- und Fahrtreppen-Unternehmen der Welt. Heute schon Schindler gefahren?



**Schindler**

Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH  
Service Center Münster, Neuanlagen  
Dustin Weber, Tel: 02506 30787-13  
dustin.weber@schindler.com  
[www.schindler.de](http://www.schindler.de)





Im Inneren gleicht übrigens keine Wohnung der anderen. Jede der Wohnungen besticht zwar mit einer Deckenhöhe von bis zu drei Metern und häufig überhöhten Türen. Allen gemein sind die großzügigen, fast herrschaftlich anmutenden Räume und der hohe Lichteinfall durch die großflächigen Fensterfronten. Allerdings setzte die HA Bauart nach Möglichkeit alle individuellen Wünsche der Käufer um, egal ob Integration eines eigenen Wellnessbereiches mit Sauna oder gleich die Zusammenlegung von zwei ursprünglich für sich geplanten Wohnungen. So sind aus den eigentlich sechs geplanten Wohnungen fünf entstanden, die über je drei bis sechs Zimmer und eine gehobene Ausstattung, u. a. mit ein bis zwei Stellplätzen pro Wohnung in der Tiefgarage, verfügen. Auch die Gartengestaltung hat die HA Bauart für die Erdgeschosswohnung durchgeführt.



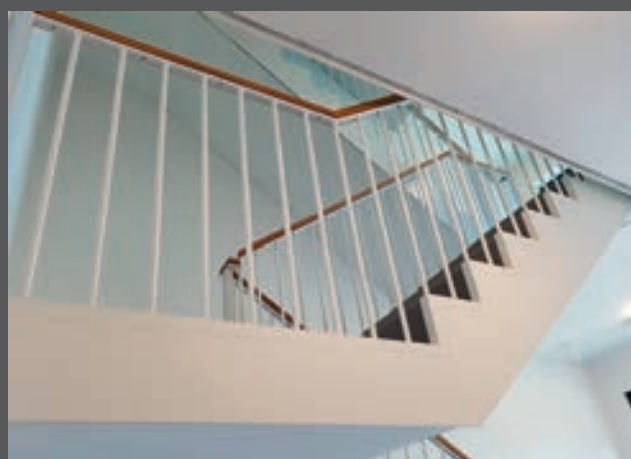
Die Inneneinrichtung dieser Eigentumswohnung bietet in sich einen spannenden Mix aus Alt und Neu. Wertige Teppiche auf Fischgrätparkett treffen auf moderne Möbel und Wandgestaltung.

– Anzeige –



Metallbau Aldick-Simon

# #visionserfüller



## individuelle Schiebetore, Treppen, Geländer & Balkone

Metallbau Aldick-Simon • Inhaber Gregor Simon • Messingweg 17  
48308 Senden • Tel. 02597 98154 • [www.metallbau-ka.de](http://www.metallbau-ka.de)



Die Wohnungen erlauben durch die großzügigen Fensterfronten sehr viel Lichteinfall. Die Deckenhöhe von bis zu drei Metern sowie die häufig überhöhten Türen lassen die Räume fast herrschaftlich anmuten.

## Man lebt nur einmal - wir zeigen Ihnen wo!



**„Haus Homoet“ Residenz mit großem Park:**  
Billerbeck, Wfl. ca. 400 m<sup>2</sup>, Nutzfl. ca. 600 m<sup>2</sup>,  
Erbpacht-Grdst. ca. 24.000 m<sup>2</sup>, Zi. 10, abgestimmte und  
hochwertige Materialien, Denkmalschutz, KP: 995.000 €



**Traumhaftes Ensemble auf Parkgrundstück:**  
Münster-Wolbeck, Wfl. ca. 500 m<sup>2</sup>, Grdst. ca. 5.001 m<sup>2</sup> mit  
aufwendig angelegtem Teich, Bj. 1990, Öl, B, 180,5 kWh,  
KP: 1.950.000 €



**Neubau von vier Stadthäusern in Albachten:**  
Münster-Albachten, Wfl. ca. 124 m<sup>2</sup> bis 155 m<sup>2</sup>, Grdst. ca.  
125 m<sup>2</sup> bis 211 m<sup>2</sup>, Zi. 3 bis 4, Bj. 2018, Energieausweis in  
Bearbeitung, KP: 439.000 € bis 479.000 €



**Einzigartige Wohneinheit auf ländlichem Anwesen:**  
Horstmar, Wfl. ca. 280 m<sup>2</sup> zzgl. Nutzfl., Grdst. ca. 5.700  
m<sup>2</sup> (Sondernutzung), Zi. 6, Pferdehaltung, Weideland  
optional, Energieausweis in Bearb., KP: 620.000 €



### Ihr Immobilienmakler im Münsterland

Im Herzen von Münster berät Sie unser Team in allen Fragen  
rund um die Vermittlung von hochwertigen Wohn- und  
Gewerbeimmobilien in Münster und dem gesamten Münsterland.  
Neben einer umfassenden Erstberatung bieten wir Ihnen eine  
unverbindliche Marktpreiseinschätzung Ihres Objektes,  
entwickeln eine gezielte Vermarktungsstrategie und führen den  
Verkauf Ihrer Immobilie auf zügigem Wege zum Erfolg.  
Rufen Sie uns gerne an oder besuchen Sie uns in unseren Shop in  
Münster. Wir freuen uns auf Sie!

Münster · Bogenstraße 15-16 · 48143 Münster · Telefon +49-(0)251-609 310  
muenster@engelvoelkers.com · [www.engelvoelkers.com/muenster](http://www.engelvoelkers.com/muenster) · Immobilienmakler



# ENGEL & VÖLKERS®

# EINBAUKÜCHEN % ABVERKAUF

Wir gestalten unsere  
Ausstellungsräume  
neu und reduzieren  
aus diesem Grund  
unsere ohnehin schon  
vergünstigten  
Ausstellungsküchen  
um weitere bis zu

## 40 %

Die hochwertigen Ausstellungsküchen  
sind mit renommierten Marken Einbau-  
geräten ausgestattet.

Riesenbeck · Der Küchenkotten  
Grever Str. 131 · 48291 Westbevern-Vadrup  
Telefon 0 25 04 / 98 08 - 0

**RIESENBECK**   
Der Küchenkotten

[www.kuechenkotten.de](http://www.kuechenkotten.de)

## Das HA-Wohlfühlpaket

Mit der HA Bauart verfügt das Architekturbüro Hilger Architekten über ein Tochterunternehmen, das von der Planung und Entwicklung von Wohnimmobilien über die Realisation bis hin zur Schlüsselübergabe alle Leistungen des modernen Wohnungsbaus abdeckt. Eigener Anspruch ist dabei ein ganzheitlicher, vorausschauender Planungsansatz. Mit dem Ziel, eine zeitlose, bodenständige und wertige Architektur zu schaffen – ohne ökonomische und ökologische Interessen aus dem Blick zu verlieren. Mit der HA Objekt geht es nach der Schlüsselübergabe sogar weiter: Inhaberin und Architektin Marie Hilger sorgt für die weitererhaltende Verwaltung der Wohnobjekte, die aus dem Büro der Hilger Architekten bzw. der HA Bauart stammen. Von Reparaturen über den Dialog zwischen Inhaber und Bewohnern bis hin zur Vermietung verwaltet und organisiert sie alles. Der große Vorteil: Der HA Objekt ist jede Immobilie aus der Planungs- und Realisationsphase sowie der Vermarktung durch die HA Bauart bereits von Anfang an bekannt. „Außerdem behalten wir so unsere Immobilien noch lange nach der intensiven Planung und Fertigstellung im Blick. Durch unsere individuelle Arbeit fühlt man sich den Objekten verbunden, die man über Jahre geschaffen hat. Mit der HA Objekt bleiben sie ein Stück weit in der Familie“, freut sich Hilger sichtlich. ■



**Jörg Hilger**  
**Hilger Architekten**

Nünningfeld 12a | 48161 Münster  
Tel.: 0251 86 37 63

[www.hilger-architekten.de](http://www.hilger-architekten.de)

Text: Martina Cwojdzinski

# Kleines Siedlungshaus ganz groß



Harmonische Einheit und spannender Kontrast zugleich: Ein moderner, lichtdurchfluteter Flachdachanbau erweitert das denkmalgeschützte Siedlungshaus zur Gartenseite hin.



Zu klein, dunkel und kalt war den neuen Besitzern das Siedlungshaus von 1954. Grahl & Partner Architekten BDA planten die Sanierung und Erweiterung des schlichten Einfamilienhauses von historischem Wert. Am Rande des Schlossgartens in Münster entstand so ein großzügiger, repräsentativer Lebensraum mit viel Tageslicht und Geschichte.



Der Wohnbau der Nachkriegszeit war bestimmt durch eine eher konservative, funktionale Formgebung. Das typische Siedlungshaus mit seinen 1,5 Geschossen ist ein markantes Beispiel für die bauliche Verdichtung des Stadterweiterungsgebietes eben dieser Bauzeit. Aus architektur- und stadtbaugeschichtlichen sowie siedlungshistorischen Gründen steht solch ein Siedlungshaus am Schlossgarten in Münster unter Denkmalschutz. Es gilt als typischer Repräsentant der Wiederaufbauphase nach dem Zweiten Weltkrieg.

2015 von seinen neuen Besitzern gekauft, waren die Anforderungen an die Sanierung des auffallend kleinen, unscheinbaren Siedlungshauses schnell formuliert: Ein lichtdurchflutetes, warmes Domizil sollte es werden – mit ausreichend Platz und repräsentativen Räumlichkeiten. Ein Ort der Ruhe mit viel Tageslicht.

#### **Harmonischer Flachdachanbau**

Der auffallend kleine Baukörper des Bestandsgebäudes mit seinem steilen Satteldach wurde zum Garten hin durch einen modernen, lichtdurchfluteten Flachdachanbau erweitert. Das Besondere: Der dunkle Farbton des Anbaus mit seinen großformatigen HPL-Platten findet sich in dem Backstein des denkmalgeschützten Siedlungshauses wieder. Dank der durchdachten Gebäudegeometrie gehen modernes Flachdach und historisches Steildach optisch fließend ineinander über.

Insgesamt fügt sich der Flachdachanbau ruhig an das Bestandsgebäude an, sodass beide zu einer harmonischen Einheit verschmelzen. Einen spannenden Kontrast bieten die klaren, großflächigen Fensterfronten des modernen Anbaus – Hebe-Schiebefenster in Aluminium – im Vergleich zu den eher kleinteiligen Öffnungen mit den zeittypischen Sprossenfenstern des historischen Gebäudeteils.

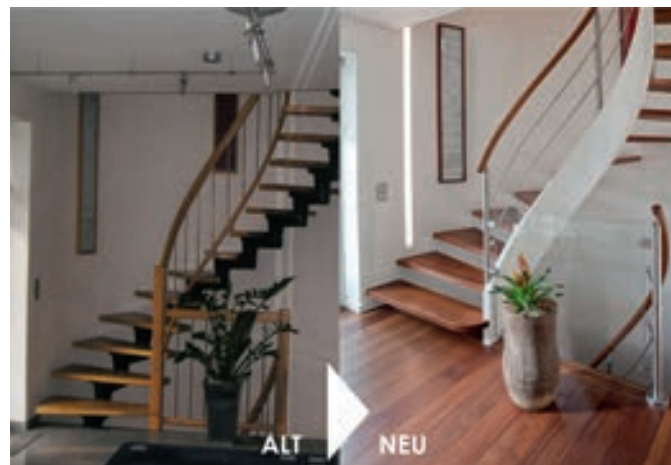
### Mehr Licht und Raumvolumen

Das gesamte Obergeschoss des Siedlungshauses wurde bis zur Kehlbalenlage geöffnet, um mehr Licht und Raumvolumen zu erhalten. Zusätzlich wurde eine Gaube eingefügt. So konnte den neuen Bewohnern die zunächst drückende Atmosphäre der kleinen, dunklen Räume gänzlich genommen werden. Durch die großformatigen Öffnungen des Flachdachanbaus entstehen im Tagesverlauf spannende Lichtstimmungen, die den repräsentativen Wohntrakt im Erdgeschoss – sowohl im Bestandteil wie im neuen Anbau – prägen. Für die Wohnraumerweiterung wurde dieser Aspekt geschickt im Grundriss aufgenommen, sodass Alt und Neu perfekt ohne Eingriff in das bereits vorhandene Wohnzimmer verbunden wurden.

Der neu verlegte Parkettboden aus Landhauseiche wurde mit einem speziellen Oberflächenfinish auf alt getrimmt – passend zum vorhandenen, massiven Parkettboden im Bestandshaus.



## Seid über 50 Jahren stufen wir Münster hoch!



**600 m² Ausstellung**

**MIDDENDORF**  
Tischlerei Innenausbau Treppenbau

Schadowstraße 2 » 48163 Münster-Amelsbüren  
02501 809977-0 » [tischlerei-middendorf.de](http://tischlerei-middendorf.de)



Um mehr Licht und Raumvolumen im kleinen Siedlungshaus zu schaffen, wurde das Obergeschoss bis zur Kehlbalckenlage geöffnet und eine Gaube eingefügt.

### Energetische Denkmalsanierung

Die Herausforderung für alle beteiligten Gewerke war in erster Linie der Denkmalwert des Bestandsgebäudes, den es unter Beachtung der Denkmalschutzaufgaben zu wahren galt.

Im Flachdachanbau wurde der neu verlegte Parkettboden aus Landhauseiche mit einem speziellen Oberflächenfinish auf alt getrimmt – passend zum vorhandenen, massiven Parkettboden im Bestandsbau. Die Tischlerei Middendorf, die auf Treppenbau, Fußböden, Türen und Innenausbau spezialisiert ist, hat hier eine harmonische Verbindung zwischen Alt und Neu geschaffen. Dies gelang durch das gute Zusammenspiel von gebürsteten Eichenoberflächen mit farbig eingesetzten Ölen, um eine möglichst große Haptik zu erzielen. Alle Innentüren wurden von der Firma Middendorf aus Münster-Amelsbüren dazu passend als wertige Landhaustüren in Kassetteneoptik gefertigt.

Die Kappel Bauunternehmung war verantwortlich für die fachgerechte Entkernung des Bestandsgebäudes unter dem Blickwinkel des Denkmalschutzes, für die Kellersanierung und die

Fassadensanierung des historisch wertvollen Siedlungshauses mit der Backsteinfassade. Auch die Rohbauarbeiten für den modernen Flachdachanbau sowie die Grundrissoptimierung des Bestandsgebäudes wurden von der Firma Kappel aus Münster durchgeführt, die neben dem Bauen im Bestand spezialisiert sind auf die energetische Sanierung und Restaurierung.

Das moderne und energetische Sanitär- und Heizungskonzept im Siedlungshaus setzte die Firma Andreas Egelkamp aus Recke um. Die komplette Heizungsanlage wurde nachhaltig erneuert. Der Einbau der Fußbodenheizung erfolgte in allen Geschossen mit minimaler Aufbauhöhe von 6-8 cm bei maximaler Gestaltungsfreiheit – möglich ist dies mit dem Niedrigaufbausystem Uponor Minitec. Hinzu kamen die Sanierung aller Rohrleitungen und die umfassende Neugestaltung der Bäder.

Alle beteiligten Gewerke trugen dazu bei, dass aus dem alten, unscheinbaren Siedlungshaus ein modernes, energetisches Eigenheim für die heutigen Wohnansprüche wurde – auch eine Art des Wiederaufbaus, wenngleich einige Jahrzehnte später. ■

**Wir suchen Anlagenmechaniker  
& Elektroinstallateure.  
Werde jetzt Teil unseres Teams!**

**Andreas  
Egelkamp**  
Heizung · Lüftung · Sanitär



**Wärmepumpen-  
und Heizkonzepte**



**Lüftungs- und  
Klimakonzepte**



**Moderne  
Sanitärkonzepte**



**Hochwertige  
Elektroinstallationen**

Brenners Kamp 12a · 49509 Recke · [info@andreas-egelkamp.de](mailto:info@andreas-egelkamp.de) · 05453/919010

# **BAUT UND DEUTLICH**

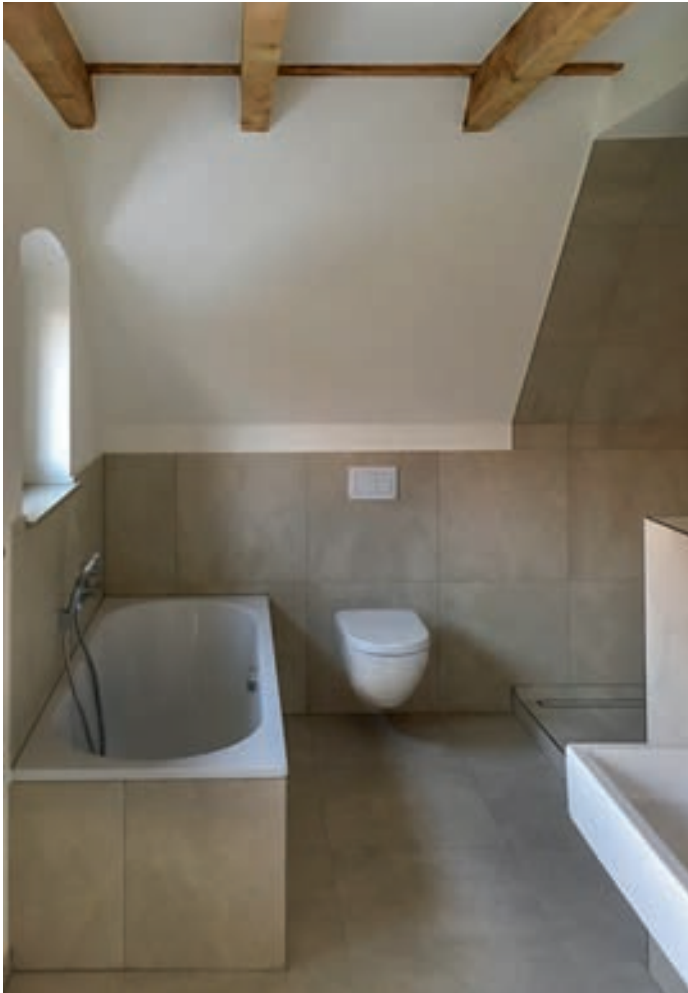
**UMBAU • SANIERUNG • DENKMALPFLEGE**



Fotos: Michael | Johann Dedeker



KAPPEL Bauunternehmung, Otto-Hahn-Str. 50, 48161 Münster, Tel. 02534 64300-0, [www.kappel-bau.de](http://www.kappel-bau.de)



Die Bäder wurden energetisch und optisch modernisiert, inklusive Sanierung aller Rohrleitungen und Erneuerung der Heizungsanlage. In allen Geschossen wurde zudem eine Fußbodenheizung eingebaut – mit minimaler Aufbauhöhe.



**Stefanie Gäher**  
**Architekturbüro**  
**Grahl & Partner**

Annette-Allee 50  
48149 Münster  
Tel.: 0251 98 10 80

[www.grahl-architekten.de](http://www.grahl-architekten.de)



**Individuelle Einrichtungen.**

**In bester Qualität und zeitlosem Design.**

 **CASTELLA**  
WOHNDESIGN

Am Schürholz 1  
49078 Osnabrück  
Fon: 0541 95 717-59

Mo. – Fr.: 10:00 – 19:00 Uhr  
Samstag: 10:00 – 16:00 Uhr  
(und nach Vereinbarung)

[www.castella-wohndesign.de](http://www.castella-wohndesign.de)

# Neue (Spiel-)Regeln auf Mallorca zur Ferienvermietung

**Seit dem 01. August 2018 besteht wieder die Möglichkeit, eine Lizenz zur touristischen Vermietung auf Mallorca zu beantragen. Bislang wurde die touristische Vermietung auf der Baleareninsel wenig bis kaum von den zuständigen Behörden registriert und kontrolliert. Der umfangreiche Maßnahmenplan der Inselregierung zur Bekämpfung der illegalen Vermietung sieht u. a. folgende Regelungen vor:**

**1.** Erstmals für 2018 müssen Vermittlungsagenturen detaillierte Auskunft über alle vermittelten Geschäfte gegenüber dem spanischen Finanzamt abgeben unter Angabe der Identität des Eigentümers des Mietobjekts; Katasterdaten der Immobilie; zur Höhe des vereinbarten Geldbetrages und zur Dauer der Nutzung. Diese Daten können, bedingt durch den automatischen Informationsaustausch zwischen Deutschland und Spanien, auch dem deutschen Finanzamt bekannt werden.

**2.** Anhand eines neuen Zonenplans „Plan de Intervención en Ámbitos Turísticos, PIAT“ wird festgelegt, in welchen Zonen auf der Insel

überhaupt touristische Lizenzen erteilt werden. Die Ferienvermietung in Mehrfamilienhäusern wird – wenn nicht ganz ausgeschlossen wie in der Inselhauptstadt Palma – in vielen Gebieten auf maximal 60 Tage im Jahr beschränkt. In den bei Touristen begehrten Gegenden, zum Beispiel an der Playa de Palma bis zur Ortsgrenze nach Llucmajor in S'Arenal, ist die Vermietung auch von Einfamilienhäusern vollständig verboten.

**3.** Während bestehende Genehmigungen weiterhin Gültigkeit haben, muss bei der Stellung eines neuen Antrags zur Ferienvermietung bei der sog. Bettenbörse „Borsa d'Alotjaments Turístics“ angefragt werden, ob noch Plätze zur Verfügung stehen. Für Einfamilienhäuser beträgt der Preis pro Bett 3.500,00 €, für ganzjährig angebotene Wohnungen 875,00 € und für Wohnungen, die nur an maximal 60 Tagen im Jahr ferienvermietet werden dürfen, 291,67 €. Bis zum Jahr 2020 sind die Betten zur Ferienvermietung auf 20.000 Gästebetten beschränkt.

**4.** Das Tourismusministerium der Balearen setzt auch auf die Bevölkerung zur Durchsetzung der strengen Regeln und hat eine App „Verificador alquiler turístico“ geschaffen, mit der jedermann kontrollieren kann, ob eine Immobilie legal angeboten wird.

**5.** Eigentümern drohen bei illegaler Vermietung empfindliche Strafen von 4.000,00 € bis 40.000,00 €.

#### Für weitere Informationen:

Rechtsanwältin Stefanie Risse, M.D.C.  
risse@kanzlei-am-stadtgraben.de

## KANZLEI AM STADTGRABEN

RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE · WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER



### Unsere Schwerpunkte rund um das Thema „Immobilien in Spanien“

- Rechtssicherer Immobilienkauf und -verkauf in Spanien (Beratung und Vertretung vor Ort)
- Erbschafts- und Erbschaftssteuerberatung
- Erbschaftsabwicklung in Spanien
- Gesellschaftsgründung in Spanien
- Forderungsdurchsetzung in Spanien und Deutschland
- Deutsch-spanische Handelsverträge

#### Stefanie Risse, M.D.C.

Rechtsanwältin, abogada inscrita  
Magister universitario en derecho  
comunitario

E-Mail:  
Risse@kanzlei-am-stadtgraben.de  
[www.kanzlei-am-stadtgraben.de](http://www.kanzlei-am-stadtgraben.de)

#### Kanzlei Am Stadtgraben

**Dr. Stiff und Partner GbR**  
Rechtsanwälte – Fachanwälte  
Wirtschaftsprüfer – Steuerberater

Am Stadtgraben 43  
48143 Münster  
Tel.: 0251 26 55 11

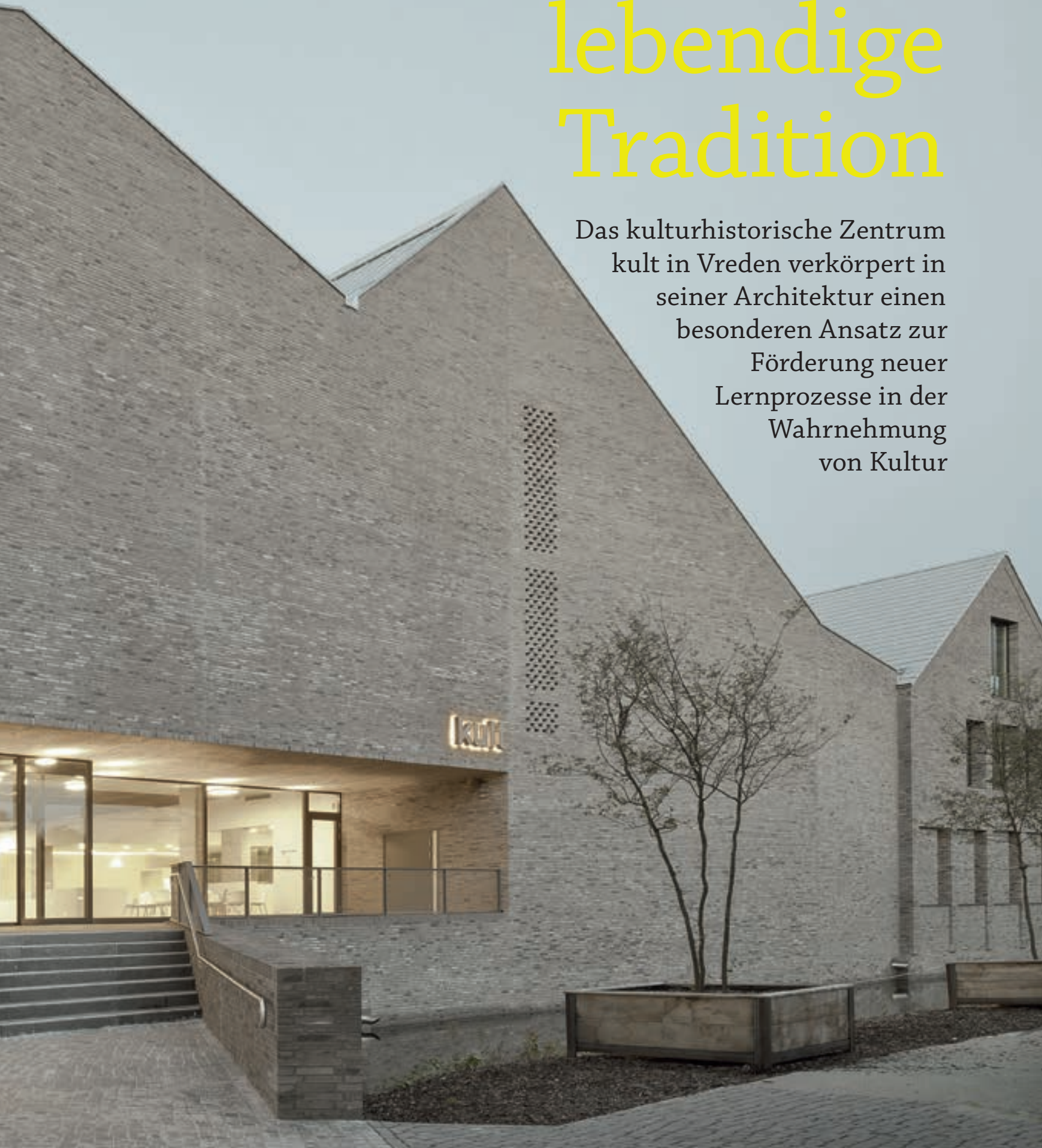
Das kult führt unter einem Dach vier Einrichtungen zusammen: das Hamaland-Museum, das Landeskundliche Institut Westmünsterland sowie die historischen Archive des Kreises Borken und der Stadt Vreden und die Kulturabteilung des Kreises.



Text: Frank D. Geschke | Fotos: Brigida Gonzalez

# Kultur und lebendige Tradition

Das kulturhistorische Zentrum  
kult in Vreden verkörpert in  
seiner Architektur einen  
besonderen Ansatz zur  
Förderung neuer  
Lernprozesse in der  
Wahrnehmung  
von Kultur



„kult – Kultur und lebendige Tradition Westmünsterland“, so nennt sich das 2017 in Vreden eröffnete kulturhistorische Zentrum, das programmatisch sowie in seiner Architektur Historie und Gegenwart auf besondere Weise verbindet. Das kult vereint Museum, Forschung und Wissenschaft wie kaum ein zweites Haus in Westdeutschland. Es tut dies mit einem Gebäudeensemble, das Bestandsbauten aus unterschiedlichen Zeitaltern integriert und das als Ereignisort auf der Vredener „Kulturachse“ auch aktuelles kulturelles Geschehen erfahrbar macht. Realisiert wurde das Bauwerk von der Arbeitsgemeinschaft bleckmann krysz architekten (bk|a) aus Münster (heute agn bka) und Pool Leber Architekten und Stadtplaner Partnerschaft. agn bka ist Mitglied der Unternehmensgruppe agn, die auch für die Projektsteuerung bei diesem Projekt verantwortlich war.

### Vier Einrichtungen „unter einem Dach“

Das kult ist nicht nur für Vreden und für den Kreis Borken von großer Bedeutung, die sich maßgeblich an der Finanzierung beteiligen. Man könnte es überhaupt als Modell für neue Wege in der Vermittlung und Wahrnehmung von Kultur in ländlichen Regionen sehen. Tatsächlich wurde das kult von einem Strukturförderungsprogramm ermöglicht, nämlich der „Regionale 2016“ des Landes NRW. Das Gesamtinvestitionsvolumen betrug rund 13,5 Millionen Euro. Als Impulsgeber und Drehscheibe für die kulturelle Bildung in der Region einschließlich der niederländischen Grenzregion möchte das kult, so heißt es in seiner Selbstdarstellung, „ein Ort sein, an dem regionale Geschichte erlebbar wird – an dem Schülerinnen und Schüler lernen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler forschen und interessierte Bürgerinnen und Bürger ihre Heimat neu entdecken können.“ Dazu führt das kult unter einem Dach vier Einrichtungen zusammen: das Hamaland-Museum, das Landeskundliche Institut Westmünsterland sowie die historischen Archive des Kreises Borken und der Stadt Vreden und die Kulturabteilung des Kreises. Ein „historisches Gedächtnis“ der Region, das bis zu 1400 Jahre in die Vergangenheit reicht. Eine neu konzipierte Dauerausstellung im Neubau des kulturhistorischen Zentrums unter dem Leitthema „Grenze“ vermittelt Einblicke in die Lebens- und Arbeitswelt der Menschen im Westmünsterland und im Achterhoek im Wandel der Zeit. Um dieses inhaltliche Programm realisieren zu können, wurden Bestandsgebäude umgebaut und erweitert sowie ein dreigeschossiger Neubau errichtet. Dieser beherbergt Ausstellungsräume und das Foyer im Erdgeschoss, von dem aus alle Räumlichkeiten des kult erschlossen werden können und in dem auch das Stadtmarketing angesiedelt ist. Neben dem Foyer befindet sich das multifunktionale Kulturforum, in dem Veranstaltungen sowie Lesungen und Konzerte ausgerichtet werden.

### Historischer Baubestand und Neubau integriert

Die Ausgangslage war komplex, wie Architektin Eva Bleckmann berichtet. Ziel war es, den kleinteiligen geschichtsträchtigen Baubestand gemeinsam mit dem Neubau zu einem Ensemble zusammenzufügen, das bautechnisch als ein Gebäude gilt. Das Ensemble gliedert sich in: den neuen dreigeschossigen „Kopfbau“, das denkmalgeschützte Armenhaus aus dem 16. Jahrhundert, zwei Gebäude aus den 1970er- und 1980er-Jahren und den Pulverturm aus dem 14. Jahrhundert. Die Bestandsbauten wurden kernsaniert bzw. umgebaut und ein Gebäudeteil für den museumspädagogischen Bereich neu gebaut. Die denkmalgeschützten Ziegelbauten des 14. und 16. Jahrhunderts erhielten eine Innendämmung aus Lehmbausteinen. Die Gebäude reißen sich Wand an Wand aneinander, sodass sie vom Kopfbau aus unmittelbar zugänglich sind und eine Fortsetzung der Kulturachse mit den kulturellen Ereignisorten Vredens bilden. Zudem entstanden zwei Höfe mit zugänglichem Außenbereich. Die ursprünglichen Dachformen der jeweiligen Gebäude blieben erhalten. Die hinzugefügten Neubauten beziehen sich darauf mit asymmetrischen Satteldächern. Sämtliche Gebäude wurden einheitlich mit einer Außenfassade aus einem regionalen Wasserstrichklinker in unterschiedlichen Farbnuancen und Fugungen eingekleidet. „Die Fassadengestaltung und die Linienführung der Dächer bewirken, dass das Ensemble als Einheit wahrgenommen wird. Dennoch sind die einzelnen Gebäude darin differenzierbar. So bettet sich das kult harmonisch in die Umgebung ein, anstatt sich wie ein massiver Klotz in das Stadtbild zu drängen“, erläutert Eva Bleckmann.

Vom Foyer, in dem auch das Stadtmarketing angesiedelt ist, lassen sich alle Räumlichkeiten des kult erschließen. Das Interior Design spielt mit Sichtbetonoptik, weißem Putz, farbigen Flächen sowie monolithischen Empfangs- und Präsentationsmöbeln, die aus den Sichtbetonwänden „herauswachsen“.





## „Freier Luftraum“ für Gebäudezugänge

Die Haupteinschließung erfolgt über die beiden Zugänge vom Kirchplatz und vom Stadtgraben in das gemeinsame Foyer. Auf diesem Weg gelangen die Besucher in den Kern des Hauptgebäudes, der als freier Luftraum über drei Geschosse reicht. Prägend ist hier wie im gesamten Neubau der Sichtbeton mit grober Oberflächenstruktur der sägerauen Betonverschalung. Besonders in Ausstellungsbereichen sind Wände teilweise weiß verputzt. Ergänzt wird das Spiel von Sichtbetonoptik und weißem Putz im Foyer durch farbige Flächen der Theken- und Cafeteriabereiche. Kontrastreich „wachsen“ monolithische Empfangs- und Präsentationsmöbel als Einbaumöbel aus durchgefärbtem HPL-Schichtstoff in Weiß sowie lackierte Möbelflächen aus den Sichtbetonwänden heraus. Ausgeführt wurden diese Arbeiten, der Einbau von Schall- und Brandschutztüren sowie die Treppenhandläufe, von der Firma Icking Holzbearbeitung GmbH.

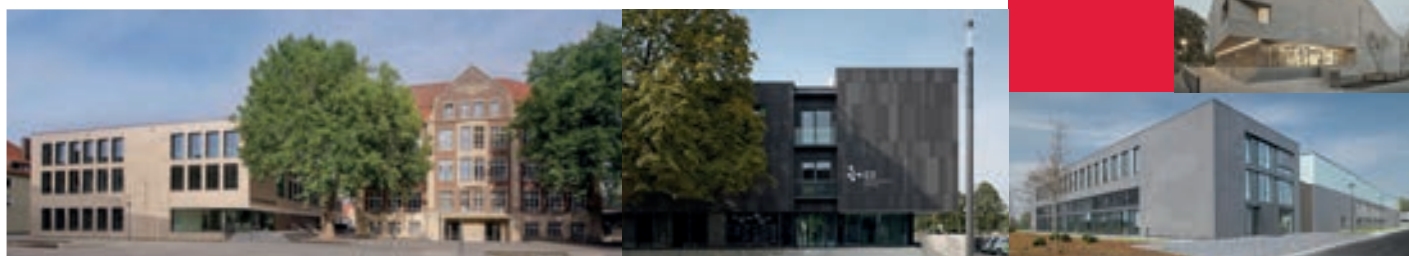
Der raumhohe Kernbereich entfaltet sich mit seiner raumprägenden Erschließungstreppe, die in die mit geschliffenem Terrazzoboden ausgestatteten Ausstellungsräume führt. Die Treppe erscheint als skulpturales Objekt, das sich über die Höhe des Raumes erstreckt. Die Treppenhandläufe in Eiche mit massiven Messing-Handlaufstützen bringen einen warmen Ausgleich zur Sichtbetonoptik ein. Das Licht von Downlights, die unter die Treppenhandläufe montiert sind, unterstützt die dreidimensionale Wirkung. Die Beleuchtungstechnik im Neubau sowie in den übrigen Gebäudeteilen wurde größtenteils in LED-Technologie realisiert. Im Eingangsbereich und im Foyer tragen zum Beispiel Lichtbäder an der Decke und Lichtvouten mit zur Raumwirkung bei. Auch bei der Inszenierung der Exponate kam es auf eine präzise Ausführung der Beleuchtung nach den Vorgaben der Ausstellungsgestalter an. Zuständig für die Installation war die Elektrotechnik H. Schwarzer GmbH aus Münster, die auch die Notbeleuchtungsanlage, Nachrichtentechnik, EDV-Anlage und die KNX-Bustechnik mit Visualisierungsserver installierte, über die die Gebäude- und Medientechnik zentral gesteuert werden kann.

Der raumhohe Kernbereich entfaltet sich mit seiner raumprägenden Erschließungstreppe, die in die Ausstellungsräume führt. In der Ansicht vom Foyer aus erscheint die Treppe als skulpturales Objekt. Steigt man hinauf, ergeben sich Einblicke in die Ausstellungsräume und der Ausblick auf ein Zusammenspiel von rauer Sichtbetonoptik und geschliffenem Terrazzoboden in den Ausstellungsräumen.





Komm zu uns ins Team! [www.agn.de/karriere](http://www.agn.de/karriere)



## Die Zukunft nach Hause holen mit Ihrem Fachbetrieb aus Münster



### PHOTOVOLTAIK & ERNEUERBARE ENERGIEN

**Fokus auf den  
Eigenverbrauch:**  
Profitieren Sie vom  
Know-how des  
größten Photovoltaik-  
Installateurs im  
Münsterland.



### ELEKTRO- UND NACHRICHTENTECHNIK

**Alles aus einer Hand:**  
Von der Elektroinstallation  
bis hin zur Beratung  
vom Profi vor Ort.



### SMART HOME / KNX

**Energieeffizienz  
im Smart Home:**  
Mehr Wohnkomfort dank  
intelligenter Vernetzung.  
Die Zukunft für Ihr Zuhause.



**Elektro-Solartechnik  
H. Schwarzer GmbH**

Elektrotechnik Helmut Schwarzer GmbH | Gildenstraße 2d | 48157 Münster | Telefon: +49 251 14 13 7 - 0 | [www.elektroschwarzer.de](http://www.elektroschwarzer.de)



Wie sensibel und einfallsreich das kult dem Besucher kulturelle und stadtgeschichtliche Zusammenhänge nahebringt, zeigt sich auch in den Ausstellungsräumen, die im Museumsbau oft ohne Fenster sind. Hier jedoch öffneten die Architekten den Ausstellungsraum mit raumhohen Fenstern, wodurch die Umgebung zum Teil der Ausstellung wird. Eva Bleckmann: „Die Fenster schaffen Sichtachsen, die den Bezug des kult zur kulturellen und baulichen Geschichte der Stadt unterstreichen. Ein Fenster bezieht sich auf die sakrale Welt mit den beiden Kirchen St. Georg und St. Felizitas. Das andere Fenster lenkt den Blick auf einen weltlichen Teil mit Berkelaue und mittelalterlichem Stadthafen.“ ■

Oben: Die Architekten öffneten den Ausstellungsraum mit raumhohen Fenstern, wodurch die Umgebung zum Teil der Ausstellung wird: Ein Fenster bezieht sich auf die sakrale Welt mit den beiden Kirchen St. Georg und St. Felizitas. Das andere Fenster lenkt den Blick auf einen weltlichen Teil mit Berkelaue und mittelalterlichem Stadthafen.

Oben rechts: Einheitlich wurde die Außenfassade mit einem regionalen Wasserstrichklinker in unterschiedlichen Farbnuancen und Fugungen eingekleidet. Die Fassadengestaltung und die Linienführung der Dächer bewirken, dass das Ensemble als Einheit wahrgenommen wird.

## **kult Westmünsterland**

Kirchplatz 14  
48691 Vreden  
Tel.: 02564 989 91 00

**[www.kult-westmuensterland.de](http://www.kult-westmuensterland.de)**



**Eva Bleckmann | Prof. Andreas Krys**  
**agn bka GmbH**  
**architekten | ingenieure | generalplaner**  
Dock 14 | Am Mittelhafen 14 | 48155 Münster  
**[www.agn.de](http://www.agn.de)**



- Anzeige -



- fenster
- türen
- treppen
- innenausbau
- möbel
- küchen
- brandschutzelemente  
aus holz und glas

**icking holzverarbeitung gmbh**  
hahnenfeld 7 | 46419 isselburg  
tel. 02874.956-44 | fax -46  
info@holz-icking.de  
[www.holz-icking.de](http://www.holz-icking.de)

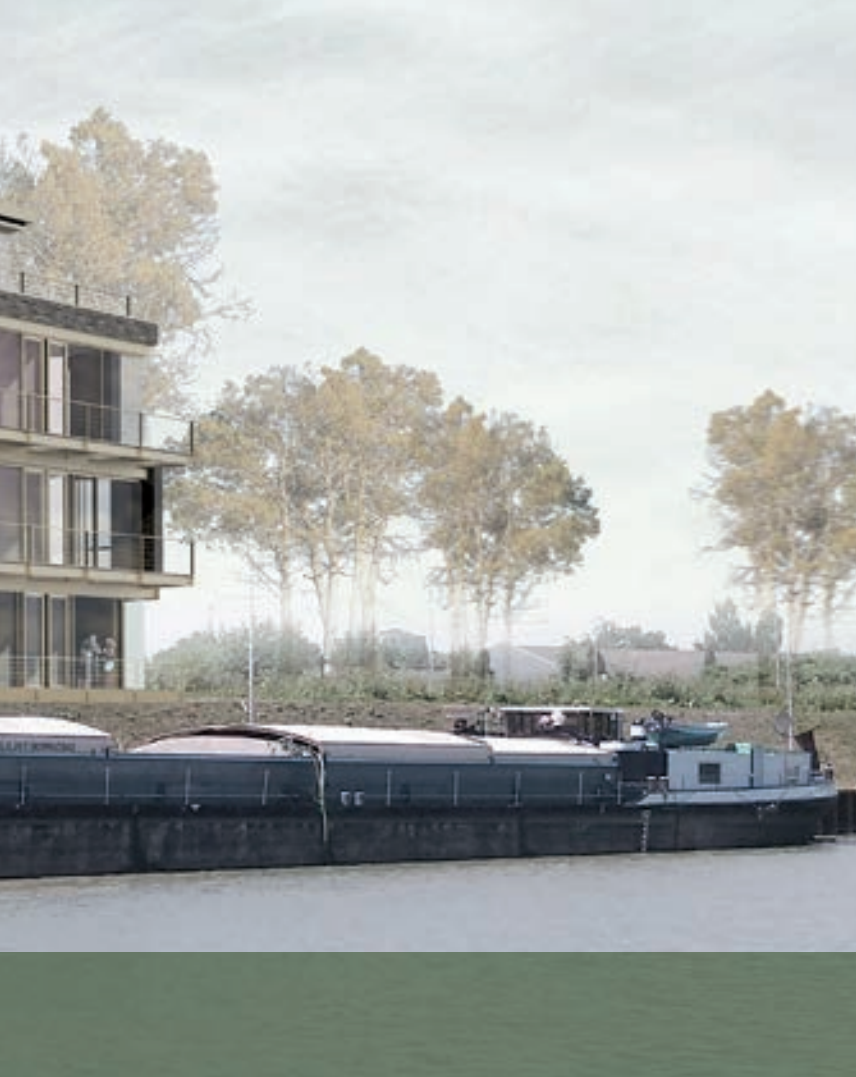


## Pionierprojekt am Dreieckshafen Teil 1:

**Text:** Katja Beiersmann | **Rendering:** e.a+d Architekten

# Innovatives Lichtkonzept für innovatives Unternehmen

Dreieckshafen. Das bislang noch unbekannte Gebiet direkt am Dortmund-Ems-Kanal ist eine der letzten Perlen in Münster. Ein Standort mit großem Entwicklungspotenzial. Die AMG RECRUITING GmbH erkannte das Potenzial sofort. Gemeinsam mit e.a+d Architekten baut der innovative Karriere- und Recruitingspezialist als Pionierprojekt am Dreieckshafen derzeit eine neue Firmenzentrale. Bei der Lichtplanung und Inneneinrichtung arbeitet das Unternehmen in diesem Projekt Hand in Hand mit freiraum. Beraten Planen Einrichten GmbH. Noch vor Fertigstellung des Bürogebäudes durfte stylus einen Blick hinter die Kulissen dieses spannenden Bauprojektes werfen. Die perfekte Gelegenheit, um einmal näher zu beleuchten: Was zeichnet ein gutes Lichtkonzept aus? Wann ist der optimale Zeitpunkt für die Lichtplanung? Und welche Bedeutung hat das Lichtkonzept im Zusammenspiel von Architektur und Innenarchitektur?



stylus sprach mit den Architekten Boris Lehmann und Marcel Müller vom Architekturbüro e.a+d aus Münster und Bernhard Borchert von der freiraum. GmbH.

### Was zeichnet aus Ihrer Sicht ein gutes Lichtkonzept aus?

**Boris Lehmann:** Bei der Lichtplanung geht es immer um Spannungsverhältnisse zwischen Hell und Dunkel. Es geht darum, Kontraste zu erzeugen. Ein völlig heller Raum wirkt leblos, klinisch und besitzt keinerlei Tiefe oder Emotion. Unsere Intention ist es, mit ganzheitlichen Lichtkonzepten Aufenthaltsqualität zu schaffen.

**Marcel Müller:** In der Lichtplanung geht es um Funktion und Emotion. Wirklich perfekt wird es, wenn am Ende eine Lichtatmosphäre entsteht, die den Charakter des Raumes unterstreicht. Die Funktion muss auf allen Ebenen und Bereichen erfüllt sein. Verschiedene Emotionen werden durch gezielte Steuerung und Lichtlenkung erzielt, und alles muss aufeinander abgestimmt werden.

**Bernhard Borchert:** Ein Lichtkonzept muss funktionieren. Zugleich darf es aber nicht rein technisch bleiben. Wir entwickeln in einem intensiven Dialog und Prozess mit den Architekten, verwerfen erste Gedanken nicht selten, bis das Ergebnis unseren Ansprüchen und denen des Kunden gerecht wird. Am Dreieckshafen gelingt es uns zum Beispiel, mit nur ganz wenigen Produkten ganz unterschiedliche Szenarien darzustellen. So entstehen Räume, die Authentizität ausstrahlen, aber dennoch in ihren Funktionen klar sind.

### Der Neubau für AMG RECRUITING ist das erste Bauprojekt am Dreieckshafen. Welche Rolle spielt der Standort?

**Marcel Müller:** Das viergeschossige Bürogebäude für AMG RECRUITING ist das Pionierprojekt am Dreieckshafen. Die Lage am Dreieckshafen in Münster hat enorme Aufenthaltsqualität. Das Grundstück liegt unmittelbar am aktiv genutzten Dortmund-Ems-Kanal und verfügt über eine hervorragende Anbindung an die Umgehungsstraße. Anders als am aktuellen Standort von AMG RECRUITING am Stadthafen I bietet das Grundstück auch eine immense Anzahl an Stellplätzen direkt am Objekt als weiteren Führungsvorteil. Das in Teilvermietung stehende Objekt wird in seinem Mikrokosmos die zukünftige urbane Heterogenität des gesamten Quartiers darstellen und den Umbruch dieses Areals einläuten.

**Boris Lehmann:** Für uns ist es sehr spannend, diese neue Quartiersentwicklung mit der damit verbundenen Aufbruchstimmung zu begleiten und mitgestalten zu dürfen. Hier entsteht im Gebiet des Dreieckshafen etwas Außergewöhnliches für die Stadt Münster – ein neues Areal mit einer eigenständigen Qualität und Sprache. Wir sind froh darüber, dass der Bauherr mit Mut und Vorstellungskraft dieses Projekt initiiert und unseren gestalterischen Anspruch teilt. Denn beide Attribute sowie Pioniergeist braucht es hier, um die Qualität dieses ehemals rohen Ortes zu fassen und neu zu definieren.

**Bernhard Borchert:** Einen ähnlichen Prozess wie am Dreieckshafen haben wir am Anfang im Stadthafen I erlebt. Jetzt ist das Areal noch weitgehend eine Industriebrache, aber das ändert sich gerade. Hier entsteht ein weiteres attraktives Zentrum für Münster. Und der Neubau der AMG RECRUITING-Zentrale ist der Grundstein für dieses neue Quartier.

### Welche Bedeutung hat das Lichtkonzept im Zusammenspiel von Architektur und Innenarchitektur?

**Marcel Müller:** Es braucht das Zusammenspiel von Licht und Schatten. Ohne Schatten erkennt man keine Proportionen und Dimensionen. Und diese Attribute sind es schließlich, die Räume eigentlich ausmachen. Die Architektur der neuen Firmenzentrale von AMG RECRUITING ist konsequent auf den Kanal ausgerichtet. Wir haben das Gebäude zum Wasser hin soweit wie möglich geöffnet. Die Sichtbeziehungen zwischen Innen- und Außenraum prägen hierbei das gestalterische Gesamtkonzept.

**Boris Lehmann:** Für das Bürogebäude am Dreieckshafen sollte außen wie innen ein ganzheitliches Erscheinungsbild entstehen. Eine stimmige und gesamtheitliche Architektur beinhaltet für uns immer den Entwurfsparameter „Licht“. Die äußere Gestalt wird geprägt von anthrazitfarbigem Klinker und dem bronzefarbenem Eloxal der Aluminiumfensterfassade. Die in ihrem Erscheinungsbild offenen und geschlossenen Elemente sind schachbrettartig versetzt und strukturieren die Fassade. In ihrem Wechsel sorgen sie im Außenraum für ein Spannungsfeld aus Transparenz und Schwere. Im Innenraum resultiert dadurch ein Spiel aus Licht und Schatten – gebautes Licht.

Das Lichtkonzept nimmt diesen Entwurfsansatz über alle Geschosse auf, fasst das Objekt in seiner Ausgestaltung einheitlich zusammen und generiert ein subtiles Spannungsfeld aus unterschiedlichen Lichtszenarien.

**Bernhard Borchert:** Die Lichtplanung ist eminent wichtig und geht Hand in Hand mit Architektur und Gestaltung. Für einen umsetzbaren Entwurf müssen technische, emotionale und kosten-technische Aspekte umfangreich geplant und untereinander abgestimmt werden. Gute Gestaltung und ganzheitliches Einrichten entstehen durch Mut zur Authentizität und zum Querdenken.

## Wann ist der optimale Zeitpunkt für die Lichtplanung?

**Boris Lehmann:** Schon bei den ersten Fassadenstudien für diesen Bau wurde dem Thema Licht eine außerordentliche Stellung eingeräumt. Die Fassade hat ihren eigenen Rhythmus, und diesen Duktus wollten wir für das Innere aufgreifen. Bei dem Projekt am Dreieckshafen haben wir parallel dazu mit dem Bauherren gewünschte Szenarien der Arbeitsumgebung evaluiert und erste Konzepte erarbeitet, in denen das Thema der lichttechnischen Gestaltung einbezogen wurde. Als sich diese Gedanken konkretisierten, tauchte schnell das Bestreben auf, den unverwechselbaren Blick auf das Wasser erhalten zu können, ohne dass Beleuchtungselemente den Blick einschränken. Das war der Moment, an dem Herr Borchert und freiraum. ins Spiel kamen. Die Nimbus-Leuchten ermöglichen exakt dieses Bestreben und bilden von innen heraus eine Beziehung zur Fassade.

## Welche Ideen haben Sie für das Bürogebäude von AMG RECRUITING? Wie sieht das Lichtkonzept, das Sie für den Dreieckshafen entwickelten, konkret aus?

**Marcel Müller:** Der Neubau ist ein relativ tiefes Gebäude – das war ein großes Anliegen in der Entwurfskonzeption. Im Westen befindet sich ein zentraler vertikaler Erschließungskern. Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, den Großteil des Gebäudes so weit wie möglich zum Wasser hin zu öffnen. Wir haben die Raumzonen der Nutzungseinheiten, entgegen eines klassischen Zweispanners, mit flexibler Nutzung neu interpretiert. Daraus resultieren anpassungsfähige Grundrissvarianten, um langfristig auf verschiedene Nutzerprofile reagieren und auf zukünftige Arbeitswelten eingehen zu können. Durch geschichtete Zonierungen schaffen wir eine hohe Aufenthaltsqualität.

**Boris Lehmann:** Mit dem flachen Pendelleuchtersystem von Nimbus können wir ungehindert Sichtbeziehungen zum Wasser realisieren. Die Leuchten besitzen eine klare und dennoch eigenständige Formensprache, sodass sie sich selbstbewusst in den Gestaltungskontext einbinden. Die Leuchten können mit sogenannter Schwarmtechnologie ausgerüstet werden, um, eingebunden in ein KNX-Netz, individuell definierte Lichtszenarien ausgestalten zu können. Parallel dazu gibt es selbstverständlich die klassischen Schalter, um dem Nutzer immer die Möglichkeit zu bieten, Licht autark und selbstbestimmt nach seinem Befinden schalten zu können. Von der Technik her wäre jedoch alles komplett ohne Schalter steuerbar. Wir lenken das Licht so, dass es den Nutzer und Besucher ganz natürlich durch das Gebäude und den Tageszyklus führt.

**Bernard Borchert:** Über flache Pendelleuchten erzielen wir eine zurückhaltende und zugleich effiziente Ausleuchtung. Da wir meist mit nur zwei Leuchten pro Raum 90 % der Belichtung realisieren konnten, konnte die Anzahl der Leuchten insgesamt reduziert werden. Dadurch, dass wir detaillierte Lichtberechnungen durchführen, können wir Licht und Beleuchtung mit einem Mehrwert durch die höhere Lichtqualität für den Bauherrn und Nutzer gestalten. Die von uns ausgewählten Nimbus-Leuchten selbst sind so konzipiert, dass sie viel Licht indirekt abgeben, indem die Decke angestrahlt wird und das Licht von dort reflektiert wird. Zugleich wird der Arbeitsplatz direkt beleuchtet. Nimbus ermöglicht außerdem das Generieren einzelner Lichtszenen. Die Leuchten können die natürlichen Lichtschwankungen im Tagesverlauf aufgreifen, was der Gesundheit am Arbeitsplatz zugutekommt. Und damit das Gebäude am Abend nicht im Dunkeln liegt, gibt es zudem die Möglichkeit der Nachtbeleuchtung. Die Umgebung wird davon profitieren, dass das gesamte Objekt nachts dezent illuminiert ist.

**Marcel Müller:** Ergänzend dazu gibt es eine weitere Ebene des Lichtkonzeptes: Ca. 10 % der Beleuchtung wird als Sonderbeleuchtung realisiert. Gemeint sind Leuchten, die wir bewusst als Akzente und Gestaltungsobjekte auswählen und einsetzen. Nicht unerwähnt bleiben darf, dass ein Lichtkonzept am Ende des Tages immer auch wirtschaftlich sein muss. Unser Anspruch ist es, kreative Lösungen zu entwickeln, die in das Budget passen und die in ihrem gesamten Lebenszyklus wirtschaftlich sind.

## Welche Rolle spielt das Licht im Kontext der Corporate Identity eines Unternehmens bzw. für die „Kommunikation im Raum“?

**Bernard Borchert:** Licht ist ein äußerst wichtiges Thema. Jedes Unternehmen hat seine eigene DNA, die es in der Architektur, der Gestaltung der Räume und in der Beleuchtung umzusetzen gilt. AMG RECRUITING identifiziert sich mit diesem Lichtkonzept und den digitalen Nimbus-Leuchten. Ein innovatives Lichtkonzept für ein auf die Zukunft fokussiertes, innovatives Unternehmen. Das Branding für AMG RECRUITING und das ganzheitliche Lichtkonzept passen zugleich für das gesamte Gebäude. Es geht also nicht um einzelne Segmente oder Bereiche.

**Boris Lehmann:** Das Lichtkonzept soll die Identität des Nutzers unterstreichen. Wir setzen bewusst reduziert Materialien ein. Jedes Material für sich ist geprägt in seiner individuellen Form und Haptik, um in der Kombination zu einem projektspezifischen Erscheinungsbild zusammenzufinden. Es entsteht eine spürbare Atmosphäre – natürliches sowie künstliches Licht sind wichtige Bausteine, Räume zu formen und ihnen einen eigenständigen Charakter zu verleihen. So spielen letztendlich Licht und eine Vielzahl weiterer Parameter auf verschiedenen Ebenen der Gestaltung eine wichtige Rolle, um für die Nutzer die gewünschte Umgebung für die Kommunikation zu schaffen. Architektur und ihre Innengestaltung bis ins Detail folgen der Prämisse zielorientiert, funktional und zugleich emotional zu sein. ■



V.l.n.r.: Bernhard Borchert von freiraum, Boris Lehmann und Marcel Müller von e.a+d, Redakteurin Katja Beiersmann für stylus

### e.a+d

#### Lehmann+Müller Architekten Part GmbH

Robert-Bosch-Straße 19 | 48153 Münster

Tel.: 0251 20 88 39 20

[www.elevation-architecture.de](http://www.elevation-architecture.de)

#### freiraum. Beraten Planen Einrichten GmbH

Piusallee 121 | 48147 Münster

Tel.: 0251 207 54 50

[www.freiraum.ms](http://www.freiraum.ms)



## GRUNDSTÜCKE IN MÜNSTER GESUCHT!

### Zum Eigenankauf suchen wir in den bevorzugtesten Lagen von Münster:

- **Abrissgrundstücke** (auch mit Altbestand)
- **Mehrfamilienhäuser** (auch sanierungsbedürftig)
- Diskrete Abwicklung und umgehende Zahlung
- Unterlegung des Kaufpreises durch Bankbürgschaft
- Auf Wunsch erhalten Sie im neuen Objekt das Penthouse oder eine großzügige Wohnung Ihrer Wahl

#### IHR PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER

**Bernard Homann**

Geschäftsführender Gesellschafter

HOMANN IMMOBILIEN Münster GmbH

Servatiplatz 7 • 48143 Münster

Telefon: 0251/41848-70

E-Mail: [homann@homann-immobilien.de](mailto:homann@homann-immobilien.de)

# HOMANN

## IMMOBILIEN



Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Peter Wattendorff

# Klinker verbindet und schafft Verbundenheit





Vor rund zwanzig Jahren noch als altbacken abgetan, ist er seit einigen Jahren auf dem Vormarsch und hat heute wieder seinen festen Platz an den modernsten Fassaden: der klassische Klinker. Architekten lieben den Baustoff für seine Eigenschaften und die Gestaltungsmöglichkeiten. stylus sprach mit Dr. Christina Hagemeister, Geschäftsführerin des Klinkerwerks Hagemeister in Nottuln, sowie Marcel Lohmann und Matthias Herking aus dem Marketing von Hagemeister. Thema: die Hagemeister Klinkerseminare – der etablierte Branchentreff für Architekten, die dem Baustoff Klinker verbunden sind.



Freuen sich über die große Resonanz auf die Hagemeister Klinkerseminare: Dr. Christina Hagemeister, Marcel Lohmann und Matthias Herking vom Hagemeister Klinkerwerk in Nottuln. Der etablierte Branchentreff für Architekten fand in diesem Jahr bereits zum 15. Mal statt.



Seit 2003 veranstaltet Hagemeister jedes Jahr von den Architektenkammern anerkannte Fortbildungsseminare für Hochbau-Architekten.

**Frau Dr. Hagemeister, seit 2003 veranstalten Sie jährlich das Hagemeister Klinkerseminar. Die ursprünglich rein technischen Anwenderseminare haben sich über die Jahre zu renommierten Fachseminaren für Hochbau-Architekten entwickelt. Wie kam es zu der Idee für die Seminare und wie nehmen Sie die Weiterentwicklung wahr?**

**Dr. Hagemeister:** Unsere Klinkerseminare sind aus der alltäglichen Beratung entstanden. Über rein technische Fragen zum Produkt gab es oft weitere Fragen zur Anwendung und Technik. Das lag auch daran, dass vor rund zwanzig Jahren Klinker von vielen Hochschuldozenten, Professoren und auch führenden Architekturbüros als altbacken angesehen wurde und deshalb an vielen Architekturstudienorten nur noch rudimentär im Rahmen der Materialkunde stattfand. Mit unserem Klinkerseminar haben wir deshalb eine Plattform geschaffen, auf der sich Architekten mit dem Produkt Klinker unter unterschiedlichen Gesichtspunkten auseinandersetzen können.

**Marcel Lohmann:** Mit der Zeit ist daraus ein Seminartag entstanden, an dem nicht nur eine Beschäftigung mit dem Klinker stattfindet, sondern der auch dazu dient, Architektur zu erleben, weiterzudenken und über den Erhalt baulicher Werte zu diskutieren. Der Klinker dient dabei als verbindendes Element zwischen den Vorträgen und schafft so eine Klammer.

**Welchen Mehrwert bietet die Seminarreihe Ihrem Klinkerwerk?**

**Dr. Hagemeister:** Unser großer Mehrwert ist, dass unsere Mitarbeiter selbst teilnehmen und so aus erster Hand erfahren, was die Architektur bewegt, um als Partner der Architekten noch besser und schneller auf die Anforderungen der Branche reagieren zu können. Ein weiterer Vorteil ist, dass die teilnehmenden Architekten einen Tag lang direkt vor Ort bei uns in Nottuln sind. Das eröffnet in den Pausen die Möglichkeit zu zwanglosen Gesprächen über die Seminarinhalte, aber häufig auch zu unseren Produkten. Nicht selten werden direkt Beratungstermine vereinbart, Bemusterungen vorgenommen oder auch konkrete Projekte besprochen.

**Die teilnehmenden Architekten kommen aus Architekturbüros in Amsterdam und Berlin, aber auch direkt aus dem Münsterland. Ein interessantes Publikum.**

**Dr. Hagemeister:** Die Teilnehmer kommen vorwiegend aus

einem Umkreis von ca. 150 km um unser Werk. Regelmäßig haben wir aber auch Teilnehmer aus dem Hamburger Raum, Berlin und sogar aus Süddeutschland. Es sind Architekten aus den unterschiedlichsten Bürogrößen mit den verschiedensten Schwerpunkten vertreten. Bei unseren Referenten streben wir immer nach einem breiten Spektrum aus dem In- und Ausland, um besonders interessante Blickwinkel bieten zu können.

**Aus anfänglich 50 Teilnehmern sind auf dem diesjährigen Klinkerseminar 500 geworden. Was freut Sie besonders an diesem offensichtlichen Zuspruch?**

**Marcel Lohmann:** Anfangs haben wir das Klinkerseminar eintägig angeboten. Aufgrund der großen Nachfrage wurden schnell zwei aufeinanderfolgende Seminartage daraus, an denen jeweils für 250 Teilnehmer das identische Programm angeboten wird, um allen Interessierten eine Teilnahme zu ermöglichen. Vor allem freut es uns natürlich, dass die Seminare von unseren fachkundigen Gästen immer wieder als inspirierend angesehen werden. Der rote Faden, den wir dem jeweiligen Oberthema geben, macht das Klinkerseminar jedes Jahr aufs Neue spannend.

**Matthias Herking:** Einzelne Besucher sind bereits von Anfang an dabei und bekannte Wiederholungstäter, z. B. Jörg Hilger von Hilger Architekten aus Münster, dessen Wohnbebauung in Mauritz auch in dieser stylus vorgestellt wird (siehe S. 24). Man kennt sich, deshalb sprechen auch viele Architekten von einem Klassentreffen der Branche und pflegen die Verbindungen mit Kollegen gerne bei uns. Die herzliche, familiäre Atmosphäre und die Verbundenheit mit unseren Mitarbeitern, die als persönliche Ansprechpartner für den fachlichen Austausch direkt vor Ort zur Verfügung stehen, sind weitere Erfolgsfaktoren der Klinkerseminare.

**Zahlreiche Referenten haben im Rahmen der Klinkerseminare einen Vortrag rund um die Klinkerarchitektur gehalten. Nationale wie internationale Größen der Architekturszene ebenso wie Städteplaner, Lehrende oder Trendforscher – wer waren Ihre persönlichen Highlights?**

**Dr. Hagemeister:** Jeder Vortrag hat mit seinem einzelnen Schwerpunkt immer seinen Reiz. Spannend war für uns der Vortrag von Architekt Sergey Skuratov aus Moskau. Da er weder Deutsch noch Englisch sprach, haben wir mit einem Simultan-

dolmetscher gearbeitet; das war ein interessantes Erlebnis. Auch der Zukunftsforscher Harry Gatterer war sehr beeindruckend. Aber auch bekannte Architekten als Referenten zu gewinnen, macht uns immer ein wenig stolz. Prof. Hans Kollhoff, Meinhard von Gerkan, Hansjörg Göritz, Prof. Christoph Mäckler, Sergei Tchoban und Jo Coenen sind nur ein paar dieser bekannten Architekten, die wir in den letzten Jahren bei uns begrüßen durften. Das spricht auch für die Wertschätzung, die unsere Seminarreihe in der Branche erfährt.



Ein sehr lebendiger Vortrag von Alexander Schwarz, Architekt und Partner bei David Chipperfield Architects in Berlin. Für ihn ist Klinker eines der nachhaltigsten Baumaterialien. Seine Präsentation zeigte viele Beispiele besonders kreativer Architektur-Ansätze.

**„Harmonie der Töne“ oder „Tragwerk oder Tapete“ heißen die Klinkerseminare und spiegeln den interdisziplinären Ansatz zu aktuellen Fragestellungen rund um die Architektur und den Bau mit Klinker wider. Welche Themen bewegen die Szene aktuell, mit denen Sie sich gerne intensiver beschäftigen möchten?**

**Marcel Lohmann:** BIM – Building Information Modeling – ist ein topaktuelles Thema, das uns wie viele andere bewegt. Dabei geht es darum, ein Projekt komplett digital zu planen und über seinen Lebenszyklus hinweg zu modellieren. Gerade Hersteller stellt es vor Herausforderungen, da Produktdaten für die Planung digital bereitgestellt werden müssen. Gemeinsam mit Planern, Architekten und Bauausführenden möchten wir uns hier für die Zukunft aufstellen. Viele internationale Projekte werden bereits in BIM geplant. Soweit, dass gerade beim Mauerwerk jedes Einzelbestandteil eines Projektes sinnvoll digital hinterlegt und geplant werden kann, sind wir zwar noch nicht, aber auch das wird kommen. Wir suchen daher immer aktiv den Austausch, um am Puls der Zeit zu sein.

**Am Puls der Zeit – welchen Trend nehmen Sie bei der Farbgestaltung und in der Größe von Klinkern wahr?**

**Dr. Hagemeister:** In den letzten Jahren hat sich vor allem gezeigt, dass helle Farbtöne wie Sandstein, Weiß und Grau immer beliebter werden. Das ist auch in Münster sichtbar, wo bei prägender Architektur wie dem Philosophikum helle Farbtöne gewählt wurden. Gleichzeitig spielt das klassische Rot eine starke Rolle und ist eng mit der Baukultur unserer Region verbunden. Im Süden sind dafür gelbliche Farbtöne beliebter. Außerdem gab es eine Entwicklung zu längeren, schmalen Formaten. Für viele Bauherren ist daher das klassischere Dünnformat oder sind neuere Modulformate mit 290 mm Länge interessant.

**Auf welche aktuellen Referenzen sind Sie besonders stolz?**

**Dr. Hagemeister:** Besonders stolz sind wir bei Hagemeister natürlich immer, wenn wir herausragende Architektur direkt in der Region mit unseren Klinkern beliefern dürfen, da wir traditionell stark mit dem Münsterland verbunden sind. Der Neubau der Oberfinanzdirektion und das Schillergymnasium in Münster sind aktuelle Referenzen. Schön für uns ist es auch zu sehen, wenn unsere Klinker ganze Stadtviertel prägen dürfen. So zum Beispiel in der Zuidas Amsterdam, dem stark wachsenden Finanzviertel, in dem mit den Hochhäusern Intermezzo, 900 Mahler, Gershwin Brothers und Django gleich mehrere Gebäude an einer Straße entstanden sind, die unsere Klinker tragen. Alle Projekte haben gemeinsam, dass hierfür keine Standardsortierung gewählt wurde, sondern in enger Abstimmung mit den Architekten und Bauherren maßgeschneidert für jedes Projekt eigens eine Sortierung entwickelt wurde. Auch wenn jeder dieser Klinker anders ist, so nehmen sie doch Bezug aufeinander und schaffen eine harmonische Einheit.

**Nehmen Sie eine maßgeschneiderte Sortierung auch in Ihr Standardprogramm auf?**

**Dr. Hagemeister:** Das kommt tatsächlich vor. Die Sortierung Alt-Berlin zum Beispiel. Gemeinsam mit Stararchitekt Prof. Hans Kollhoff haben wir sie vor mehr als 30 Jahren für ein Großprojekt in Berlin entwickelt, und nach einigen weiteren Projekten, bei denen sich die Sortierung mit den Jahren etwas veränderte, fand sie auch den Weg bis zu Einfamilienhäusern.

**Eine Teilnahme an den Hagemeister Klinkerseminaren ist für Architekten auf Einladung möglich. Wie bekomme ich als interessierter Architekt eine Einladung zum nächsten Klinkerseminar?**

**Matthias Herking:** Anmeldungen sind ab Januar über unsere Website möglich. Dann werden auch die Einladungen verschickt. Um in den Verteiler aufgenommen zu werden, genügt eine E-Mail an [seminar@hagemeister.de](mailto:seminar@hagemeister.de). Die Teilnahme an unserem Klinkerseminar ist kostenlos, und die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat zum Fortbildungsnachweis bei ihrer Architektenkammer.

**Verraten Sie uns, mit welchem Thema sich das 16. Klinkerseminar 2019 beschäftigen wird?**

**Dr. Hagemeister:** Das Thema Nachverdichtung städtischer Räume wird weiter an Bedeutung gewinnen. Der Platz in den Städten ist knapp, aber immer mehr Menschen drängen dorthin. Das sorgt für Wohnungsknappheit in Ballungsgebieten. Das sieht man auch stark an derzeitigen politischen Debatten. Dem stark steigenden Wohnraumbedarf wird mit der Neuplanung von ganzen Stadtvierteln wie Leidsche Rijn in Utrecht oder der WerkBund-Stadt Berlin entgegengewirkt. Im nächsten Jahr werden wir uns deshalb am 19. und 20. Februar dem thematischen Schwerpunkt Stadtentwicklung widmen und freuen uns auf hochkarätige Redner mit spannenden Ansätzen. Und ganz besonders auf viele bekannte und neue Gesichter unter den Architekten! ■

**Hagemeister GmbH & Co. KG**  
**Klinkerwerk und Ausstellungszentrum**

Buxtrup 3 | 48301 Nottuln | Tel.: 02502 804 0

[www.hagemeister.de](http://www.hagemeister.de)

Der Blog von Hagemeister zum baukulturellen Austausch und das praktische Wissen rund um Klinker: [www.klinkerkultur.de](http://www.klinkerkultur.de)

# Losgelöstes Licht



**Text: Stephanie Stark**

stylus im Gespräch mit Dietrich F. Brennenstuhl über die Nimbus-Firmenentwicklung, deren Anders-Sein-Kultur und was das Überall-on-Sein mit uns macht.



Dietrich F. Brennenstuhl, umringt von verschiedenen Roxxane-Leuchten, geht neue Wege in Bezug auf Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und den Qualitätsanspruch seiner Produkte.

stylus-Herausgeberin Stephanie Stark besuchte das 1988 gegründete mittelständische Unternehmen Nimbus Group in Stuttgart und führte ein Interview mit Architekt und Gründer Dietrich F. Brennenstuhl.

**stylus:** Sie sind gelernter Werkzeugmacher und Architekt. Wann war Ihnen klar, dass Sie keine Häuser bauen wollen und stattdessen Licht- und Akustikinnovationen?

**Brennenstuhl:** Schon während des Architekturstudiums baute ich für einen Freund einen Friseurladen zu einer Galerie um. Das damals so hippe Seilsystem von Ingo Maurer war im Budget leider nicht darstellbar. Also entwarf ich ein eigenes Halogen-Beleuchtungssystem, das ich in Eigenregie produzierte. Mit der Vernissage kam ein Folgeauftrag, später das Gewerbe. Der Start war eher spielerisch, und nach ein paar Jahren realisierte ich auch Gewerbe- und Wohnbauten in meinem Architekturbüro, das ich aber nach fünf Jahren meinem damaligen Partner überließ, um mich nur noch meiner Leidenschaft für Licht und Akustik zu widmen.

**stylus:** Nimbus sorgt weltweit immer wieder dank seiner mutigen Ideen, kreativen Schaffenskraft und unverwechselbaren Qualität für viel Wirbel. Herr Brennenstuhl, Ihre ersten Leuchten entwickelten Sie in einer Garage, doch schnell kehrten Sie dem damals herkömmlichen Licht den Rücken und suchten nach neuen Ideen ...

**Brennenstuhl:** Ganz so schnell ging es dann doch nicht. Tatsächlich begrenzten uns damals Parameter wie Hitzeentwicklung und Lichtemission in unserer Kreativität. LED war bereits 1964 erfunden, jedoch nie wirklich für Allgemeinbeleuchtung genutzt, da zu schwach. Wir setzten uns seit 1999 mit den Herstellern der weißen LEDs auseinander. 2005 kam dann der Durchbruch in der Lichtleistung. 2006 waren wir die Ersten, die sich ausschließlich mit einer LED-Leuchtenfamilie als Leuchtenhersteller auf der Light & Building präsentierten.

**stylus:** Schon 1995 ergänzten Sie die Design- und Innovationsmarke Nimbus um die Marke Rosso, die auf dem Markt für Beschattungs- und Raumgliederungssysteme inklusive integrierter Akustiklösungen für den Wohn- und Arbeitsbereich steht. Die beiden Marken sind mittlerweile in einigen Bereichen zusammengewachsen.

**Brennenstuhl:** Das war die logische Konsequenz unserer Entwicklungen, denn Licht und Akustik sind zwei wesentliche Parameter für moderne Büro- und Wohnwelten. Eine vorausschauende und an die Prozesse der Menschen angepasste Planung von Licht & Schall trägt nachweislich positiv zum Wohlbefinden und somit zur Produktivität in Räumen bei. Wir arbeiten immer wieder eng mit dem Fraunhofer Institut für Bauphysik zusammen. Mit unserer Schallmaskierungsleuchte sorgten wir 2015 auf der Orgatec für großes Aufsehen. Sie verströmt nicht nur Licht, sondern sie legt auch einen angenehmen „Geräuschvorhang“ über den Bürolärm. Heute kommt uns unsere langjährige Erfahrung mit der Akustik sehr zugute. Wir bieten den Planern und Bauherren neben der Lichtplanung auch die akustische Planung, Messung vor Ort und Optimierung ihrer Gewerbeflächen an und garantieren den versprochenen Erfolg. Das ist einmalig am Markt.

**stylus:** Die am modernen Office-Design ausgerichtete Formensprache mit viel Klarheit, Leichtigkeit und individueller Ästhetik verbindet beide Marken. Ihr großzügiger Showroom in der Firmenzentrale im Norden von Stuttgart, der sogenannte Mock-up, soll die Firmenkultur und Ihre Design- und Lösungsansätze für Licht und Akustik aufzeigen.

**Brennenstuhl:** Genau, Lichtplaner, Architekten und Elektrofachplaner können in unserem Mock-up ein Praxisseminar der Nimbus Academy als Fortbildung besuchen. Es geht hier um Lichtplanung allgemein, aber das Praxisseminar beinhaltet auch modulare Bausteine bis tief in die Technik. „Light Lab“ und „Acoustic Lab“ ermöglichen den konkreten Vergleich verschiedenster Licht- und Klangsituationen; der Besucher kann aktiv die jeweiligen Unterschiede in der Lichtwirkung und im Klangverhalten testen und erleben. Termine finden Sie auf der Website oder können auch für größere Gruppen angeboten werden.

**stylus:** Herr Brennenstuhl, Sie haben eine schöne Möglichkeit gefunden, Ihre 160 Mitarbeiter regelmäßig und auf Augenhöhe zusammenzubringen. Zum täglichen Firmenfrühstück spricht es sich zwanglos über Ideen, Projekte und Privates. Wie entstand diese Idee der zelebrierten Firmenkultur?

**Brennenstuhl:** Eigentlich ist es gar keine Idee, sondern eine lieb-gewonnene Gewohnheit – schon mit meinem ersten Mitarbeiter vor über 25 Jahren, der übrigens immer noch mit „an Bord“ ist, haben wir das so gehandhabt. Heute müssen wir dank neuer Kantine nicht mehr in Schichten frühstücken – des Platzes wegen, aber der Dialog ist damit noch immer intensiv und stärkt das sehr freundschaftliche Verhältnis unter den Mitarbeitern.

**stylus:** Wie drückt sich außerdem Ihre „Anders-Sein-Firmenkultur“ aus?

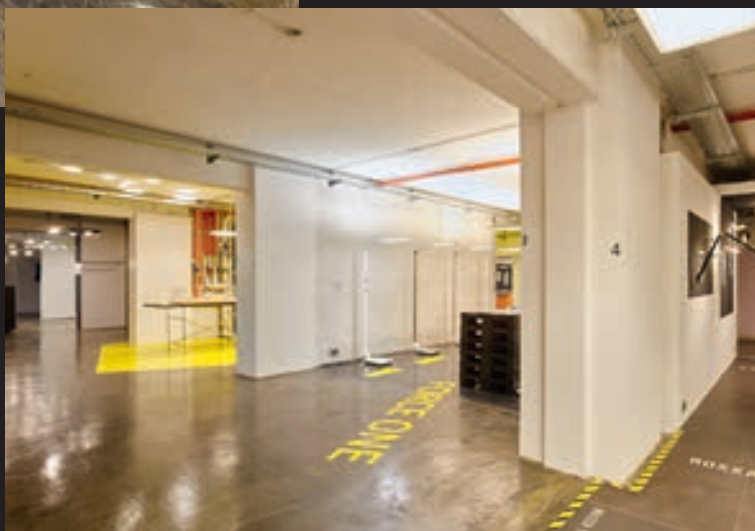
**Brennenstuhl:** Es gibt viele Aktivitäten, die uns verbinden oder Gruppen motivieren. Wir gehen zusammen wandern, bergsteigen, nach abgeschlossenen spannenden Projekten geht die Gruppe zur Gokartbahn etc. Außerdem steht meine Tür immer für jeden offen, und es gibt immer einen Weg über Dialog, wenn irgendwo Probleme auftreten. Es ist mir auch wichtig, regelmäßig in allen Abteilungen persönlich vorbeizukommen.

**stylus:** Ihre letzten vier neuen Leuchten (Gravity, Winglet, Roxxane Leggera und Roxxane Fly) sind alle kabellos. Ist dies ein Trend, den Sie in der Licht- und Schallentwicklung sehen?

**Brennenstuhl:** Ja, einerseits im Private Living. Wir sehen es auch andererseits im ersten Schritt in den neuen Coworking Spaces, die aktuell aus dem Boden sprießen: Dynamik und Modularität werden wichtiger. Im Büro der Zukunft hat man nicht immer einen festen Arbeitsplatz, kann sich aber überall andocken. Deshalb setzen wir auf Licht- und Akustiksysteme, die leicht zu konfigurieren, flexibel zu erweitern sind und im Handumdrehen neuen Raumsituationen angepasst werden können.



Lichtplaner, Architekten und Elektrofachplaner können im Mock-up ein Praxisseminar der Nimbus Academy als Fortbildung besuchen. Es geht hier um Lichtplanung allgemein, aber auch um modulare Bausteine bis tief in die Technik. „Light Lab“ und „Acoustic Lab“ ermöglichen den konkreten Vergleich verschiedenster Licht- und Klangsituationen; der Besucher kann aktiv die jeweiligen Unterschiede in der Lichtwirkung und im Klangverhalten testen und erleben.





Die Urban Mining and Recycling (UMAR) Experimental Unit wurde vom Stuttgarter Architekten und Ingenieur Werner Sobek gemeinsam mit Dirk Hebel und Felix Heisel vom KIT entworfen. UMAR erprobt das Bauen mit vollständig wiederverwend-, verwert- oder kompostierbaren Materialien und Produkten, die sortenrein und rückstandsfrei in ihre jeweiligen Stoffkreisläufe zurückgeführt werden können. Bei der Beleuchtung fiel die Wahl auf Nimbus: Über 50 Nimbus-Leuchten, darunter ganz neu entwickelte Modelle, erhellen die Einheit. Als Pionier auf dem Gebiet der LED-Technologie hatte Nimbus von Anfang an ein großes Interesse an sparsamem Umgang mit Energie und Rohstoffen.

Aber auch Trends wie Smart Home mit intelligenten Lichtsystemen, die über Funksignal untereinander kommunizieren, auf Gestensteuerung reagieren, die selbstständig unterschiedliche Licht- und Schallverhältnisse moderieren, werden angefragt.

**stylus:** Das Bewusstsein des Menschen für seinen Arbeitsplatz hat sich verändert?

**Brennenstuhl:** Ja, man möchte sich selbstverständlich in seinem Arbeitsumfeld wohlfühlen und sucht nach den optimalen Voraussetzungen für ein entspannteres und effizienteres Arbeiten und Wohnen. Mit Homeoffice oder Officehome werden die Übergänge zum Privatleben fließend. Auch durch das Medienüberangebot und die Tatsache, überall „on“ zu sein, wird der Schutz vor zu viel Geräuschen, störendem Licht und dem idealen Rückzugsgebiet wichtiger. ■

**Nimbus Group GmbH**  
**Dietrich F. Brennenstuhl Dipl. Ing.**  
**Geschäftsführer und Inhaber**

Sieglestraße 41  
70469 Stuttgart  
Tel.: 0711 63 30 14 - 0

[www.nimbus-lighting.com](http://www.nimbus-lighting.com)



Sehr anschaulich war die Rundführung im Stuttgarter Showroom. Besonders die neuesten Modelle und Techniken wie Schwarmintelligenz können hier demonstriert werden.  
Foto: Stephanie Stark und Dietrich F. Brennenstuhl



Die Umwidmung eines ehemaligen Wasserturms in Osnabrück zu einem Wohnhaus war eine spannende Angelegenheit. Zwei Partnerunternehmen aus Münster haben nun im Zuge einer Renovierungsmaßnahme das Bad mit elegantem Parkett ausgestattet. Das Resultat ist sehenswert: moderner Wohnkomfort in einem historischen Umfeld.

# Leben und Arbeiten im Wasserturm

Der Wasserturm ist das letzte Fragment der ehemaligen Osnabrücker-Aktien-Brauerei. Er wurde 1886 auf dem höchsten Punkt des Geländes errichtet, umgeben von einem dichten Kranz Schatten spendender Kastanienbäume. Der seit 1993 unter Denkmalschutz stehende langrechteckige Backsteinbau ist geprägt durch stark abgeschrägte Ecken sowie ein austragendes Holzverschaltes Fachwerkobergeschoss. In diesem wurde früher der Wasserbehälter aufbewahrt.

Als ambitioniertes Gebäude der Industrie- und Versorgungsarchitektur stellt es das letzte vorhandene Baudenkmal der einst umfangreichen Brauhausarchitektur in und um Osnabrück dar. Ab 1999 erfolgte die liebevolle Restaurierung des markanten Wasserturms zu einem Wohnhaus mit fünf Ebenen.

Im Jahr 2018 wählte der Bauherr als Bodenbelag für sein Badezimmer das hochwertige Eichenparkett „a-terra“ des Münsteraner Spezialisten Heinr. Krüger + Sohn GmbH & Co. KG (HKS). Die Serie „a-terra“ – maßgeblich entwickelt von Produktmanager Kalle Dieckmann – bietet facettenreiche Farben und eine exklusive Ästhetik. „Insbesondere die naturnahe Haptik des Parketts steht im Fokus bei der Entwicklung der Oberflächen von „a-terra“, so Kalle Dieckmann.

Die Böden in acht sauber abgestuften Farbvarianten besitzen eine emotionale anmutige Dimension und verschaffen einen optischen und haptischen Wohlfühleffekt. Die gewählte Eichendiele im Farbton „Bokara Grey“ ist 180 mm breit und 2 m lang. Längsseitige Mikrofaser unterstreichen den Dielencharakter. Basis ist formstabiles Birke Multiplex, die Laufschiene aus erlesener, hochwertiger



Eiche mit eleganter Maserung. Durch diesen speziellen 2-Schicht-Aufbau ist die Verlegung im Bad und auf Fußbodenheizung sehr gut umsetzbar. Die Oberfläche ist werkseitig leicht ausgebürstet. Durch den vielschichtigen Einsatz von farbiger Beize und einer ausgeklügelten Öl-Wachs-Kombination ist der matt gehaltene Boden sofort begehbar und vor äußeren Einflüssen geschützt.

Die Verlegung des Bodens erfolgte durch das erfahrene Team von HolzWurm Münster. Das relativ kleine Bad mit einigen Ecken und Kanten stellte dabei eine Herausforderung dar. Der Boden wurde mit einem Hochleistungskleber vollflächig verklebt. Gerade bei der Verlegung in Feuchträumen ist es wichtig, dass die Wandanschlüsse und erforderliche Dehnungsfugen sauber gearbeitet werden. Prokuristin Anna Hölscher von HolzWurm Münster umreißt das Leistungsspektrum: „Die Holzwürmer aus dem Gewerbegebiet Kleimannbrücke in Münster bieten nicht nur Parkett, Terrassen und Holzpflege im Lagerverkauf an, sondern übernehmen von der persönlichen Beratung und Bemusterung vor Ort, über die Verlegung bis hin zum Verleih von Maschinen und Schleifmitteln alles aus einer Hand.“ ■

oben: Insbesondere die naturnahe Haptik des Parketts steht im Fokus bei der Entwicklung der Oberflächen von „a-terra“.

unten: Das Farbspektrum von „a-terra“ wurde in enger Zusammenarbeit mit Innenarchitekten und Designern entwickelt. Die besonders gearbeitete Oberfläche muss nicht mehr nachbearbeitet werden und ist sofort verlegefertig.



**Anna Hölscher**  
**Prokuristin**  
**HolzWurm Münster**



**Kalle Dieckmann**  
**Produktmanagement**  
**Objektvertrieb HKS floor**

**Heinr. Krüger + Sohn GmbH & Co. KG**  
An der Kleimannbrücke 52 | 48157 Münster  
Tel.: 0251 932 80  
**[www.a-terra.com](http://www.a-terra.com)**

**HolzWurm Münster GmbH**  
An der Kleimannbrücke 52 | 48157 Münster  
Tel.: 0251 93 28 180  
**[www.holzwurm-muenster.de](http://www.holzwurm-muenster.de)**



**Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Frank Vinken**

# Wo Küchenkunst den Zeitgeist trifft

Bei kitchen art by Nosthoff-Horstmann in Münster-Albachten gibt es mehr als Küchen. Das Team um Marc Nosthoff-Horstmann berät, plant und verkauft individuelle Küchenkonzepte. Fußboden, Wandgestaltung und Lichtkonzept gehören dazu, um das Großmöbel Küche für seine Besitzer als Wohnmittelpunkt zu einem lebensbereichernden Unikat zu gestalten. Das ist Küchenkunst.



„Unsere Kunden berichten uns immer wieder, dass die Küche das einzige sei, das bei ihrem Neu- oder Umbau reibungslos geklappt hätte“, berichtet Marc Nosthoff-Horstmann nicht ohne Stolz mit einem Lächeln. Sein Vorteil und damit der seiner Kunden: Küchenkunst kommt bei kitchen art aus einer Hand. Vom ersten Beratungsgespräch über die Kreativplanung bis hin zur Detailausarbeitung haben Kunden einen festen Ansprechpartner, der sich viel Zeit nimmt. „Um den Kunden mit seinen Lebensbedingungen und individuellen Vorlieben kennenzulernen, braucht es manchmal einige Gespräche. Wir sind ein Freund davon, mehrere Varianten zu planen, damit der Kunde sich seine neue Küche wirklich vorstellen kann.“

### **Küchenplanung mit Virtual-Reality-Effekt**

Ein Planungs-Highlight dabei ist die 360°-Ansicht, in der sich Kunden in ihrer neuen Küche vorab über eine Virtual-Reality-Brille in Kombination mit ihrem Smartphone umsehen können. Wie wirkt der Hängeschrank neben der Tür? Reicht der Platz zwischen Spüle und Fenster aus? Wie wirken die Fronten in einem dunkleren Grau? Die spätere Raumwirkung kann dank der modernen Ansicht viel besser eingeschätzt werden, sodass dem Kunden die Entscheidung erleichtert wird. Positiver Nebeneffekt: Es gibt kaum noch böse Überraschungen, weil man sich etwas eigentlich ganz anders vorgestellt habe. „Unser Anspruch ist es, so lange zu probieren, bis unsere Kunden überzeugt sind, die für sie richtige Küche bei uns gefunden zu haben“, sagt Marc Nosthoff-Horstmann. Dass man diesem Anspruch bei kitchen art auch gerecht wird, zeigen die zahlreichen Auszeichnungen, die die Küchenexperten immer wieder für sich sprechen lassen. Qualität, Erfahrung, Zuverlässigkeit, Kreativität und nicht zuletzt ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis sind ausschlaggebend für den Erfolg von kitchen art by Nosthoff-Horstmann.

### **Eines der besten 100 Küchenstudios in Deutschland**

Das Küchenstudio und seine Arbeit wurden schon mehrfach mit Auszeichnungen bestätigt. Aktuell freut sich das Team besonders über die Platzierung unter den 100 besten Küchenstudios Deutschlands in der Ausgabe 3/2018 von „A&W Architektur und Wohnen“. Sehr gerne von Kunden in Anspruch genommen wird der Service von kitchen art, alle beteiligten Gewerke einer Küchenneugestaltung im Rahmen eines Umbaus aus einer Hand anzubieten – vom Aufmaß über das Ausräumen der alten Küche, notwendige Trockenbau-, Maler-, Elektriker- und Installateurarbeiten über die Lichtplanung bis hin zur Abnahme der neuen Traumküche vor Ort. „Das A und O ist die Termineinhaltung, damit alle

Individuelle Besonderheiten – ob frei hängende, leuchtende Deckenlifthaube oder farbiger Frontakzent – machen eine Küche zum Unikat.

Das moderne, flexibel nutzbare Induktionskochfeld mit integriertem, effektivem Downline-Dunstabzug stammt von berbel aus Rheine.





Offen und transparent, aber gleichzeitig gemütlich soll es in der modernen Küche sein. Eiche wird dazu als Fußboden, Wandverkleidung oder Kräutergarten integriert.

beteiligten Gewerke reibungslos zusammenarbeiten können und die Kunden zufrieden mit dem Ergebnis sind. Wir arbeiten daher gerne mit ausgewählten Partnerfirmen zusammen. Denn Abstriche an der Qualität machen wir nicht“, betont Marc Nosthoff-Horstmann. Auch der fachmännische Aufbau der Küche erfolgt durch zuverlässige eigene Montageteams.

### Dunkel, supermatt und handgespachtelt

„Hochglanz ist fast kein Thema mehr“, bringt Marc Nosthoff-Horstmann es auf den Punkt. Auch wenn die glänzende Phase lange ange dauert hätte, so würden die Küchenfronten aktuell immer dunkler und auf jeden Fall in matt geordnet. Bei der supermatten Optik sorgt eine spezielle Oberflächenlackierung für den Anti-Fingerprint-Effekt. Der sogenannte industrielle Stil baut auf schlichte, grobe Materialien wie Beton, Edelmetall und Oberflächen in handgespachtelter Betonoptik oder Fronten, die einem Rostprozess ausgesetzt werden, um die ganz spezielle Optik zu erzielen. Zum Industrial Look passen hervorragend natürliche Materialien wie Holz oder Kupfer, die für eine warme Wohlfühl-atmosphäre sorgen und das harte Industrielle auflockern und als Ganzes natürlicher erscheinen lassen. Als Trendsetter und Kenner der Branche bietet kitchen art als einziges Küchenstudio im Münsterland schon seit einigen Jahren Arbeitsplatten aus glasfaserverstärktem Beton an. Die Platten sind hygienisch und unempfindlich, bekommen aber die typische Patina. Die Betonarbeitsplatten sind zudem stark belastbar, feuerfest und langlebig. Jede ist ein Unikat. Die Farbe kann von weiß bis schwarz individuell ausgewählt werden.

### Les Couleurs® Le Corbusier

Um Farbe in die moderne Küche zu bringen, die trendgemäß seit einigen Jahren immer dunkler wird, hat die Marke LEICHT® – kitchen art bietet ausschließlich Küchen von LEICHT® und SieMatic® an – eine Auswahl der Originalfarben der berühmten Polychromie Architecturale von Le Corbusier im Programm. Der Ausnahme-Architekt befasste sich lange mit der architektonischen Farbgestaltung und schuf eigene Farbpaletten und Farbkaviaturen. Jeder Farbton hat eine Relevanz und steht für eine ganz bestimmte räumliche Wirkung. So wie das zurückhaltende „vert anglais clair – das leicht ergraute Englischgrün“ oder das nicht mehr hervorspringende „céruleen moyen – der sommerliche Himmel“. „Die Farben lassen sich perfekt zu den modernen Materialienoberflächen

kombinieren. Sie verhalten sich absolut harmonisch zu Holz, Keramik oder Stein und bieten vor allem untereinander in jeglicher Kombination die perfekte Farbharmonie“, erläutert Marc Nosthoff-Horstmann.

### OpenKitchen

In der Küche finden immer die besten Partys statt. Bei kitchen art stehen in der Ausstellung gleich neun Küchen auf 200 qm zur Verfügung. Und gefeiert wird dort mindestens einmal im Jahr: Bei der OpenKitchen präsentiert das Team in entspannter Atmosphäre aktuelle Küchentrends und lädt Freunde, Kunden und Küchenfans ein. Seit Jahren fest mit dabei sind Titus, Ofensetzerei Neugebauer, Weinhandel Agnes Meile, Restaurant Kunsthaus Angelmodde mit Dieter Hohn und Tante Tomate. Den dritten Sonntag im September sollten sich stylus-Leser schon einmal für die OpenKitchen 2019 vormerken. Für den guten Zweck werden in dieser kulinarischen Atmosphäre Jahr für Jahr erfolgreich Spenden für Titus’, „skate-aid“ gesammelt.

### Herr Nosthoff-Horstmann, kurz und knapp drei Küchentrends, die Sie für unsere stylus-Leser beobachten:

1. Neben der grifflosen Küche mit Touch-to-open-Effekt kommt der Griff – farbgleich zur Front – wieder. Zum Teil im Retrostyle und pulverbeschichtet. Sehr stylish.
2. Holz sorgt für warme Akzente in der modernen Küche. Eiche ist dabei das beherrschende Thema. Ob als Fußboden, Wandverkleidung oder integrierter Butcherblock.
3. Die Digitalisierung schreitet auch in der Küche voran: Die Geräte sind immer stärker miteinander vernetzt. Den Dampfgarer per Smartphone steuern und beim Kochen stimmungsvolle Musik aus der höhenverstellbaren Abzugshaube sind nur zwei Beispiele dafür, wohin der Weg geht. ■



Macht Ihre Küche zum Unikat – das kitchen art-Team mit Dirk Wicke, Marcel Wulfers, Heinrich sowie Marc Nosthoff-Horstmann.

### kitchen art by Nosthoff-Horstmann oHG

Albachtener Straße 5 | 48163 Münster-Albachten

Tel.: 02536 68 98

[www.kitchen-art-muenster.de](http://www.kitchen-art-muenster.de)



# BIBLIOTHEKSLEITERN

ANSTELLEITERN - EINHÄNGELEITERN - SCHIEBELEITERN



Edelstahlmanufaktur GmbH

*einfach perfekt* [www.mwe.de](http://www.mwe.de)



Rund 20 Vertreter innovativer Fensterbauunternehmen mit heimischer Produktion trafen sich am 21. August in Ascheberg-Herbern und erklärten, warum es sich für Architekten, Bauherren und Investoren lohnt, sich für heimische Fensterbauer zu entscheiden.

**Text: Katja Beiersmann**

# Heimische Fenster aus der Region

Know-how aus der Region für die Region: Durch ihre schlanken betrieblichen Produktionsprozesse, fachgerechte Montage, Nachrüstung und Wartung sowie ihren gelebten Service erzielen regional ansässige Fensterbaubetriebe für ihre Kunden eine hohe Wertschöpfung. Warum es sich darüber hinaus für Architekten, private, industrielle und öffentliche Bauherren sowie für Wohnungsgesellschaften lohnt, sich für einen heimischen Fensterbaubetrieb zu entscheiden, dazu haben namhafte Fensterbaubetriebe aus dem Handwerk im Kammerbezirk der Handwerkskammer (HWK) Münster im Rahmen einer Veranstaltung des Netzwerks GEP am 21. August in Ascheberg ein Statement abgegeben.

Ständiger Wettbewerbs-, Preis- und Termindruck fordert von produzierenden Unternehmen eine permanente Optimierung der Prozesse. Innerhalb des Netzwerks GEP bietet die Handwerkskammer Münster Betrieben aus der Metall-, Holz- und Kunststoffbranche mit dem finanziell geförderten „Lean & Green Check“ die Möglichkeit, zu prüfen, ob und wie Produktivität und Ressourceneffizienz in der Produktion erhöht werden können. Das Netzwerk GEP steht für „Grenzenlos. Effizient. Produktiv.“ und ist ein Zusammenschluss deutscher Unternehmen und Unternehmen aus den Niederlanden. „Bei dem Lean & Green Check werden im Unternehmen unter Beteiligung der zuständigen Mitarbeiter Verbesserungspotenziale identifiziert und Einsparmöglichkeiten bewertet“, erläutert Thomas Melchert, stellvertretender Geschäftsführer der HWK Münster. „Die Resultate sind erste Verbesserungen durch Sofortmaßnahmen und ein konkreter Handlungsplan für Umsetzungsprojekte.“

Von schlankeren betrieblichen Prozessen und der damit verbundenen höheren Wertschöpfung profitieren bereits zahlreiche Betriebe, darunter auch jene dem Netzwerk GEP angeschlossenen namhaften Fensterbaubetriebe aus dem Handwerk im Kammerbezirk der HWK Münster, die sich vor etwa einem Jahr zu einem Erfahrungsaustauschkreis zusammenschlossen. Was als kleiner Erfa-Kreis begann, entwickelte sich dank des Engagements der HWK Münster und der beteiligten Unternehmen zur Gruppe „Heimische Fensterbaubetriebe aus der Region“.

Am 21. August trafen sich rund 20 Vertreter innovativer Fensterbauunternehmen mit heimischer Produktion in den Räumlichkeiten der Bau- und Möbeltischlerei Frigge GbR in Ascheberg-Herbern und

unterstützten durch ihre Präsenz das Thema „Heimische Fenster aus der Region“. Thomas Melchert begrüßte die Teilnehmer zu einer spannenden Veranstaltung, die sich unter anderem der Bedeutung von Prozessabläufen, der Gewinnung von Führungskräften der Zukunft für die Fensterproduktion und der Zusammenarbeit mit der Berufsakademie Melle widmet. Jörg Frigge, Geschäftsführer der Bau- und Möbeltischlerei, führte die Veranstaltungsteilnehmer durch die Produktion und Ausstellung seines Meisterbetriebes. Ein ganz zentrales Thema der Veranstaltung war die gemeinsame Erklärung. Das Statement bringt die wesentlichen Aussagen der Fensterbauer, mit denen diese nun verstärkt an die Öffentlichkeit gehen wollen, auf den Punkt. „Die Erklärung liefert die Antworten auf die Frage, warum es sich für Architekten, Bauherren und Investoren lohnt, sich für heimische Fensterbauer zu entscheiden“, erklärt Thomas Melchert, der die Vorbereitung der Statements im Vorfeld koordiniert hatte. Neben fachgerechtem Einbau und Montage der Fenster bieten die heimischen Fensterbauer Sicherheit bei der Nachrüstung an bestehenden Fenstern, sorgen für Einbruchschutz bei neuen Fenstern und sichern die Werthaltigkeit der Fenster durch Wartungsverträge. „Das heimische Handwerk, so meine Erfahrung, redet nicht nur von Service, hier wird der Servicegedanke wirklich gelebt“, so Thomas Melchert.

Frederik Venschott, Geschäftsführer Venschott, Greven, ist überzeugt davon, dass regionale Fensterbauer noch selbstbewusster auftreten sollten: „Wenn es schwierig wird, wenn es z. B. um komplizierte technische Berechnungen oder um CAD-Zeichnungen geht, werden wir gefragt. Dann wird unser Know-how gerne angezapft.“

Wenn es jedoch um einfache Sachen geht, werden wir oftmals gar nicht erst gefragt. Unser Know-how, das wir uns in unserer Branche zum Teil über Jahrzehnte angeeignet haben, ist von einzigartigem Wert. Wir sollten dieses Know-how wie ein kostbares Gut schützen und nicht so leicht verschenken“, fordert Frederik Venschott. Frank Hölscher, Prokurist Fa. Hölscher GmbH, Dülmen, weiß aus eigener Erfahrung nur zu gut: „Es entstehen immer wieder die gleichen Probleme: Wenn Fenster von nicht regionalen, ausländischen Unternehmen montiert werden, ist es in der Regel so, dass nach ein paar Jahren ein heimischer Fensterbauer die dann anstehende Reparatur ausführen soll. Wenn dann Ersatzteile wie z. B. ein Beschlag besorgt werden müssen, entstehen meist hohe Kosten oder die Teile sind gar nicht mehr erhältlich“, so Frank Hölscher. ■

## Netzwerk GEP

Mit weniger Ressourcen mehr erreichen – neben dem Lean & Green Check und dem Umsetzungsprojekt ist GEP ein starkes Lösungsanbieternetzwerk, das seinen Mitgliedern in Deutschland und in den Niederlanden regelmäßig Informationsveranstaltungen, Workshops und Schulungen anbietet und bei der Planung und Organisation von Messen wie der Hannover Messe aktive Unterstützung leistet.



Frederik Venschott, Geschäftsführer Venschott Fenstersysteme

### HWK | Handwerkskammer Münster

Bismarckallee 1

48151 Münster

Tel.: 0251 5203 321

[www.hwk-muenster.de](http://www.hwk-muenster.de)

Warum lohnt es sich für Bauherren und Architekten, ein in der Region gefertigtes Fenster zu kaufen und auch einbauen zu lassen? Innovative Fensterbauer mit heimischer Produktion bieten ihren Kunden zahlreiche handfeste Vorteile:

# HEIMISCHE FENSTER AUS DER REGION

## STATEMENT VON NAMHAFTEN FENSTERBAUBETRIEBEN AUS DEM HANDWERK IM KAMMERBEZIRK DER HWK MÜNSTER

- Das Know-how bleibt in der Region! Aus der Region für die Region.
- Wir bieten die komplette Sicherheit bei der Nachrüstung an bestehenden Fenstern und sorgen für Einbruchschutz bei neuen Fenstern.
- Ein fachgerechter Einbau der Fenster ist bei uns sichergestellt.
- Wir leben den Servicegedanken mit eigenen Montageteams, um die Lebensdauer der Fenster zu steigern.
- Unsere Wartungsverträge sichern die Werthaltigkeit der Fenster und sorgen für Sicherheit beim Einbruchschutz.
- Durch unsere schlanken betrieblichen Prozesse erzeugen wir eine hohe Wertschöpfung für unsere Kunden.
- Durch uns fachgerecht montierte moderne Fenster mit niedrigem Wärmedurchgang weisen eine hohe Energieeffizienz auf. Wir leben effektive und nachhaltige Produktionsprozesse mit Material- und Ressourceneffizienz und schonen die Umwelt.
- Wir bieten attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region. – Damit stellen wir die Fachkräfte von Morgen. –
- Keine Leiharbeit, sondern von uns selbst ausgebildete Fachkräfte sorgen für die individuelle Qualität vor Ort beim Kunden!
- Kundenfreundlichkeit hat für uns auch was mit Nähe zum Kunden zu tun.
- Wir setzen auf Kunden, die sich ganz ausdrücklich den persönlichen Kontakt zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen.



Netzwerk GEP

www.netzwerkgep.de

## Top beraten statt Süßholz raspeln.

### Grenzenloses Effizientes Produzieren (GEP)

Ständiger Wettbewerbs- und Termindruck erfordern von produzierenden Unternehmen heutzutage eine permanente Optimierung ihrer Prozesse: Es gilt, Verbräuche zu reduzieren, die Wertschöpfung zu erhöhen und die eigene Innovationskraft zu steigern.

Neben Metall- und Kunststoffbetrieben helfen wir insbesondere interessierten Unternehmen aus der Holzverarbeitenden Branche im deutsch-niederländischen Grenzgebiet, den Blick über den Tellerrand zu wagen und sich für die Zukunft besser aufzustellen.

**Machen auch Sie mit!**

#### PROJEKTPARTNER



#### FÖRDERGEBER



Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nein, ich will noch  
nicht gehen –  
ich will noch ein  
bisschen lesen.

Kabelloses  
Licht von  
Nimbus.

nimbus<sup>x</sup>

cableless-light.com



Text: Katja Beiersmann

# RÜTÜ Baumeisters Liebling

Das neue RÜTÜ-Kundenmagazin „RÜTÜ Baumeisters Liebling“ erscheint zweimal jährlich und informiert Planer und Architekten über Lösungen im Bereich Sicherheit, Automatik und Bauelemente.

Spannende Objekte, außergewöhnliche Herausforderungen und deren clevere Lösung: RÜTÜ stattet Gebäude mit Sicherheitstechnik, Automatiktüren und Bauelementen aus – und begleitet Architekten und Planer dabei mit umfassenden Services und Dienstleistungen vom Plan zum Bau. Im neuen Kundenmagazin „RÜTÜ Baumeisters Liebling“ und auf der zugehörigen Website gibt der Spezialist für Gebäudesicherheit und Türautomation anhand ausgewählter Projekte Einblicke darin, wie es gelingt, auch für komplexe Anforderungen in diesem Bereich Lösungen zu finden, die sowohl Architekten und Planer als auch Auftraggeber und Bauherren sowie die späteren Nutzer begeistern.

RÜTÜ Baumeisters Liebling – der Titel ist Programm. Denn mit seinem aufmerksamkeitsstarken Großformat, dem tollen großzügigen Design und den spannend aufbereiteten RÜTÜ-Lösungsansätzen stößt das jüngst herausgegebene RÜTÜ-Kundenmagazin auf große Resonanz. Highlights der Erstausgabe sind unter anderen zwei außergewöhnliche Neubauprojekte: Für das neue BERESA Autohaus in Münster lieferte und installierte RÜTÜ im Auftrag der assmann gruppe eine elektronische blueSmart-Schließanlage sowie eine mechanische General-Hauptschlüssel-Anlage von Winkhaus. „Die Schließanlagen, mit denen wir das innovative Autohaus ausgestattet haben, verbinden robuste Mechanik mit modernster digitaler Technik. Während ein Teil des Gebäudes durch eine mechanische General-Hauptschlüssel-Anlage geschützt wird, setzten wir in den besonders sensiblen Bereichen eine elektronische Schließanlage ein, die dank der blueSmart-Technologie von Winkhaus ohne komplexe Stromversorgung für die einzelnen Zylinder auskommt“, erläutert RÜTÜ-Geschäftsführer Klaus Sudmann die von den Münsteraner Sicherheitsexperten entwickelte Lösung. Das zweite spannende Neubauprojekt ist das vierte und letzte Bürogebäude des Deilmann Parks in Münster. Hier stand RÜTÜ dem Architekten Andreas Deilmann in partnerschaftlicher Zusammenarbeit von der Planung bis zur Installation und Inbetriebnahme mit dem gesamten Leistungsspektrum zur Seite – von den Stahlzargen und -türen über Drehtürenantriebe bis hin zur komplexen Schließanlage.



30 Minuten RÜTÜ – mit diesem Angebot erfährt der Architekt oder Planer in nur einer halben Stunde alles, was er über das Unternehmen und das RÜTÜ-Leistungsspektrum wissen sollte, und welche besonderen Vorteile RÜTÜ ihm bietet.



Das Kundenmagazin RÜTÜ Baumeisters Liebling erscheint zweimal im Jahr und wird exklusiv an interessierte Architekten und Planer versandt. Darüber hinaus kann es bei RÜTÜ sowie auf der neuen Website [www.ruetue-baumeisters-liebling.de](http://www.ruetue-baumeisters-liebling.de) kostenlos bestellt werden.

### Von der Idee zum Kommunikationskonzept

Die Idee zu RÜTÜ Baumeisters Liebling entstand 2014 im Kontext der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum des Unternehmens. „Uns war klar geworden, dass insbesondere Architekten und Planer

RÜTÜ zwar kennen, sie uns aber in erster Linie mit Beschlägen und der Lieferung von Produkten in Verbindung bringen. Unsere Services und Dienstleistungen in den Bereichen Sicherheit, Automatik und Bauelemente, mit denen wir über den klassischen Handel hinaus längst mehr als die Hälfte unseres Umsatzes erwirtschaften, schienen den meisten jedoch nicht bekannt zu sein. Und genau das wollen wir gerne ändern“, erklärt Klaus Sudmann. „So fiel die Entscheidung, gemeinsam mit unserer beratenden Werbeagentur KP&Z das Konzept und die Marke RÜTÜ Baumeisters Liebling sowie unser Kundenmagazin und das zugehörige Online-Portal zu entwickeln. Ferner wurde eine neue, strategische Vertriebsunterstützung dazu aufgelegt.“

### 30 Minuten RÜTÜ

Während das Kundenmagazin den Schwerpunkt auf herausfordernde Aufgaben und deren Lösungen legt, zielt die Website darauf ab, in Dialog mit Architekten und Planern zu kommen. Unter dem Motto „30 Minuten RÜTÜ“ können die Besucher eine 30-minütige, kompakte RÜTÜ-Präsentation anfordern. „In nur einer halben Stunde erfährt der Architekt oder Planer alles, was er über uns und unser Leistungsspektrum wissen sollte, sowie welche besonderen Vorteile wir ihm bieten können“, beschreibt Sascha Heinrichs, Projektleiter bei RÜTÜ das Kennenlern-Angebot, das bei der Zielgruppe große Resonanz findet. „Viele Architekten kennen uns bereits, sind aber trotzdem neugierig, mehr zu erfahren. Aber auch diejenigen, die uns noch nicht kennen, bekunden ihr Interesse.“

**Alles aus einer Hand:  
Clevere Lösung mit Sicherheitstechnik,  
Automatiktüren und Bauelementen**

Egal um welches Objekt und um welche Nutzung es geht – jedes Gebäude muss zugeschlossen werden. RÜTÜ steht für herstellerunabhängige Lösungen. Für passgenaue Gebäudesicherheitskonzepte auch im Rahmen von Projekten mit hohem Sicherheitsanspruch. Für Türautomations-Konzepte mit besonderem Anspruch an Ästhetik, Barrierefreiheit und Energieeffizienz. Und für die Lieferung und Montage von Bauelementen zahlreicher Hersteller. „Je komplizierter die Anforderung, desto besser für uns. Denn dann können wir unser Know-how einbringen“, so die Erfahrung von Klaus Sudmann. Von der ersten Beratung über Planung, Angebot, Ausschreibungsvorbereitung bis hin zur Umsetzung, Lieferung, Montage, Schulung und Inbetriebnahme – RÜTÜ begleitet Architekten und Planer durch den gesamten Projektablauf. Und auch danach steht das Unternehmen seinen Kunden mit Wartung, Notdienst- und Reparaturservice partnerschaftlich zur Seite. „Bei uns hat jeder Kunde seinen festen Ansprechpartner“, so Hanns-Henrik Haring, Projektleiter bei RÜTÜ. „Auch das ist ein Service, den ebenso wie den Austausch von Ausschreibungs- und Vergabedaten sowie die architektenkonforme Gesamtabrechnung im GAEB-Datenaustausch (**G**emeinsamer **A**usschuss **E**lektronik im **B**auwesen) längst nicht jeder bietet.“

„Stöbern Sie durch unser Magazin und entdecken Sie, was das in der Praxis bedeutet“, lädt Geschäftsführer Sudmann alle Interessierten ein. ■



Sascha Heinrichs, Projektleiter, und Klaus Sudmann, Geschäftsführer, wissen aus ihrer langjährigen Erfahrung: „Je komplizierter die Anforderung, desto besser für uns, denn dann können wir unser Know-how einbringen.“

**Rüschenschmidt & Tüllmann  
GmbH & Co. KG**

Borkstraße 9-11  
48163 Münster  
Tel.: 0251 780 05 0

[www.ruetue-baumeisters-liebling.de](http://www.ruetue-baumeisters-liebling.de)

– Anzeige –

AUSSTELLUNG. BERATUNG. VERKAUF.

# LEIDENSCHAFT BIS INS DETAIL.



**WIR FREUEN UNS AUF SIE!**  
Besuchen Sie unsere einzigartige Ausstellung  
und lassen Sie sich begeistern!

**FLIESENERLEBNIS  
WOLSKI®**

...finde das gewisse Etwas.

**Wolski GmbH & Co. KG**  
Bahnstraße 18 • 32339 Espelkamp-Gestringen  
[www.fliesenerlebnis-wolski.de](http://www.fliesenerlebnis-wolski.de)

ÖFFNUNGSZEITEN:  
Mo.-Fr.: 09.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 09.00 - 13.00 Uhr

SCHAUTAG:  
Jeden 1. Sonntag im Monat Schautag von 14.00 - 17.00 Uhr  
(Keine Beratung & kein Verkauf)



DER PARTNER FÜR

# ARCHITEKTEN & PLANER

VOM PLAN ZUM BAU.

- SICHERHEIT
- AUTOMATIK
- BAUELEMENTE

**RÜTÜ**

SPANNENDE OBJEKTE, AUSSERGEWÖHNLICHE HERAUSFORDERUNGEN UND DEREN CLEVERE LÖSUNG. VOM PLAN ZUM BAU. MIT RÜTÜ – IHREM SPEZIALISTEN FÜR SICHERHEITSTECHNIK, AUTOMATIKTÜREN UND BAUELEMENTE.



In der größten Passivhaussiedlung Europas, an der Boeselagerstraße, finden bis zu 535 Studierende einen Platz zum wohnen und Arbeiten. Für die nötige Ruhe und Privatsphäre sorgen solide Innentüren von RÜTÜ – mit angemessenen Schallschutz-Eigenschaften. Damit auch die Sicherheit der Jungakademiker gewahrt ist und alle Vorschriften eingehalten werden, lieferten und montierten wir zusätzlich zahlreiche Brandschutz- und Funktionstüren sowie eine einwandfreie Fluchtwegsicherung.

[www.ruetue-baumeisters-liebling.de](http://www.ruetue-baumeisters-liebling.de)



A photograph of Manfred Bassler, a middle-aged man with grey hair, wearing a dark suit and a light blue shirt. He is sitting on a concrete ledge, looking towards the camera with a slight smile. The background shows a modern building with large windows and a paved area with some outdoor furniture.

Manfred Bassler ist fasziniert vom „Prinzip Uhr“ und hat sich mit seiner Marke „MeisterSinger“ auf die Suche nach deren Ursprüngen begeben.

**Text: Constanze Wolff | Fotos: Wyrwa/OK-Photography**

## „Wir haben ein hysterisches Verhältnis zur Zeit.“

Für alle, die sich nicht von der Zeit hetzen lassen, sondern sie individuell gestalten wollen, hat Manfred Brassler die Marke MeisterSinger entwickelt: Seine Einzeigeruhren sind der entschleunigte Gegenentwurf zur sekundengenauen und hoch technisierten Zeitmessung unserer Generation. Im Gespräch mit stylus erläutert er Konzept und Entstehungsgeschichte seiner außergewöhnlichen Uhren.



„Lunascope“ ist die erste MeisterSinger-Uhr mit Mondphasen-Anzeige. Es gibt sie sowohl mit einem dunkelblauen als auch mit einem silbrig-opalinen Blatt – in beiden Ausführungen lässt sich das Schweizer Automatikwerk durch den verschraubten Glasboden des 40-Millimeter-Gehäuses betrachten.

### **Herr Brassler, wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine Uhr mit nur einem Zeiger zu kreieren?**

Zum Jahrtausendwechsel war ich bereits seit vielen Jahren in der Uhrenbranche tätig und hatte gerade meine Marke „Watch People“ verkauft. Nach einigen Jahren als Geschäftsführer wollte ich wieder selbstständig sein – und mir den langgehegten Traum erfüllen, mit mechanischen Uhren, den einzig „echten“ Uhren, zu arbeiten. Dabei war mir klar, dass der Markt nichts aufnehmen würde, was es in ähnlicher Form schon gegeben hatte. Also bin ich zurück zu den Anfängen der Uhr gegangen und habe mich auf deren Ursprung als Messinstrument bezogen. „Wie kann ich den Eindruck eines solchen Messinstrumentes erzeugen?“ war die Frage, mit der ich mich zu der Zeit intensiv beschäftigt habe.

### **Wie haben Sie diese Frage beantwortet?**

Prägendes Merkmal einer Uhr ist die Zusammenstellung aus drei zweistelligen und neun einstelligen Zahlen. Ich habe diesen ersten Eindruck durch die vorangestellte Null aufgelöst: Eine MeisterSinger-Uhr hat – wie die meisten Messinstrumente – lediglich zweistellige Zahlen. Außerdem ist das Zifferblatt durch 144 hierarchisch strukturierte Fünf-Minuten-Striche unterteilt – diese Anmutung kennt der Nutzer von einem Lineal. Der Zeiger mit Überhang hingegen ist eine Reminiszenz an alte Kirchturmuhren, die ebenfalls nur einen Zeiger hatten und aus großer Entfernung das Fortschreiten des Tages ablesbar machten.

### **Ihren Kunden ermöglichen Sie ebenfalls nur diese grobe Übersicht: Minuten- und Sekundenzeiger sucht man auf MeisterSinger-Zifferblättern vergebens. Welche Idee steckt dahinter?**

Der Minutenzeiger ist eine Erfindung der Industrialisierung, als es plötzlich wichtig wurde, pünktlich am Fließband zu erscheinen – unabhängig von Jahreszeit oder Sonnenstand. Unsere Einzeigeruhren lassen sich nicht auf die Sekunde genau ablesen und werden damit zu einem Symbol der Entschleunigung. Sie lassen Raum für das Wesentliche, der Nutzer erfährt die Zeit auf dieselbe Art und Weise wie die Zeitgenossen eines Bach und Handel. Trotzdem nehmen sie es mit der Ganggenauigkeit der besten Schweizer Uhren auf.

### **Die zur Entschleunigung passende Kampagne heißt „Rituals of Time“. Was steckt dahinter?**

Für die wirklich wichtigen Dinge nehmen wir uns Zeit: Das kann der rituell zelebrierte Morgenkaffee oder der hingebungsvoll gebundenem Krawattenknoten sein. Solche Rituale werden nicht besser, wenn man sie beschleunigt. Mit diesem in unserer Kampagne angelegten Gedanken haben wir offensichtlich einen Nerv getroffen: Was ursprünglich auf drei Jahre angelegt war, läuft nun schon fünf Jahre lang erfolgreich auf Facebook und in anderen sozialen Netzwerken. Wir haben zahlreiche wunderbare Rituale unserer Fans gesammelt.

**Darunter auch unterschiedlichste Motive, auf denen die Träger ihre MeisterSinger-Uhren präsentieren. Wie viele verschiedene Modelle gibt es?**

Wir bringen 15 bis 20 neue Modelle pro Jahr auf den Markt. Viele davon sind Variationen bestehender Modelle – es ist eine große Herausforderung, die ursprüngliche MeisterSinger-Uhr immer wieder neu zu erfinden. Die Kunden erwarten die Klarheit und Aufgeräumtheit des Klassikers, wünschen sich aber auch immer wieder neue Funktionen. Die gilt es dann, auf drei bis vier Zentimetern unterzubringen.

**Welche Neuheiten präsentieren Sie in diesem Jahr?**

Besonders stolz sind wir auf „Lunascop“, die erste MeisterSinger-Uhr mit Mondphasen-Anzeige. Die ungewöhnliche große Anzeige benötigt erst nach 128 Jahren eine Korrektur – andere Uhren müssen alle drei Jahre um einen Tag korrigiert werden.

**Wie müssen wir uns den Entstehungsprozess einer solchen Uhr vorstellen?**

Sämtliche Uhren werden von mir selbst entworfen – diese Phase hat sehr viel mit einem Gefühl für Proportionen und Ausgewogenheit zu tun. Die fertigen Zeichnungen gehen dann zu unserem Produzenten in die Schweiz, der die technische Seite überprüft und erste Muster erstellt. Nach der finalen Entscheidung werden die Uhren in der Schweiz produziert, hier bei uns in Münster kontrolliert, mit Armbändern versehen und versendet.

**So gelangen aktuell rund 10.000 MeisterSinger-Uhren pro Jahr in die ganze Welt. Wie sehen Ihre Pläne für die Zukunft aus?**

Wir sind dabei, neue Zielländer zu erschließen, und möchten mittelfristig 25.000 Uhren pro Jahr verkaufen. Ein konstantes Wachstum ist mir dabei wichtiger als riesige Umsatzsprünge. Und natürlich ist und bleibt es eine große Herausforderung, immer neue Funktionen zu integrieren, mit Innovationen zu glänzen, ohne dabei den typischen MeisterSinger-Charakter unserer Uhren zu verwässern. ■



rechts:

Das Gehäuse der „Black Line“ von MeisterSinger ist mit Carbon beschichtet und matt sandgestrahlt. Der ebenfalls geschwärzte Boden rahmt ein gläsernes Sichtfenster.

links:

Das Modell „Urban“ wird in vier Farbvarianten ausgeliefert und ist die perfekte Einzeigeruhr für Einsteiger



---

**Manfred Brasseler**  
**MeisterSinger GmbH & Co. KG**  
Hafenweg 46  
48155 Münster  
[www.meistersinger.de](http://www.meistersinger.de)

Text: Katja Beiersmann

# Wir leben Design – SEEMANN interieur



Treffpunkt exklusiver internationaler  
Marken: SEEMANN interieur  
steht für gebündelte Markenkom-  
petenz und individuelles Wohnen.

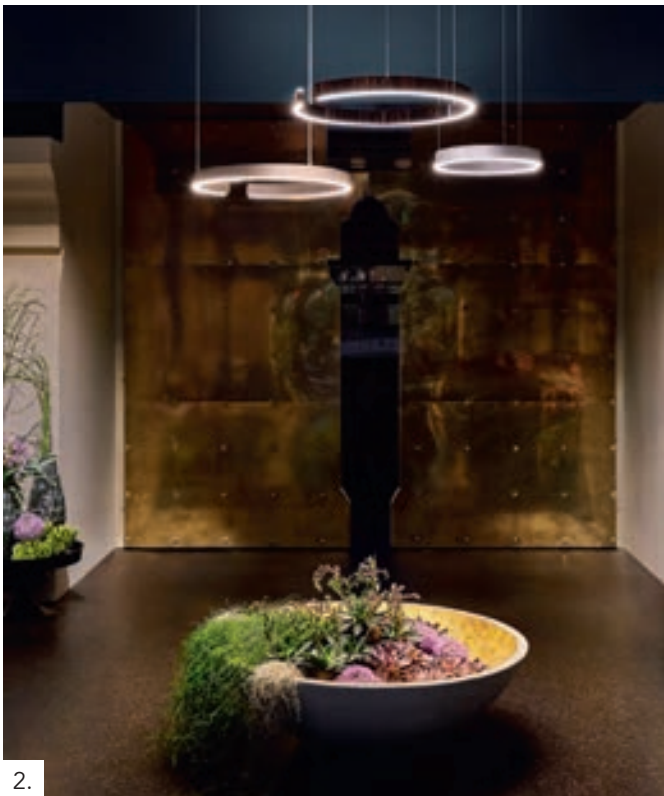


Echte Klassiker. Fühlbare Qualität. Interieur, das alle Sinne anspricht. Guter Stil steht für sich und braucht keine ausschweifenden Erklärungen. SEEMANN interieur lebt Design und die Leidenschaft für hochwertiges Einrichten und Interieur. Auf über 3.500 qm werden in Osnabrück und in Bielefeld exklusive internationale Marken wie behr international, B & B Italia, Cassina, COR, de Sede, Flexform, Flos, interlübke, Jan Kath, Kettner, Miele, Minotti, Occhio, Siematic, Sahco, Schramm, Thonet, USM, Vitra, Walter Knoll u. a. präsentiert. Neben den außergewöhnlich und inspirierend gestalteten Ausstellungen darf man sich an beiden SEEMANN interieur-Standorten vor allem auf eines freuen: Auf eine individuelle Beratung, mit der es gelingt, genau das Interieur zu schaffen, das dem persönlichen Lebensstil entspricht – unverwechselbare Wohnwelten, die einem Tag für Tag das Gefühl geben: „Zu Hause ist es am schönsten“.



© Minotti SpA

1.



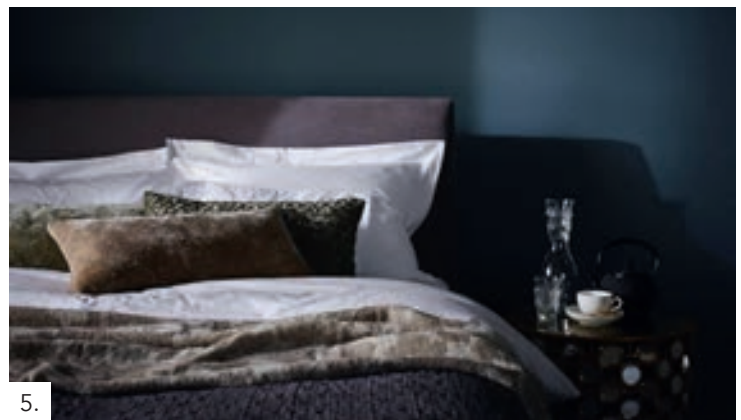
2.



3.



4.



5.

1. Kettner – Das neue VITA-Programm und die Polstermöbel Mell von COR | 2. Occhio – Mito | 3. Occhio – Leseleuchte io und Lounge chair von Vitra | 4. Unsere Innenarchitekten und Inneneinrichter erstellen Raum-, Licht-, Farb-, Material- und Einrichtungskonzepte, die wir anhand anschaulicher Dossiers mit Produktbildern, Detailansichten und maßstabsgetreuen Skizzen darstellen. | 5. Schramm Origins + purebeds

stylus traf Beate Wolfram, Geschäftsleitung SEEMANN interieur Bielefeld, und Torsten Vossel, Geschäftsführer SEEMANN interieur Osnabrück, und sprach mit ihnen darüber, was gutes Interior Design auszeichnet.

**Als angesehener Komplettanbieter ist SEEMANN interieur in der Branche gut etabliert. Seit wann gibt es das Unternehmen, Herr Vossel?**

**Torsten Vossel:** Die Wurzeln von SEEMANN interieur reichen über 100 Jahre zurück: 1901 wurde am Blumenhaller Weg in Osnabrück eine Tischlerei gegründet, die sich spezialisierte und zu Seemann Küchen Technik wurde. 1998 wurde SEEMANN interieur Osnabrück auch ein Möbelstandort, den ich seit dem letzten Generationenwechsel 2008 leite. Im Mai 2003 kam als Partner starker Marken SEEMANN interieur in Bielefeld hinzu. Von Anfang an ist Beate Wolfram im Unternehmen und leitet eigenverantwortlich den Standort Bielefeld.

**Woher stammt Ihre Leidenschaft für hochwertiges Einrichten und Interieur?**

**Beate Wolfram:** Ich habe mich bereits in meiner Jugend für schöne Einrichtungen, besondere Marken, Design und schöne Dinge interessiert. Kam ich an einem Einrichtungshaus vorbei, so blieb der Boden von meinen Füßen nicht unberührt. Meine Leidenschaft für Interieur Design kann jeder sofort spüren und mit allen Sinnen erfahren, der zu uns kommt.

**Herr Vossel:** Ich teile diese Leidenschaft für hochwertiges Einrichten und Interieur. Schon in meiner allerersten Wohnung spielte Design eine große Rolle. Damals positionierte ich Nachbauten von Le Corbusier-Möbeln direkt neben ein altes Motorrad mit

Beiwagen und eine Aral-Tanksäule. Ich bin überhaupt sehr designaffin und interessiere mich generell für alles Schöne im Leben.

**SEEMANN interieur steht für alle Facetten hochwertiger Einrichtung. Welches Angebot erwartet mich?**

**Torsten Vossel:** Als Treffpunkt exklusiver internationaler Marken bieten wir unseren Kunden gebündelte Markenkompetenz. Unser Angebot an hochwertigen Möbeln, Küchen, Leuchten und Textilien hat in dieser Form in der gesamten Region Seltenheitswert. Alles, was Sie benötigen, um sich in Ihren eigenen vier Wänden wirklich zu Hause zu fühlen, finden Sie bei uns in Osnabrück und in Bielefeld jeweils unter einem Dach. SEEMANN interieur steht für individuelles Wohnen. Individuelles Wohnen braucht Möbel, welche die Persönlichkeit des Besitzers unterstreichen, die seine Umgebung behaglich machen und dabei natürlich immer auch den persönlichen Lebensstil repräsentieren. Ob es um die Einrichtung von Wohn- oder Geschäftsräumen, Homeoffice, Outdoor Living oder ein Feriendomizil geht – unser kompetentes Team aus Innenarchitekten, Inneneinrichtern, Küchenplanern, Lichtplanern und Raumausstattern beherrscht jede Disziplin und stellt sich gerne jeder Herausforderung. Wir beraten, planen und realisieren – kurz formuliert: Bei uns erwartet Sie ein Komplettangebot, das auch die Zusammenarbeit mit bewährten Handwerksbetrieben wie Malern und Elektroinstallateuren miteinschließt – alles, bis der Kunde rundum zufrieden ist.

**Beate Wolfram:** Als wir 2003 mit SEEMANN interieur in Bielefeld gestartet sind, war der Name SEEMANN hier noch unbekannt. Das Zusammenspiel starker Marken wie B & B Italia, COR, Flexform, Kettner, Minotti, interlücke, Schramm, USM und Vitra – um nur einige wenige unserer Markenpartner zu nennen –



Occhio LED: Energieeffizienzklasse A++/A+

Occhio

**SEEMANN**  
interieur

SEEMANN interieur Bielefeld GmbH & Co. KG  
33604 Bielefeld | Otto-Brenner-Str. 209  
SEEMANN GmbH & Co. KG  
49078 Osnabrück | An der Blankenburg 53  
www.seemann-interieur.de

occhio.de/sento

mit dem Engagement des Teams machte SEEMANN interieur in kurzer Zeit zu einem namhaften Einrichtungshaus, ja zur eigenen Marke. Gemeinsam mit unseren Kunden finden wir individuelle Wohnlösungen für die Bereiche Wohnen, Essen, Schlafen, Büro, Garten und Textil. Ein entscheidender Punkt ist, dass wir uns für jeden Kunden – für dessen persönliche und individuelle Beratung – sehr viel Zeit nehmen. Beratung, möchte ich ergänzen, bedeutet für uns: zuhören, um die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden zu verstehen. Um dann mit Ihnen gemeinsam eine überzeugende Lebenswelt zu schaffen – ein schönes und funktionelles Zuhause. Wir unterstützen fachmännisch bei jeder Entscheidungsfindung, egal ob es sich um ein einzelnes Möbelstück, um die Umgestaltung einzelner Räume oder um ein Gesamtkonzept handelt. Unsere Innenarchitekten und Inneneinrichter erstellen Raum-, Licht-, Farb-, Material- und Einrichtungskonzepte, die wir anhand anschaulicher Dossiers mit Produktbildern, Detailansichten und maßstabsgetreuen Skizzen darstellen.

### **Welche Rolle spielen Licht und Lichtplanung?**

**Torsten Vossel:** Licht und Lichtplanung spielen eine sehr große Rolle. Licht schafft nicht nur Helligkeit und rückt Funktionsbereiche ins rechte Licht. Licht schmeichelt der Seele, gibt Lebensqualität und ist daher ein entscheidender Wohlfühlfaktor. Insofern ist die Lichtplanung für uns ein zentrales Gestaltungsinstrument. Ob als Einzelleuchte, Lichtobjekt oder komplettes Beleuchtungssystem für einen Raum, eine Wohnung oder ein Haus – mit Marken wie z. B. Brand van Egmond, Catellani & Smith, Flos, Licht im Raum, Nimbus, Louis Poulsen, Occhio und Tobias Grau schaffen wir emotionale Lichtwelten.

**Beate Wolframm:** Besonders erwähnenswert sind die Lichtlösungen der Marke Occhio und der damit verbundenen innovativen Technologien. Occhio gehört zu den wachstumsstärksten Unternehmen in der Lichtbranche. Mit der Serie SENTO hat Occhio die Generation LED definiert. Mit MITO hat Occhio eine Kollektion geschaffen, die in Design und Funktionalität einzigartig ist: Ein dezenter Ring als Hängeleuchte, der höhenverstellbar und dimmbar ist, dessen Lichtwirkung veränderbar und dabei ganz einfach mit Occhio Air per App bedienbar ist. Das Meisterstück MITO haben wir nicht nur als Decken-, Wand- und Hängeleuchte in unserer Ausstellung, sondern bald auch als Steh- und Bogenleuchte. Eine perfekt geplante Beleuchtung gewährleistet die Harmonie zwischen Licht, Raum und Einrichtung.

### **Hat sich die Bedeutung des „Zuhauses“ in den letzten Jahren verändert?**

**Torsten Vossel:** Das Zuhause hat sich in den letzten Jahren insofern verändert, als dass der Lebensmittelpunkt vom Wohnzimmer ins Esszimmer verlagert wurde. Der Esstisch ist zu einem ganz wichtigen Lebensmittelpunkt geworden, denn wir verbringen sowohl mit der Familie als auch mit Freunden mehr Zeit damit, zu kochen und zu genießen. Die Stühle im Essbereich werden daher immer bequemer. Die Sofas sind größer, voluminöser oder – wie man gerne sagt – loungiger. Außerdem beobachten wir, dass es weniger Bücherwände gibt und mehr Technik.

**Beate Wolframm:** Ja, das Zuhause ist wieder ein wichtiger Rückzugsort für die Familie und auch für Freunde. Im Haus sowie im Garten werden Lebenswelten geschaffen, damit man sich zu

Das Team von SEEMANN in Osnabrück:

Obere Reihe, von rechts nach links: Daniel Jaschke, Matthias Grützner, Torsten Vossel, Frank Bensmann  
Untere Reihe, von links nach rechts: Gerhard Vehling, Petra Strebe, Christina Greber, Christoph Organistka



Hause so richtig wohlfühlt. Dort lebt, genießt und arbeitet man. Das Homeoffice wird kleiner und rückt ins Wohnzimmer. Wo früher ein großer Schreibtisch stand, finden heute eine kleine, zierliche Lösung und ein Tablet Platz. Wohnen und Arbeiten sind keine Gegensätze mehr. Veränderungen stellen wir auch im Schlafbereich fest: Hier entscheidet sich der Kunde heute vermehrt für hochwertige Schlafsysteme. Denn schließlich ist eine gute Nacht die beste Voraussetzung für einen guten Tag.

### **Warum lohnt sich ein Besuch bei SEEMANN interieur in Osnabrück und Bielefeld?**

**Beate Wolfram:** Unsere Ausstellungen können sich messen mit Einrichtungshäusern in großen Metropolen wie Berlin, Düsseldorf und Hamburg. Dafür sorgt nicht nur unser besonderes Angebot an internationalen und exklusiven Marken, sondern auch die Beratung und Planung durch ein erfahrenes und vertrauenswürdiges Team. Sie erleben bei uns geschaffene Wohnwelten, zeitgemäße, moderne bis klassische Lebensstile und keine kurzlebigen Trends. Herzlich willkommen!

**Torsten Vossel:** Ganz einfach: Das merken Sie, wenn Sie unsere toll gestaltete Ausstellung live erleben, fühlen, anfassen. Wir sind nicht so ganz das typische Möbelhaus. Wir zeigen anhand konkreter Wohnsituationen komplett übergreifende Einrichtungen mit passenden Teppichen, Tapeten, Lampen und Accessoires. Die Markenwelten unserer Markenpartner sind 1:1 erlebbar. Als Kontrast dazu haben wir Räume, die völlig anders aussehen und überraschen. So entsteht eine sehr bunte, sehr individuelle Mischung – aber immer so, wie der Kunde es zu Hause kombinieren würde. Kommen Sie einfach vorbei! Sie werden feststellen, es bleiben keine Wünsche offen! ■

### **SEEMANN interieur GmbH & Co. KG Carina und Torsten Vossel**

An der Blankenburg 53  
49078 Osnabrück

[www.seemann-osnabrueck.de](http://www.seemann-osnabrueck.de)

### **SEEMANN interieur Bielefeld GmbH & Co. KG Beate Wolfram**

Otto-Brenner-Str. 209  
33604 Bielefeld

[www.seemann-bielefeld.de](http://www.seemann-bielefeld.de)

Gemeinsam eine überzeugende Lebenswelt schaffen: Das Team von SEEMANN Bielefeld nimmt sich sehr viel Zeit für Ihre individuelle, persönliche Beratung, hört Ihnen zu und findet gemeinsam mit Ihnen individuelle Lösungen für ein schönes und funktionelles Zuhause. Von links nach rechts: Viktoria Padberg, Uwe Repohl, Silke Nettelstroth, Volker Potthast, Beate Wolfram, Wiebke Kunze, Cäcilia Fabian, Heinz-Erhard Pühse, Ronny Tetzlaff



Text: Katja Beiersmann | Fotos: Stephanie Stark

# Bauhaus-Dialoge – Stühle aus der LÖFFLER COLLECTION



Collage von Thomas Schriefer: Welches Material ist zeitig? Inspiriert von der Industrialisierung experimentierte das Bauhaus mit Stahlrohr in Kombination Holz, Leder, Eisengarn und Korbgeflecht.

Die Welt neu denken – mit dieser Haltung fasziniert das „Bauhaus“ bis heute. Anlässlich des 100. Geburtstages des Bauhauses im nächsten Jahr präsentiert das Heinrich Neuy Bauhaus Museum in Steinfurt-Borghorst vom 23. September 2018 bis zum 20. Januar 2019 die Ausstellung „Bauhaus-Dialoge – Stühle aus der LÖFFLER COLLECTION“. Highlight der Ausstellung ist der von Heinrich Neuy vor knapp 90 Jahren für seine Bewerbung am Bauhaus entworfene und skizzierte Kinderstuhl – ein Sitz- und Spielmöbel aus Stahlrohr und Holz, das anlässlich der Ausstellung mit Unterstützung der LÖFFLER COLLECTION realisiert wurde.

Stuhlhersteller Werner Löffler war schon immer leidenschaftlicher Stuhlsammler. Seine LÖFFLER COLLECTION umfasst mittlerweile ca. 2.500 Exemplare. Darunter zahlreiche Bauhaus-Stühle, von denen etwa ein Viertel bis zum 20. Januar 2019 im Heinrich Neuy-Bauhaus Museum in Borghorst zu sehen ist.

„Stühle haben die Neigung, die Diven der Einrichtung zu sein“, erklärt Thomas Schriefers, Architekt, Designer, Publizist und Ausstellungsgestalter, der das Konzept für die Ausstellung „Bauhaus-Dialoge“ entwickelte. „Sie haben Persönlichkeit und vermitteln Haltung. Der Ausstellungsraum ist eine Bühne, auf der Stühle miteinander korrespondieren. Zugleich laden wir den Besucher ein, den Dialog zu suchen und sich auf die Stuhlpersönlichkeiten einzulassen.“

### **Authentische Bauhaus-Stühle**

Bei den in der Ausstellung „Bauhaus-Dialoge“ präsentierten Stühlen aus der LÖFFLER COLLECTION handelt es sich um Originale. „Was wir zeigen, ist alles authentisch“, so Stefan Oswald, der als Restaurator der LÖFFLER COLLECTION für den Erhalt, die Pflege und die Wiederherstellung der Sitz- und Liegemöbel verantwortlich ist.

Die Bauhaus-Stühle spiegeln zeitgemäße gesellschaftliche Strömungen wider: Sie sind allesamt recht leicht, lassen sich einfach und bequem verrücken und repräsentieren damit in typischer Bauhaus-Manier eine neue Art des Wohnens. „Es ist der neue Gedanke eines befreiten, flexiblen Wohnens in Häusern und Wohnungen mit großen Fenstern“, erläutert Thomas Schriefers. „Mehr Licht, mehr Luft und flexible, leichte Möbel statt unverrückbarer schwerer Möbel, schwerer Teppiche und Stoffe. Diese Stühle passten nicht nur zu den neuen, offenen Räumen, sondern auch zu dem Bestreben eines befreiten, gesunden Körpergefühls, dem das Bauhaus Rechnung trug.“

Die Ausstellung „Bauhaus-Dialoge“ zeigt Stühle von Marcel Breuer, Erich Dieckmann, Ludwig Mies van der Rohe, Peter Keler und Hynek Gottwald. Höhepunkt der Ausstellung ist der Premierenauftakt des Heinrich Neuy Kinderspielstuhls.

### **Heinrich Neuy: Spielstuhl in einem Kinderzimmer**

Knapp 90 Jahre, nachdem Heinrich Neuy sich mit seiner Entwurfs-skizze „Spielstuhl in einem Kinderzimmer“ erfolgreich am Bauhaus

bewarb, konnte mit großzügiger Unterstützung der LÖFFLER COLLECTION Neuys Spielstuhl erstmals als Möbel für diese Ausstellung gebaut werden. Spezialisten im Team der LÖFFLER COLLECTION experimentierten im besten Bauhaus-Sinne, um die passende Bemaßung zu finden, da von Neuy keine Maße vorgegeben waren: „Wir haben uns gefragt: Wie hoch sind Kinderstühle? Und wie hoch muss dieser von Heinrich Neuy entworfene Stuhl sein, damit Kinder bequem darauf sitzen können? Welche Maße muss der Stahlrohraufbau haben, damit das Möbel, wie von Neuy angedacht, auch als Spielgerät nutzbar ist? Das war ein intensives Ausprobieren mit einem schönen Ergebnis, das dem Entwurf voll und ganz entspricht.“ Hedwig Seegers, die 80-jährige Tochter von Heinrich Neuy und gute Seele des Borghorster Heinrich Neuy Bauhaus Museums freut sich, dass die Idee ihres Vaters nun zum Leben erweckt wurde: „Der Entwurf meines Vaters zielt darauf ab, durch verschiedene Möglichkeiten der Positionierung der Sitz- oder Tischfläche Kinder zum Ausprobieren, Erkunden und Spielen anzuregen.“





**Heinrich Neuy** war, nach zwei Jahren an der Kunstgewerbeschule in Krefeld, von 1930 bis 1932 am Bauhaus in Dessau. Er absolvierte den Vorkurs bei Josef Albers und wurde von Lilly Reich im Fach Innenarchitektur, von Ludwig Mies van der Rohe in Architektur, von Ludwig Hilberseimer im Bereich Städtebau und von Wassily Kandinsky in der Künstlerischen Gestaltung unterrichtet und nachhaltig geprägt. Im Anschluss an sein Studium kam er nach Borghorst, legte 1937 die Meisterprüfung als Tischler ab und übernahm die Werkstatt seines Schwiegervaters in Borghorst.



### Die Welt von Grund auf neu denken

Mit dieser Haltung wurde die „Bauhaus“ genannte Schule für Architektur, Design und Kunst in den nur 14 Jahren ihres Bestehens von 1919 bis 1933 zum Leitbild der Reformbestrebungen und revolutionierte das gestalterische wie künstlerische Denken und Schaffen in der ganzen Welt. 2019 feiert das Bauhaus seinen 100-jährigen Geburtstag. Das Studium am Bauhaus kombinierte Lehre, Praxis und Forschung und legte den Fokus auf das Experimentieren und Entwerfen in den Bauhaus-Werkstätten. Keramikabteilung, Weberei, Tischlerei, Metallwerkstatt, Druckerei, Bühnenwerkstatt, Glas- und Wandmalerei und später in Dessau Werkstatt für Druck und Reklame, Fotografie und Architektur – jede Disziplin hatte ihren eigenen Werkmeister für handwerkliche und technische Aspekte und einen Formmeister für die ästhetisch-gestalterischen Aspekte. Als Lehrer gewann der Bauhaus-Gründer Walter Gropius namhafte Künstler wie Johannes Itten, Lyonel Feininger, Paul Klee, Wassily Kandinsky, Georg Muche, Oskar Schlemmer, Gerhard Marcks und Laszlo Moholy-Nagy. „Das Bauhaus ist eine Idee, ein Ort der Diskussion, ein Ort der Konzeption, ein Ort des Auslobens von Möglichkeiten und des Experimentierens. Es geht darum, offenes zeitbezogenes Denken zu fördern – oder, um es auf den Punkt zu bringen, denken zu lernen“, so Thomas Schriefers. ■



### Heinrich Neuy Bauhaus Museum

Kirchplatz 5  
48565 Steinfurt-Borghorst  
Tel.: 02552 995 83 09

### Öffnungszeiten:

Mi, Do, Fr und So von 11 bis 17 Uhr  
und nach Vereinbarung

[www.heinrichneuybauhausmuseum.de](http://www.heinrichneuybauhausmuseum.de)



Kuratorin Dr. Dagmar Kronenberger-Hüffer mit einer Original-Zeichnung von Designer Thomas Schriefers.



Making-of:  
Kurz vor der Eröffnung der Ausstellung standen die Projektverantwortlichen dem stylus-Team Rede und Antwort. V.l.n.r.: Redakteurin Katja Beiersmann, Ausstellungsgestalter Thomas Schriefers, Heinrich Neuy-Tochter Hedwig Seegers, Museumskuratorin Dr. Dagmar Kronenberger-Hüffer, stylus-Herausgeberin Stephanie Stark.

**LÖFFLER**

Entdecken was verbindet.  
WB-6 von Werner Blaser

EXPLORE [loeffler.de](https://loeffler.de)



# Jubiläumsduo zum 100. Bauhaus-Geburtstag:

Thonet präsentiert zweifache Neuinterpretation des S 533 F durch Besau Marguerre  
Design: Ludwig Mies van der Rohe (1927), Neuinterpretation: Besau Marguerre (2018)

100 Jahre Bauhaus – dies feiert Thonet mit einer limitierten Jubiläumsedition des berühmten Freischwingers S 533 F von Ludwig Mies van der Rohe. Das erfolgreiche Hamburger Designduo Besau Marguerre entwickelte für die Version S 533 F mit Armlehnen gleich zwei neue Ausführungen: Fein abgestimmte, sinnliche Farben und Materialien holen den ikonischen Stahlrohrstuhl in die Gegenwart. Die zwei neuen Varianten der Jubiläumsedition – eine mit Gestell in Perlganzchrom und anthrazitfarbenem Leder und die zweite in Champagnerchrom mit Leder in Zartrosé – vereinen die Sachlichkeit des Bauhauses mit einem warmen haptischen Look and Feel.

„Die gezielte Beschränkung beim Einsatz der Materialien, die Eleganz in der Linienführung und die Transparenz in der Wirkung als charakteristische Eigenschaften des S 533 haben uns dazu verleitet, einerseits Mies van der Rohes Motto ‚weniger ist mehr‘ aufzugreifen, andererseits wollten wir das Sachliche mit Weichheit in Kontrast bringen“, beschreibt Eva Marguerre den Ansatz, den sie gemeinsam mit Marcel Besau verfolgte. Und so setzten sie für ihre Neuinterpretation des S 533 F, die ab September 2018 als Limited Edition von je 100 Exemplaren in Grau und Rosé erhältlich sein wird, auf warme Farben und Materialien. Das Ergebnis sind zwei komplementäre Versionen, die sich ergänzen und gleichzeitig als Solitäre Akzente setzen können.

Die klassisch-elegante Variante mit einem Gestell aus Perlganzchrom und einer Garnitur aus anthrazitfarbenem, nubukiertem Kernleder sowie das helle Gegenstück mit einem Gestell aus mattem Champagnerchrom und roséfarbener Garnitur stellen beide Anspielungen auf die warme Patina der ersten Freischwinger aus den 1920er- und 1930er-Jahren dar, als die Gestelle noch vernickelt wurden.

Ihren besonderen Sitzkomfort verdanken auch die Jubiläumsausgaben des hinterbeinlosen Freischwingers der Fähigkeit zum dauerelastischen Federn. Dieser Effekt stellt sich ein, weil Mies van der Rohe den vorderen Teil des Stahlrohrgestells als großen Bogen aus federhartem Stahlrohr konzipierte. So passt sich der S 533 mit seiner Schwingkraft der freien Bewegung des Menschen an – auf eine zusätzliche Polsterung kann verzichtet werden. ■

## Thonet GmbH

Michael-Thonet-Straße 1  
35066 Frankenberg

[www.thonet.de](http://www.thonet.de)



DIELE

## IHR PARTNER FÜR DIELEN – INNEN UND AUSSEN

- Erfahrenes & kompetentes Fachpersonal
- persönliche Beratung
- vor Ort Beratung für Ihr Bauvorhaben
- Verlegung optional - Parkett & Terrasse
- Anlieferung direkt zu Ihrem Bauvorhaben
- Maschinenverleih inkl. Pflege-/Schleifmittel
- Musterservice gerne auch auf der Baustelle
- Vollsortimenter

## KRÜGERS PARKETT – DIELE, CHEVRON & FISCHGRÄT



FISCHGRÄT



CHEVRON

## HolzWURM M Ü N S T E R

HolzWurm Münster

An der Kleimannbrücke 61

Tel: 0251 - 9328180

Mo–Fr: 9.00–18.00 Uhr / Sa: 9.00–14.00 Uhr

[www.holzworm-muenster.de](http://www.holzworm-muenster.de)



Mühlenstraße 65 - 67  
59348 Lüdinghausen

Tel.: 02591-8929890  
[www.reismann-lh.de](http://www.reismann-lh.de)



## TERRASSENÜBERDACHUNG - POOLHAUS - GARTENHAUS - FREISITZ

GLASDACH -LICHT-

LAMELLENDACH -LUFT-

TEXTILDACH -SONNE-

PANEELDACH -SCHATTEN-

individuell - maßgeschneidert - anspruchsvoll - stilvoll - elegant - modern - kubistisch - puristisch - geradlinig

# Ein neuer Stil im Fachhandel mit Luxusbetten





**Text: Frank D. Geschke**

Leeners Qualitätsbetten in Hagen ist bekannt als Deutschlands führender Spezialist für Luxus- und Qualitätsbetten und gilt als das Mekka der Branche. Auch zehn Jahre nach der Spezialisierung auf Boxspringbetten und Schlafsysteme im Handel mit Premiummarken basiert der stetig wachsende Erfolg im In- und Ausland maßgeblich auf dem Pioniergeist von Martin und Dominika Leeners und deren außergewöhnliche und höchst individuelle Beratung und Serviceleistungen. Allein die Größe der Ausstellung und Auswahl deutscher sowie internationaler Premiummarken ist einzigartig in Deutschland. Von Anfang an war die britische Marke Vispring vertreten. Deren erst auf Bestellung in aufwendiger handwerklicher Tradition und unter Einsatz nachhaltiger Naturmaterialien hergestellten Unikate stellen selbst innerhalb des Premiummarktes für Boxspringbetten eine Besonderheit dar. Als erster deutscher „Vispring Privilege Partner“ und seit 2018 auch als „Vispring VIP Partner“ führt Leeners ein breites Modellspektrum von Sondereditionen ab ca. 2.500 Euro bis hin zum Spitzenmodell Majesty Diamond für über 90.000 Euro.



Leeners Qualitätsbetten zeigt immer die aktuellen Produkte des 1901 gegründeten Herstellers Vispring. Kunden erwerben bei Leeners Lebensqualität. Die Beratung hinsichtlich eines guten Schlafs geht mithilfe der Gesamtkonzeption des Schlafraumes über die reine Auswahl des Bettes weit hinaus. Die Sonderanfertigung von Kopfteilen und die Auswahl herausragender Oberflächentextilien machen das Bett zu einem maßgeschneiderten Unikat und bieten zusätzliche innenarchitektonische Gestaltungsmöglichkeiten.

### Pionier in der Konzentration auf Premiummarken

„Markenneutrale Beratung“ gehörte zwar schon 1956 zum Slogan des damals noch klassischen Möbelhauses mit Vollsortiment. Doch wie tragfähig dieses anspruchsvolle Fachberatungsthema für den überregionalen Unternehmenserfolg sein sollte, zeigte sich erst mit einer entscheidenden Weichenstellung: Martin Leeners, der 1994 die Geschäftsleitung von seinem verstorbenen Vater Georg Leeners übernommen hatte, fokussierte das Unternehmen 2008 auf ein einziges Segment: Boxspringbetten und Schlafsysteme im Luxus- und Premiumbereich. Schon im ersten Jahr erreichte Leeners den größten Teil seiner Kunden überregional. 25 Prozent der Kunden kamen sogar von außerhalb Nordrhein-Westfalens. Heute sind es über 50 Prozent. Das Einzugsgebiet erstreckt sich auf das gesamte Bundesgebiet inklusive der Urlaubsinseln Sylt und Norderney, und neben der DACH-Region gehören auch deutschsprachige Kunden im weiteren europäischen Ausland von Spanien bis Polen zum Kundenstamm. Sogar bis nach Beverly Hills in den USA sind Produkte von Leeners ausgeliefert worden. Dieser Service erfolgt stets durch langjährig vertraute Logistikpartner, die auch Erfahrung in der Montage von hochwertigen Möbeln haben.

„Als wir vor zehn Jahren diese Idee eines Bettenfachgeschäfts in einem Nischensegment mit der Konzentration auf exklusive Premiummarken und Luxusbetten wie Vispring, Hästens, Schramm Werkstätten, Teca, Somnus, Lattoflex und Interlücke verwirklichte, hatte es dieses Konzept in Deutschland noch nicht gegeben. Anfangs waren wir uns dieser Pionierleistung nicht bewusst, bis wir feststellten, dass wir im „Markttrend gutes Schlafen“ unsere speziellen Produkte mithilfe des etablierten Internets nicht nur schnell bekannt machen, sondern auch anbieten konnten. Allein mit klassischen Werbeinstrumenten wäre das nicht möglich

gewesen“, blickt Martin Leeners auf die Entwicklung zurück, die in ein Bettenhaus neuartigen Stils mündete. Es kombiniert seinen Showroom mit außergewöhnlichen Serviceleistungen zusätzlich mit Online-Angeboten: die Live-Video-Beratung via Skype und seit 2016 der Online-Shop mit unter anderem Wohnaccessoires ausgewählter Manufakturen. Der Service und die persönliche Kundenbetreuung gehen weit über das hinaus, was gewöhnlich selbst im gehobenen Fachhandel erwartet wird. Dazu gehören: Shuttle-Service für Transferfahrten vom und zum Flughafen oder einem nahegelegenen Bahnhof bzw. Hotel sowie das VIP-Shopping. Mit einer Kaufzusage steht Kunden außerhalb der regulären Öffnungszeiten sowie an Sonn- und Feiertagen die gesamte Ausstellung zum ungestörten Probeliegen mit Beratung zur Verfügung. Viele Kunden verknüpfen dieses VIP-Shopping mit einer Urlaubs- oder Geschäftsreise.

Dominika Leeners hebt die authentische Beratung des Teams hervor: „Letztendlich geht es um Vertrauen. Kunden erwerben bei uns nicht einfach nur ein Produkt, sondern Lebensqualität. In Beratungsgesprächen entsteht ein Prozess, in dem wir gemeinsam eine Vorstellung davon entwickeln, was guter Schlaf bedeutet.“ Dies bemesse sich weder per se am Preis noch allein an Produkteigenschaften und endet längst nicht mit der Auswahl des Bettes, so Dominika Leeners: „Wir schließen die Gesamtkonzeption des Schlafraumes ein, die ich auf Wunsch des Kunden auch gerne persönlich vornehme. Zusätzlich bieten wir mit der Sonderanfertigung von Kopfteilen und einer Auswahl von Oberflächentextilien – darunter Dedar, Sahco, Designers Guild und Hermès – über die Optionen der Hersteller hinaus zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten an, um das Bett innenarchitektonisch in den Gesamtkontext einzupassen. Ein Bett wird so immer zu einem maßgeschneiderten Unikat.“

## Vispring – Schlafkomfort, aus Liebe erfunden

Leeners Qualitätsbetten zeigt immer die aktuellen Produkte des 1901 gegründeten Herstellers Vispring. Denn er ist der Erfinder des Taschenfederkerns und einer der maßgeblichen Wegbereiter des Boxspringbettes weltweit. Martin Leeners war wie seine Mitarbeiter jeweils für Einzelschulungen zu Gast in den Produktionsstätten von Vispring in Plymouth: „Dort arbeiten Familienangehörige aus mehreren Generationen zusammen. Zu spüren ist die starke Gemeinschaft von Menschen, die zu Recht stolz auf ihre Arbeit sind. Auch wir sind zu 100 Prozent von dem Produkt überzeugt. Wir verkaufen die Marke Vispring nicht nur mit unserer Erfahrung und unserem Sachverstand, sondern tatsächlich von ganzem Herzen.“ Diese Haltung könnte kaum besser zu einem Produkt passen, dessen Erfindung sich der Liebe eines Ingenieurs zu seiner Frau verdankt und die technologische, handwerkliche sowie Komfortaspekte auf eine Weise miteinander vereint, die auch heute noch das bietet, was zu Beginn des 20. Jahrhunderts James Marshall seiner Frau als Liebesbeweis schenken wollte: den perfekten Schlaf.



Betten von Vispring sind luxuriöse Unikate komplexer und perfekter handwerklicher Ausführung. Mit zahlreichen Parametern lassen sich der Grundcharakter des Bettes sowie kundenspezifische Eigenschaften gestalten. Als Füllung der Federtaschen sowie zwischen Oberstoff und Matratzenkante werden Naturstoffe ausgewählt. Die natürlichen Füllstoffe beeinflussen auch die Belüftung, Wärmeableitung und Feuchtigkeitsregulierung. Dies wiederum hebt die Schlafqualität.

Was Vispring-Betten zu einem luxuriösen Unikat komplexer und perfekter handwerklicher Ausführung macht, sind zahlreiche Parameter, durch die sich der Grundcharakter jedes Modells sowie kundenspezifische Eigenschaften gestalten lassen. In Taschen aus reinem Kattun eingenähte Stahlfedern mit sechs Windungen (daher der Name Vispring, VI für die römische Zahl sechs, und Spring für den englischen Begriff für Feder) bilden den Kern von Matratze und Diwan. Sie sind wabenartig in einer oder zwei Lagen (Doublespring) angeordnet. Im Spitzenmodell Majesty Diamond sind es sogar drei Lagen mit 3.876 Federn für die Bettgröße 180 x 200 cm. Entscheidend für die perfekte Ausrichtung und Funktion der Federn sind Seitennähte, mit denen sie fixiert werden. Je nach Modell und Kundenwunsch werden Federn unterschiedlicher Spannung für verschiedene Komfortvarianten eingesetzt. Eine Vispringmatratze verhält sich über die gesamte Oberfläche gleich. So lässt sich in jeder Richtung optimal darauf liegen.

Als Füllung der Federtaschen sowie zwischen Oberstoff und Matratzenkante werden Naturstoffe nach dem Kriterium ihrer „Bauschkraft“ ausgewählt. Sie betrifft die Fähigkeit, nach Belastung wieder in ihre ursprüngliche Form zurückzukehren.

## Naturmaterialien für Komfort und Schlafqualität

Ebenfalls beeinflussen die natürlichen Füllstoffe die Belüftung, Wärmeableitung und Feuchtigkeitsregulierung. Dies wiederum hebt die Schlafqualität. Vispring ist nach eigenen Angaben einziger Bettenhersteller, der 100 Prozent Platin-zertifizierte britische Schurwolle höchster Qualität benutzt. Weitere Füllstoffe sind: österreichisches und südamerikanisches Rosshaar, Mohair, Kaschmir, Alpaka, Bambus, ägyptische und türkische Baumwolle, Daunen sowie Wolle von Vikunjas aus dem Andenhochland. Jährlich werden weltweit nur 5.500 bis 6.000 Kilogramm Vikunjawolle zum Einkaufspreis von über 2.500 Euro pro Kilo gewonnen. Vikunjawolle ist die teuerste Wolle der Welt, wärmer als Schafschurwolle und dazu hyperallergen. Eingesetzt wird sie ausschließlich im Majesty Diamond. Als Oberflächenstoffe für Matratze, Diwan und Kopfteil schließlich dienen englische Woll- und Flanellstoffe, belgisches Leinen und italienische Samtstoffe in unterschiedlichen Farben und Texturen.

Die typischen Kunden solcher Premiumbetten sind Menschen im Alter um die 50 Jahre. Sie investierten in ihrem Leben schon viel in andere Luxusgüter und Statussymbole, bis sie erkannten, dass es noch etwas viel Wertvolleres gibt: guten Schlaf. Unsere Kunden, die sich vor zehn Jahren für ein gutes Bett entschieden haben, kaufen heute tendenziell noch höherwertiger, weil sich das Investment für sie gelohnt hat“, kommentiert Martin Leeners. Und seine Frau Dominika Leeners ergänzt: „Besonders die nachhaltige Qualität begeistert auch solche Kunden für ein Vispringbett, die diesen Hersteller ursprünglich überhaupt nicht ins Auge gefasst hatten.“ Schlafen in Luxusbetten – ist bei Leeners eine Bereicherung für das Leben nach dem Leitmotiv:

Ein guter Tag braucht eine gute Nacht©. ■



## Martin und Dominika Leeners LEENERS® Einrichtungen GmbH

Herdecker Str. 2

58089 Hagen

E-Mail: [welcome@leeners.de](mailto:welcome@leeners.de)

Tel.: 02331 408 11

[www.leeners.de](http://www.leeners.de)



# PUTZO · FRÜH · BOCKEY

Rechtsanwälte · Fachanwälte · Notare

|                                      |                                                                                                |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Dr. Eugen Putzo</b> , Notar a. D. | Fachanwalt für Strafrecht (Steuerstrafrecht)                                                   |
| <b>Urs Früh</b> , Notar              | Fachanwalt für Arbeitsrecht<br>Fachanwalt für Medizinrecht                                     |
| <b>Dr. Andrea Bockey</b> , Notarin   | Fachanwältin für Erbrecht<br>Fachanwältin für Verwaltungsrecht<br>Fachanwältin für Sozialrecht |
| <b>Andreas Tinkl</b>                 | Fachanwalt für Strafrecht                                                                      |
| <b>Denis Zensen</b>                  | Fachanwalt für Familienrecht                                                                   |
| <b>Dominika Bednarczyk</b> , LL.M.   | Rechtsanwältin                                                                                 |
| <b>Detlev Segger</b>                 | Fachanwalt für Verkehrsrecht                                                                   |
| <b>Werner Kampmann</b>               | Fachanwalt für Familienrecht<br>Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht                |

Servatiplatz 9 – Iduna Hochhaus · D - 48143 Münster · Tel.: 0251 - 41 48 00 · Fax: +0251 - 51 77 4 · E-Mail: recht@putzo.de · www.putzo.de



WIR SCHLAGEN DIE BRÜCKE  
ZWISCHEN MEDIZIN UND KOSMETIK!

Tibusstraße 3 | 48143 Münster  
Tel.: 0251 49094009  
info@mb-mikowsky.de  
www.mb-mikowsky.de



HYDRAFACIAL  
IS CLINICAL BEHANDLUNGEN  
PERMANENT MAKE-UP  
HAARENTFERNUNG MIT LASER  
FADENLIFTING  
FETTREDUKTION DURCH KÄLTE  
CHEMISCHES PEELING  
MESOTHERAPIE  
NEEDLING  
U.V.M.



Lässt sich Edelmetall so verarbeiten, dass es schillernd und durchscheinend wirkt und dabei die Illusion einer Luftspiegelung erzeugen kann? Mit Mirage hat Niessing die Antwort auf diese Frage gefunden.



**Text: Katja Beiersmann**

# Formgewordene Vision von Schwereelosigkeit in Gold und Platin

Kann Gold so verarbeitet werden, dass es durchscheinend und schillernd wie ein Libellenflügel, leicht wie eine Feder und so filigran wie die Adern eines Blattes wahrgenommen wird? Niessing kann! Mit Mirage präsentiert die Vredener Schmuckmanufaktur eine Vision von Schwerelosigkeit in Gold und Platin. stylus sprach mit Niessing-Designerin Nina Georgia Friesleben-Laue über die jüngste und mit dem Red Dot German Design Award 2018 ausgezeichnete Niessing-Schöpfung Mirage.

Gold und Platin, schillernd und durchscheinend: Die Mirage Schmuckserie spielt mit Illusionen. Die feingliedrigen ineinandergesteckten Lamellen erzeugen durch ihre Überlagerung die Illusion eines Glaskörpers. Es scheint, als würde die Luft im Inneren der Schmuckstücke flirren, was den Niessing Colors ein einzigartiges Leuchten in nie gesehener Intensität verleiht. Wie Sonnenstrahlen auf einer bewegten Wasseroberfläche tanzt ein Lichterglanz auf den Goldlamellen. Die Schmuckobjekte nehmen das Licht mit all seinen Facetten auf und spiegeln es. So zieht Mirage den Betrachter aus jeder Perspektive in seinen Bann. Die feinen grafischen Linien wandeln sich zu einem organischen Ganzen, das an Federn oder feinadrigte Blätter erinnert. Man möchte sie berühren, drehen und wenden, spielerisch neue Effekte entdecken.

### **Kreativität und der Mut, Bestehendes in Frage zu stellen**

Wer Neues schaffen will, braucht nicht nur Kreativität und großes Fachwissen, sondern auch Mut – den Mut, Bestehendes in Frage zu stellen. „Wenn wir Gold anfassen, ist es meist schwer und massiv. Wir nehmen es als unverrückbar, als unvergänglich wahr“, erklärt Niessing-Designerin Nina Georgia Friesleben-Laue. „Ich habe mich jedoch gefragt, ob man das Material nicht auch ganz anders wahrnehmen kann. Nämlich leicht und flirrend, schillernd und durchscheinend, sodass dabei die Illusion einer Luftspiegelung entsteht. Diese Frage war mein Ausgangspunkt für die Entwicklung von Mirage.“

Wie die Bezeichnung Mirage, die übrigens „Lichtspiegelung“ und „Fata Morgana“ bedeutet, ahnen lässt, kann die Frage mit Ja

beantwortet werden. Bei ihrer jüngsten Niessing-Kreation ließ sich Nina Georgia Friesleben-Laue von Licht- und Schattenspielen, architektonischen Formen, zarten Blattstrukturen, Federn, Libellenflügeln und fliegendem Laub im goldenen Herbstlicht inspirieren. „Gold und Platin sind Edelmetalle, die eine tolle Stabilität und eine hohe Oberflächenspannung haben. Eigenschaften, mit denen man prima arbeiten kann“, so die Designerin. Um schnell zu visualisieren, arbeitet Friesleben-Laue meist zunächst mit einem 3D-Programm, beginnt dann aber, mit „realem“ Material zu experimentieren. Dafür greift sie bevorzugt zu Papier: „Ich experimentiere sehr gerne mit Papier, weil es sehr ehrlich ist. Es verschönert nicht, ist neutral. Für Mirage habe ich mit Mustern und feinen Linien gearbeitet und experimentiert. Das ließ sich mit Papier gut umsetzen. Im nächsten Schritt ging es dann daran, zu schauen, was mit Gold möglich ist.“

### **Tradition der Innovation**

Über zwei Jahre dauerte die Entwicklung von Mirage. Um die gewünschte extreme Feinheit und Zartheit der Lamellen realisieren zu können, wurde ein neuer, spezieller Laser gekauft. „Wir wollten das Gold so fein lasern, dass es eher wie weiches Textil und nicht mehr wie hartes Metall anmutet. Es kam auf den 100stel Millimeter an. Bei den ersten Versuchen war zunächst alles geschmort und geschmaucht. Das war wie beim ersten Experimentieren mit Papier erneut Grundlagenforschung“, berichtet Nina Georgia Friesleben-Laue. Im gemeinsamen interdisziplinären Austausch mit Niessing-Geschäftsführer Sandro Erl, Hans Verwohlt, Leiter der Niessing-Entwicklungsabteilung, und einem Team erfahrener Goldschmiede gelang es, die Vision von durchscheinendem Gold umzusetzen.



Mirage ist auf bestechende Weise neu wie zeitlos, urteilte die Red Dot Jury und verlieh dem Mirage Schmuckanhänger den renommierten Designpreis „Best of the best 2017“.



„Am Anfang wird der Goldbarren in traditioneller Goldschmiedehandarbeit legiert und heruntergewalzt. Mit dem Laser kommt die High-Tech-Technologie zum Einsatz, um die feinen Lamellen zu erhalten. Anschließend wird jede einzelne Kante per Hand von unseren Goldschmieden versäubert und poliert. Dieses Zusammenspiel von handwerklicher Goldschmiedekunst und modernsten Fertigungsverfahren zeichnet Niessing aus, das ist in dieser Form einzigartig“, so Nina Georgia Friesleben-Laue.

### **Form follows function – das Niessing-Bauhaus-Design-Credo**

So wie das Bauhaus die Welt immer wieder neu denkt und den Anspruch hat, durch Rückbesinnung auf das Handwerk experimentell und manuell eine neue Formsprache zu entwickeln, die dem industriellen Herstellungsprozess gerecht wird, so folgt auch Niessing dem Gestaltungsanspruch „form follows function“. „Alle Niessing-Schmuckstücke haben die gleiche klare und sinnliche Formsprache“, sagt die Niessing-Designerin. „Es ist nicht immer leicht, dem Design diese große Bedeutung zu schenken – aber nur so können wir Schmuckstücke kreieren, die innovativ sind und zeitlos.“ Dass Mirage auf bestechende Weise neu wie zeitlos ist, urteilte auch die Red Dot Jury, die dem Mirage Schmuckanhänger den renommierten Design-Preis „Red Dot: Best of the Best 2017“ verlieh.

### **NIESSING MIRAGE – die Kollektion**

Ovale oder runde Form? Gold in warmem Classic Red oder strahlendem Classic Yellow oder lieber Platin? Mirage lädt zur Entdeckungsreise der eigenen, ganz persönlichen Vision ein. Die Schmuckserie umfasst Anhänger und Ohrschmuck. Der Anhänger wird an der Niessing-Schnur getragen, die gänzlich im flirrend anmutenden Inneren des Schmuckstückes verschwindet. Mit einer separaten Nadel kann der Anhänger zudem als Brosche getragen werden. Beim Ohrschmuck kann zwischen Ohrstecker und Ohrhänger gewählt werden, wobei die Formen jeweils perfekt auf das linke und das rechte Ohr abgestimmt sind.

Die neueste Entwicklung aus der Vredener Manufaktur ist die Mirage Anhänger Limited Edition. Wahlweise rund oder oval, in Gold Classic Yellow, Gold Classic Red oder in Platin gehen die Mirage Schmuckstücke hier eine einzigartige Symbiose mit einem in innovativer Technik gefassten Brillanten ein. Jeder Anhänger der Mirage Limited Edition ist nummeriert, und es gibt weltweit pro Form und Farbe nur 99 Exemplare. ■



Jedes einzelne Mirage Schmuckstück ist das Ergebnis traditioneller Goldschmiedekunst, einer innovativen Lasertechnik und neuer Fertigungsverfahren.



Niessing-Designerin Nina Georgia Friesleben-Laue

### **Niessing Münster**

Alter Fischmarkt 8 | 48143 Münster  
Tel.: 0251 98 16 29 63

[www.niessing.com/store-muenster/](http://www.niessing.com/store-muenster/)

### **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag: 10 – 19 Uhr  
Samstag: 10 – 18 Uhr

# Herzensangelegenheit

**Seit letztem Jahr ist Stefan Nölker mit seinem Dienstleistungsunternehmen ProVitare in Nottuln selbstständig. Neben der klassischen Immobilienvermittlung hilft er Menschen, ihre Träume von einer Heimat zu verwirklichen. Von der intensiven Analyse, was die neue Umgebung alles „können“ muss, über die Entscheidungsfindung, der Einrichtung des neuen Heims bis hin zum Umzug steht er seinen Kunden nicht nur mit Rat, sondern mit helfenden Händen zur Seite. Mit diesem individuellen „Mehr als Immobilienvermittlung“-Angebot begleitet Stefan Nölker insbesondere ältere Menschen und erlebt dabei immer wieder Geschichten, wie sie nur das Leben schreiben kann. Geschichten, die bewegen und berühren, die zu Herzen gehen, zum Nachdenken anregen, oder Geschichten wie diese hier, die Mut machen.**

Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende – in diesem Spruch eines griechischen Naturphilosophen steckt viel Wahrheit. Stefan Nölker ist unterwegs zu neuen Kunden. Sein Ziel ist ein unglaublich liebevoll, frisch restaurierter Hof in wunderschöner, naturverbundener Alleinlage. Hier müssen Menschen leben, so sein erster Eindruck, die ihr ganzes Herzblut in dieses Projekt gelegt haben. Der Weg zum Haus führt an einer Pferdeweide vorbei. Zwei Pferde begleiten ihn neugierig, während er ganz langsam in den Innenhof fährt. Eine große Glasfront in der Tenne bildet den Hauseingang zu einem wunderschön und mit viel Liebe zum Detail sanierten Haus. Stefan Nölker klingelt. Die freundliche Besitzerin öffnet die Türe und heißt ihn herzlich willkommen. Gemeinsam betreten sie die Küche, die einst die Deele gewesen sein muss. Alles ist saniert. Der alte Bestand ist stilvoll mit modernen Elementen kombiniert. Er ist beeindruckt und weiß intuitiv, dass sich hier Menschen ihre Heimat aufgebaut haben.

Doch die Geschichte, von der er dann erfährt, ist tragisch: Der Eigentümer hatte vor einem halben Jahr einen Schlaganfall. Mit den Folgen kämpft er bis heute. Neben den extremen körperlichen Beeinträchtigungen sind es vor allem die psychischen und emotionalen Auswirkungen, mit denen der Bauherr nicht klarkommt. Selbst Schreiner, hatte er zu dieser Sanierung mit Herz, Hand und Verstand am meisten beigetragen.

Im intensiven Gespräch bei mehreren Tassen Kaffee erhält Stefan Nölker Einblicke in das Leben des Paares. Er erfährt, dass die Eheleute den Hof 2009 gekauft und bis 2012 kernsaniert haben. Und es gibt noch viele weitere Pläne: Ein altes Speicherhaus zum Beispiel ist noch nicht fertig. Es sollte das Musikhaus werden, denn der Eigentümer spielt leidenschaftlich gerne Gitarre und wollte dieses kleine Häuschen mit einem guten Freund als Probenraum nutzen. Doch der Schlaganfall machte dem Paar einen Strich durch ihre Rechnung. Von einer auf die andere Minute hat sich das Leben um 180 Grad gewendet. Seit dem Schlaganfall geht nichts mehr so wie vorher. Das handwerkliche Geschick funktioniert nur noch halbwegs und dann auch nur im Kopf. Die Arbeit im Garten, die Pferde, das Haus – das alles ist für das Ehepaar nicht mehr zu schaffen. Die Situation ist von Trauer und Hilflosigkeit geprägt.

Doch das Paar hatte den Mut, Stefan Nölker anzurufen, einzuladen und damit ganz unverbindlich einen ersten Schritt zu wagen. „Wir werden jetzt ganz in Ruhe gemeinsam überlegen, welche Möglichkeiten es gibt. Ich bin mir ganz sicher, wir werden eine Lösung finden. Meine Intention ist es, dass die beiden neue Pläne schmieden können, die ihren jetzigen Lebensumständen entsprechen. Dabei sollen das Glück und die Lebensfreude dieses so wunderbaren Paares wieder in den Mittelpunkt gerückt werden. Der erste Schritt ist getan. Sie hatten den Mut zu handeln, und daher bin ich mir sicher, dass das Glück am Ende steht!“, ist Stefan Nölker überzeugt, und aus seiner Erfahrung weiß er: „Ob jung oder alt – die Wünsche und Bedürfnisse verändern sich nun mal im Laufe der Zeit. Wir helfen dabei, die Wohnumgebung an diese veränderten Wünsche und Bedürfnisse anzupassen – ganz egal, ob eine optimierte Zugänglichkeit der Wohnräume, versorgungsbedingte Umbauten oder ein Umzug die Lösung ist.“ ■



**ProVitare**  
IMMOBILIENMANAGEMENT

**Stefan Nölker**

Bahnhofstraße 1  
48301 Nottuln

Tel.: 02509 99 48 71

[www.provitare.de](http://www.provitare.de)



**Wir bieten hochwertige  
Businessfotografie in den Bereichen:**

**Unternehmen, Gesundheit, Kommunikation  
Personalbranding und Produktfotografie.**

**Sprechen Sie uns an!**





Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Michael Johann Dedeker

# Behind the curtain

Seit Ende 2016 begleitet der Fotograf Michael Johann Dedeker für seine neue Ausstellung „Behind the curtain“ das Tanztheater Münster. Abseits der großen Bühne – von Bauproben über unzählige Stunden im Ballettsaal bis zu Generalproben – hat er sich dem Universum Tanztheater Münster und seinen Protagonisten vorsichtig angenähert und die unterschiedlichsten Facetten festgehalten. Über 30.000 Fotos sind so innerhalb der letzten drei Jahre entstanden. Außerdem zahlreiche Interviews sowie der gleichnamige Film zur Fotoausstellung.



Stellprobe im „Großen Haus“  
Ungewöhnliche Perspektive –  
Für „Behind the curtain“ wechselt  
Fotograf Michael Johann Dedeke  
die Seiten. Statt aus dem Zu-  
schauerraum heraus fotografiert  
er die Tänzer des Tanztheaters  
Münster von der Bühne aus und  
hinter den Kulissen. Keelan  
Whitmore, Elizabeth D. Towles



Probe im „Großen Haus“: Ganz nah dran – ohne Zoom. Um zu jedem Zeitpunkt sicher zwischen größtmöglicher Nähe und nötiger Distanz zu den Tänzern variieren zu können, lernt Fotograf Michael Johann Dedeker jede Choreografie des Ensembles auswendig. V.l.n.r.: Keelan Whitmore, Fátima López Garcia, Elizabeth D. Towles, Maria Bayarri Pérez, Leander Veizi, Matteo Mersi, Tarah Malaika Pfeiffer, Kana Mabuchi, Adrián Plá Cerdán, Adam Dembczynski (im Hintergrund: Schauspieler Christoph Rinke)

Den Betrachter seiner Fotos das empfinden zu lassen, was er selbst im Moment des Fotografierens empfunden hat. Kein Spiel auf Zeit, sondern eines um Vertrauen, das der Fotograf immer wieder für sich entscheidet. Michael Johann Dedeker lässt sich Zeit. Zeit, um Fotos zu schaffen, die bleiben, und den Betrachtern seiner Bilder seine eigenen Empfindungen und die Stimmung aus jenen emotionalen Momenten der Aufnahme nahezubringen.

Jedes seiner Fotos überzeugt, weil der Betrachter das Gefühl hat, den abgelichteten Menschen in diesem Moment ein Stück besser kennenzulernen oder eine völlig neue Seite zu entdecken. Für dieses Ergebnis sei ein intensiver Prozess zwischen zwei Menschen nötig – vor und hinter der Kamera. „Henning Paar und seine Tänzer waren sehr empfänglich für meine Arbeit und haben mich offen und sehr vertrauensvoll empfangen“, beschreibt Dedeker die Zusammenarbeit mit kreativen Menschen aus der ganzen Welt, die für das Tanzen leben. „Niemand würde sie so sehen“, sei das schönste Lob gewesen, nachdem Dedeker das Tanzensemble zu einem ersten Blick auf die noch unfertige Arbeit eingeladen habe.

Ursprünglich als Blick hinter die Kulissen geplant, wurde aus der Fotodokumentation des Konkreten schnell eine Abstraktion des Gesehenen und Gefühlten. Dedeker nimmt den Betrachter mit in die

Proben, die Pausen und zeigt auf der einen Seite sehr private Momente, auf der anderen Seite poetische Bildkompositionen der modernen Tanzchoreografien. Ob Romeo und Julia, Bach Immortales, Circus oder Hausgemacht – Dedeker war die letzten Spielzeiten immer dabei. In Momenten der Anspannung, der Erleichterung und der Verzweiflung. „Es gab dabei diese melancholischen Momente, wenn ein Hauch der Seele des Tänzers ganz tief blicken lässt. Ich habe keinerlei Zoom verwendet, sondern bin räumlich und emotional ganz nah an den Tänzern gewesen. Sie ließen mich in ihren inneren Kreis“, betont Dedeker.

Neben den Fotos filmte Dedeker auch und führte Interviews mit den Tänzern. „Ich habe versucht, die Freiheit, die mir im Tanztheater Münster gegeben wurde, und die Schönheit, die ich erleben durfte, so poetisch wie möglich zurückzugeben“, sagt er. Dafür spielte der leidenschaftliche Musiker in seinem eigenen Tonstudio selbst die Musik ein und lässt den Betrachter in Bild und Ton an seiner Begeisterung für das Tanztheater Münster teilhaben.

**Die Ausstellungseröffnung von „Behind the curtain“ findet am 19. Januar 2019 im Rahmen der Premiere des Tanzabends „Winterreise“ im Foyer des Theaters Münster statt.**



# NATURSTEIN LIVING

Sonntags Schautag - von 11:00 - 17:00 Uhr  
[www.steine-aus-rheine.de](http://www.steine-aus-rheine.de)



## FORM UND FUNKTION FOLGEN INDIVIDUALITÄT!

Die einzigartigen, durchdachten Gestaltungskonzepte von WARENDORF lassen keinen Ihrer Wünsche unbeantwortet!



**DIE KÜCHE – seit 1973.**

Entdecken Sie jetzt die Harmonie zwischen Raumästhetik und individuellem Lebensstil!

[warendorf.com](http://warendorf.com)

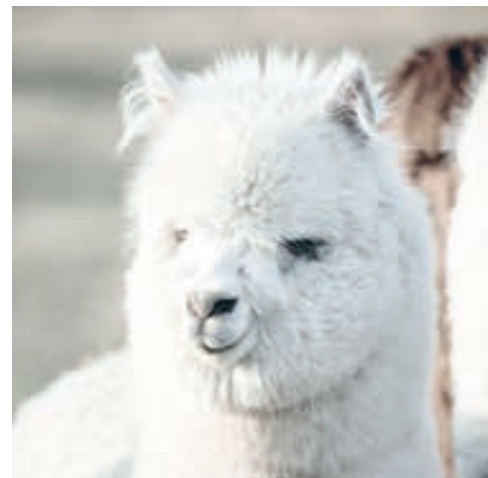


MÜNSTER | Rudolf-Diesel-Straße 2 | 48157 Münster | T 0251 325056  
info@meimann-kuechen.de | [www.meimann-kuechen.de](http://www.meimann-kuechen.de)

NEU AB OKTOBER: DIE ALPACA ROYAL FIBER FASHION KOLLEKTION

TRÄUMEN SIE  
NICHT VON GUTEM  
SCHLAF. ERLEBEN  
SIE IHN.

Exklusiv schlafen mit feinsten  
Alpakafaser.



Für unsere Bettwaren verwenden wir streng selektierte feinste Alpakafasern. Dank ihrer hervorragenden klimatischen Eigenschaften sorgen sie für ein perfektes Schlafklima und wunderbaren Komfort. Mehr Infos zu den Bettwaren und unserer neuen Fashion Kollektion unter [www.alpaca-royal-fiber.com](http://www.alpaca-royal-fiber.com)

## „Er hat die Tänzer anders gesehen.“

stylus sprach mit dem künstlerischen Leiter und Chefchoreografen des Tanztheaters Münster über die Ausstellung „Behind the curtain“ des Fotografen Michael Johann Dedeker. Eine Begegnung mit Hans Henning Paar im Ballettsaal.

### Herr Paar, was haben Sie gedacht, als Michael Johann Dedeker mit der Idee auf Sie zukam, Sie und Ihr Ensemble fotografisch für eine Ausstellung zu begleiten?

Ich bin ein Mensch, der offen für alles ist. Von Anfang an fand ich die Idee spannend, einen künstlerischen Prozess wie die Arbeit des Tanztheaters fotografisch abzubilden.

In der Zusammenarbeit mit Michael wurde uns schnell klar, dass es hier um eine ganz andere Annäherung an die Tänzer ging, als wir es bisher gewohnt waren. Wir haben hier am Theater unseren eigenen Tanzfotografen, der natürlich eine ganz andere Art der Fotografie vom Tanztheater macht. Da kommt es auf den perfekten Sprung, die schönste Pose und den Moment konzentriertester Körperspannung bis in jede Faser an. Bei Michael war das von Anfang an anders. Er hat die Tänzer anders gesehen.

### Wie hat er sie gesehen?

Michael hat nicht nur die Tänzer, sondern auch die Menschen dahinter gesehen. „Behind the curtain“ eben. Damit ist aber viel mehr als nur der Blick hinter den Theatervorhang gemeint. Michael hat die Tänzer mit ihrer Persönlichkeit und ihren individuellen Geschichten gesehen und für uns alle sehr emotional festgehalten. Neben den Fotos hat er auch sehr persönliche Interviews mit uns geführt, in denen wir alle uns ihm sehr geöffnet haben.

### Wie hat er das Ihrer Meinung nach geschafft?

In erster Linie durch Vertrauen und eine ganz besondere Nähe, die er über die lange Zeit, die er uns schon begleitet, aufbauen konnte. Normalerweise wird beim Tanztheater aus der Zuschauerperspektive fotografiert. Der Fotograf befindet sich also im Publikum. Ganz anders Michael. Er befindet sich mit seiner Kamera bei uns im Bühnenraum zwischen den Künstlern. Er ist mittendrin und nimmt so auch den Betrachter des einzelnen Fotos mit in den einen Moment, den er selbst gesehen und vor allem gespürt hat.

### Wie konnte das praktisch funktionieren, ohne im Weg zu stehen?

Gegenseitiges Lernen war dafür vonnöten. Die Tänzer mussten lernen, den Fotografen auszublenken. Und der Fotograf musste lernen, mit der ganz speziellen Nähe zum Raum und zu den Tänzern umzugehen. Anhand selbst angefertigter Skizzen hat Michael sich meine Choreografien eingeprägt, um ganz nah an den Tänzern dran sein zu können, ohne diese zu behindern. Er hat schlicht sämtliche Choreografien gelernt. Sensibel hat er sich so im Raum bewegt, dass er Distanz und Nähe völlig eigenständig variieren konnte. Der ursprüngliche Fremdkörper Fotograf ist auf diese Weise für uns alle zur Natürlichkeit geworden.

### Welcher ist für Sie persönlich der intimste Moment, den Michael Johann Dedeker in seiner Ausstellung der Öffentlichkeit präsentieren wird?

Meiner Meinung nach steckt in jedem seiner Fotos so viel Emotionalität, dass es schwerfällt, den einen intimsten Moment auszuwählen. Es geht immer um den einzelnen Tänzer, sein Empfinden als Mensch – ob es nun ein Gefühl wie Zufriedenheit oder Schmerz ist oder aber die Intensität der unterschiedlichsten Emotionen wie Freude oder Angst. Persönlicher und emotionaler kann man die Arbeit der Menschen innerhalb des Ensembles nicht abbilden.



Probe im Ballettsaal: „Behind the curtain“ zeigt Gefühle und Emotionen. Die Arbeit jedes einzelnen Tänzers wird persönlich und emotional dargestellt. Jason Franklin und Elizabeth D. Towles



Probe im Ballettsaal: Nicht der perfekte Sprung und die konzentrierteste Körperspannung, sondern der Weg dahin. Das sind die Einblicke, die Michael Johann Dedeker ermöglicht. Melanie López, Adam Dembczynski, Hans Henning Paar



Mal auf und mal neben der Bühne, hier unter der Bühne: mit der Kamera immer ganz nah dran auf diesem Foto zur Belustigung von Tänzer Tri Thanh Pam

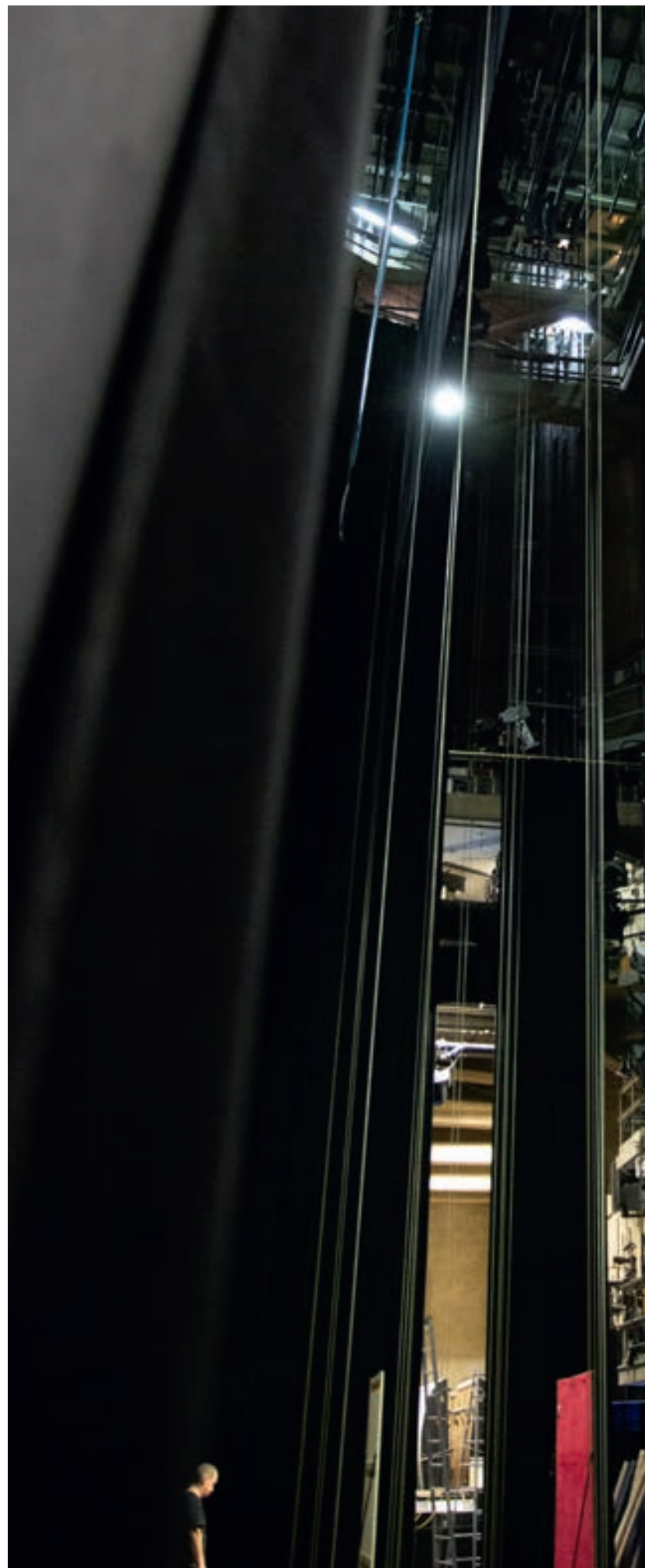


# KOLDE

ARCHITEKTUR  
INNENARCHITEKTUR  
DENKMALSCHUTZ

RITTERGUT OSTHOFF 3  
49124 GEORGSMARIENHÜTTE

FON 05401 - 84214-0  
WWW.KOLDE.COM



Der Blick in das „Stellwerk“ der Bühnenaufbauten und Vorhänge über der Bühne. Neben dem Abhängen von schweren Bühnenaubauten oder Videoleinwänden rieselt hier manchmal sogar Schnee herab. „Schnürboden“ über der Bühne im „Großen Haus“, Theater Münster

# Garten & Leben

Im Garten zuhause

Garten & Leben GmbH  
Gewerbepark im Espenhof  
Rickermanns Esch 2-4  
49549 Ladbergen  
www.gartenundleben.de  
info@gartenundleben.de  
Telefon 05485 83444-0  
Öffnungszeiten  
Di. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr  
Sa. – So. 9.00 – 17.00 Uhr  
(Sonntag – keine Beratung)



Terrassen-  
überdachung  
Eindeckungen  
edeles Glas &  
Polycarbonat  
Hitzeschutz-  
Polycarbonat  
klar oder opal  
Grundfarben  
Anthrazit, Weiß,  
Cremeweiß, Grau

ab 2.039 €

HOCHWERTIGE  
ALU-ÜBERDACHUNGEN



Block- und  
Gartenhäuser\*  
aus Holz und  
Aluminium in  
350 möglichen  
\*beim Kauf eines Block-  
hauses gratis Lieferung  
für Leser der stylus

ab 699 €

LIEFERUNG GRATIS  
BLOCK- & GARTENHÄUSER

Schönste Outdoor-Gartenausstellung im Kreis  
Münster, Osnabrück & Steinfurt auf 10.000 m²  
Terrassenüberdachungen · Blockhäuser · Carports  
Gartenmöbel · Gartengestaltung · Pflastersteine



Miscela  
Montello  
80 x 40 x 4 cm  
Weitere Format-  
& Farbvarianten  
auf Anfrage

79,90 €/m²

KERAMIK-BETON-VERBUNDSYSTEM  
MISCELA PLATTE



Schiebewand  
8 mm  
Sicherheitsglas  
Standardhöhe  
210 cm  
Pfostenprofil  
links & rechts  
Handgriffe  
aus Edelstahl  
Ober- & eloxierte  
Unterschiene

ab 1.319 €

ERWEITERUNG ÜBERDACHUNG  
GLASSCHIEBEWÄNDE



„CIRC...US“, Choreografie:  
Hans Henning Paar, Bühne &  
Kostüme: Bernhard Niechotz.  
Dramaturgie: Esther von  
der Fuhr, choreografische  
Assistenz: László Nyakas.  
V.l.n.r.: Mirko de Campi, Adrián  
Plá Cerdán, Keelan Whitmore,  
Jason Franklin, Melanie López  
López, Alessio Sanna, Kana  
Mabuchi, Maria Bayarri Pérez,  
Elizabeth D. Towles, Anna  
Caviezel, Ako Nakanome



„Bach, Immortalis“, Bühne „Großes Haus“:  
Elizabeth D. Towles  
Choreografie: Hans Henning Paar, musikalische  
Leitung: Thorsten Schmid-Kapfenburg,  
Bühne & Kostüme: Isabel Kork,  
Dramaturgie: Esther von der Fuhr,  
choreografische Assistenz: László Nyakas



### Was, glauben Sie, kann die Ausstellung beim Publikum erreichen?

Im Idealfall kommen die Betrachter den Tänzern als Menschen näher. Auf der Bühne ist der Tanz im Fluss, und damit sind jeder Moment und jede Emotion flüchtig. In den Bildern von Michael sind einzelne Emotionen hingegen wie ausgeschnitten festgehalten. Der Betrachter hat so die Möglichkeit, sich voll auf den einen Moment einzulassen. Die Darstellung in s/w verstärkt den Eindruck der festgehaltenen Momente als ‚tempi passati‘. Die von Natur aus flüchtige Zeit wird durch Michaels Bilder erst greifbar. In den letzten drei Jahren ist so viel passiert. Wenn ich jetzt seine Fotos betrachte, fühle ich mich selbst wie im Zeitraffer.

### Können Sie sich vorstellen, dass Sie im kommenden Jahr mit Ihrem Ensemble trainieren und nicht von seiner Kamera begleitet werden?

Ich glaube, so schnell werden wir Michael und seine Kamera nicht wieder los (lacht). Uns wird schon etwas einfallen. Michael weiß, dass er bei mir immer offene Türen vorfinden

wird. Es gibt schon neue Ideen, die aber noch reifen müssen. Ich schätze kreative Synergien sehr, und die Zusammenarbeit mit Michael hat auch meine Arbeit bereichert.

### „Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus“ – so beginnt die „Winterreise“ von Franz Schubert. Worauf dürfen sich die stylus-Leser ab dem 19. Januar bei der Premiere des gleichnamigen Tanzabends des Tanztheaters Münster freuen?

Wir zeigen die berühmte letzte Reise des Wanderers in einer Winterlandschaft, eines Menschen, der sich verlassen fühlt in der Welt. Zu der modernen Komposition von Hans Zender und in Integration mit einem Sänger präsentieren wir mit dem Tanztheater eine klare, auf das Wesentliche reduzierte Bewegungssprache. Die Musik wird visuell wahrnehmbar. Freuen dürfen sich die stylus-Leser natürlich auch auf die Ausstellungseröffnung von „Behind the curtain“ im Theaterfoyer, die wir am Premierenabend gemeinsam feiern werden. ■

#### Dipl.-Ing. Michael Johann Dedeke | Fotograf

Stralsundweg 13 | 48147 Münster | Tel.: 0176 64 39 31 91

[www.fotograf-muenster.de](http://www.fotograf-muenster.de)

#### Hans Henning Paar | Künstlerischer Leiter und Chefchoreograf des Tanztheaters Münster Theater Münster

Neubrückenstraße 63 | 48143 Münster | Tel.: 0251 59 09-0

[www.theater-muenster.com](http://www.theater-muenster.com)



v.l.n.r.: Martina Cwojdzinski (Redaktion stylus),  
Michael Johann Dedeke, Hans Henning Paar



**SIE** kümmern sich  
um die Sicherheit  
Ihrer Familie.

Vertrauen Sie unserer langjährigen Expertise.  
Wir planen und installieren Sicherheitssysteme  
für Privat- und Gewerbekunden.  
[www.sitronic.de](http://www.sitronic.de)

**WIR** kümmern  
uns um die Sicherheit  
Ihres Zuhauses.

**40** JAHRE  
SITRONIC-Sievers

Ein Unternehmen der  
**SIEVERS** GRUPPE

 **SITRONIC**®-Sievers  
Sicherungselektronik

# Zeit-Ort-Form

Mit seiner Rubrik „Zeit – Ort – Form“ kreiert stylus mit fotografischen Mitteln an einem besonderen Ort eine Gelegenheit zu persönlichen Assoziationen über die Formgebung in unserem Alltag – inspiriert durch ausgesuchte Klassiker des (Möbel-)Designs. Ein Spiel der Gedanken, frei assoziiert von Architekten und anderen kreativen Gestaltern, rund um das Thema Form: z. B. über den Geist der Zeit, darüber, was Architekten und Gestalter bewegt, über ihre Arbeit, die Formgebung an sich und darüber, wozu Formen anregen, denen sie begegnen. Für die Ausgabe 3/2018 besuchten wir die Architektin Eva Bleckmann und fotografierten sie in ihrem neuen Office im dok 14 im Münsteraner Hafen.

## **Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit – eingebunden in das Geschenk lieber Freunde**

*Zu Beginn meines Studiums 1991 benutzte ich schon einen Filofax. Damals allerdings noch eine einfache Ausführung mit einem Einband aus einer Art Nylongewebe. Die Bestückung und Art der Kalendereinlage änderte ich: Weil ich immer sehr viel eintrug, kam ich schnell auf das immer noch favorisierte Format mit einem Tag pro Seite. Zusätzlich benutze ich Halbjahresübersichten und Einlagen mit Taschen, in die etwas abgelegt werden kann. Der Wechsel des Einbands markierte den Beginn eines neuen Lebensabschnitts: Liebe Freunde haben aufmerksam registriert, wie wichtig mir mein Kalender ist, und schenkten mir vor elf Jahren jenen Filofax in einem schwarzen Leder-einband zum Geburtstag, den ich immer noch auf eine sehr persönliche Weise benutze.*

*Der Filofax ist für mich mehr als nur ein Kalender mit Termineintragungen. Hierfür benutze ich zwar auch einen Online-Kalender auf mobilen Geräten und PC. In meinen Filofax trage ich jedoch private und geschäftliche Angelegenheiten, Termine und auch Kommentare dazu ein – mit Bleistift, damit ich die Notizen immer korrigieren kann. Der Filofax vermittelt mir etwas wie ein Gefühl der Privatheit und Sicherheit. Er ist für mich so etwas wie ein Medium der Beständigkeit und Achtsamkeit in schnelllebiger, flüchtiger Zeit. Sein Inhalt ist immer verfügbar – im Gegensatz zu technischen Geräten mit ihren gelegentlichen Störungen oder Funklöchern im Mobilfunknetz. Im Grunde macht der Filofax für mich die Zeit sinnlich greifbar. Ich schreibe mit Bleistift etwas auf Papier, wo es dauerhaft erhalten bleibt. Es ist ein bewusster Umgang mit der Zeit und hat mit Erinnerung sowie mit Planung der Zukunft zu tun. Auch kommt so etwas wie Achtsamkeit und Respekt dazu: Mittlerweile haben wir in unserem Büro im Hafen rund 50 Mitarbeiter, und ich bin für sie auch Ansprechpartner in der Abwicklung. Es gehört zum guten Ton und den Regeln unserer Büros, dass man einander zuhört und Anliegen ernst nimmt. Da hilft mir der Filofax ganz praktisch, einen Gesamtüberblick zu behalten und mir bei Bedarf die Zeit zu nehmen, die nötig ist.*

*Auch hat der Filofax-Kalender für mich Tagebuchcharakter. Jedes Jahr nehme ich die Kalenderblätter heraus und hefte sie in ein Ringbuch zum Archivieren ab. Anhand der Notizen kann ich gut Herleitungen zu bestimmten Ereignissen rekonstruieren. Dinge wie Eintrittskarten und Einladungen zu Veranstaltungen, die ich in Erinnerung behalten möchte, sind ebenfalls abgeheftet. Ich habe meine gesamten Kalender seit 1989 aufbewahrt. Als wir Ende 2017 unser neues Büro am Hafen bezogen, stellte sich die Frage, wie ich mein Kalenderarchiv aufteile: Die jüngere Zeit der etwa letzten zehn Jahre steht im Büro, damit ich Geschäftliches nachlesen kann. Der ältere Bestand steht zu Hause. Manchmal blättere ich sogar ohne bestimmten Anlass einfach mal darin herum. Es ist ein gutes Gefühl, etwas abgeschlossen zu haben, es aber dennoch in der Erinnerung zugänglich zu behalten.*

## **Die Form**

Der 1930 registrierte Markenname Filofax geht auf die ursprüngliche Beschreibung „file of facts“ zurück. 1921 gründete sich in London das Unternehmen als Vertrieb persönlicher Organisationssysteme. Filofax basiert auf dem amerikanischen Organizer-System aus dem Ersten Weltkrieg und wurde zuerst in der britischen Armee, dann in Kirchen und Universitäten eingesetzt. Von einer einfachen Loseblattsammlung und einem Notizbuch entwickelte sich Filofax vor allen in den 1980er-Jahren zu einem Statussymbol und gilt heute als Synonym für persönliche Organisationssysteme. Mit Aufkommen mobiler digitaler persönlicher Assistenten stehen Zeitplan-Ringbücher (Organizer) wie Filofax stark unter Konkurrenz.

**[www.filofax.de](http://www.filofax.de)**

## **Die Architektin**

Die Architektin Eva Bleckmann studierte an der Fachhochschule Münster und der Technischen Universität Wien. Bereits drei Jahre nach ihrem Diplom an der Fachhochschule Münster gründete sie 2000 gemeinsam mit ihrem Geschäftspartner Prof. Andreas Kryz das Planungsbüro bleckmann & kryz architekten. Unter anderem engagierte sie sich von 2010 bis 2012 in der Regionalleitung der „Frauen in der Immobilienwirtschaft e. V.“. 2009 wurde sie in den Vorstand des MAIV, des Münsterländer Architekten- und Ingenieurvereins e. V., gewählt. Seit 2017 ist Bleckmann Geschäftsführerin des Münsteraner Standortes der agn-Gruppe (agn bka GmbH), in der das Planungsbüro bleckmann & kryz architekten aufging. agn ist ein Full-Service-Generalplanungsunternehmen mit über 500 Mitarbeitern und Hauptsitz in Ibbenbüren, das im gesamten Bundesgebiet tätig ist. Vor dem Hintergrund der starken Bautätigkeit und des hervorragenden Angebots an Fachkräften in der Universitätsstadt Münster wird die 2017 im Hafen von Münster bezogene Niederlassung zum Generalplanungsstandort ausgebaut.

**[www.agn.de](http://www.agn.de)**

stylus dankt Eva Bleckmann und  
Peter Wattendorff Fotografie



## Impressum

*Herausgeberin*

**Stephanie Stark**  
(verantwortlich i. S. d. P.)

**Tel. 02502 224019**

**s.stark@stylus-ms-os.de**

**Am Bagno 10, 48301 Nottuln**

**www.stylus-ms-os.de**

**www.facebook.com/  
stylusmuensterosnabrueck**

*Chefredaktion*

**Stephanie Stark**  
**Frank D. Geschke**  
(verantwortlich i. S. d. P.)

*Redaktion*

**Frank D. Geschke**  
**Martina Cwojdzinski**  
**Jutta Harmeyer**  
**Katja Beiersmann**  
**Constanze Wolff**

*Lektorat*

**Isabelle Romann**

*Anzeigen und Vertrieb*

**Hans-Joachim Schade**  
**Kerstin Meyer-Leive**

*Vertrieb und Lager*

**BWS Lettershop, Holger Eckardt**

*Gestaltung*

**Heike Hafezi**  
**Stephanie Stark**

*Erscheinungsweise/Auflage/Druckerei*

**3-mal im Jahr, jeweils 10.500 Stück**

**Druck- und Verlagshaus**  
**Fromm GmbH & Co. KG**

### Bezugsmöglichkeiten

stylus Münster/Osnabrück erscheint in 2018 dreimal und wird im Raum Münster und Osnabrück im gehobenen Einzelhandel, in der ausgewählten Gastronomie, in Golf- und Tennisklubs, in Arztpraxen und Privatkliniken, in Rechtsanwaltskanzleien und bei Notaren, in Architekturbüros, bei Immobilienmaklern, im VIP-Bereich am Flughafen und im Fußballstadion, bei kulturellen Einrichtungen, Galerien, Museen und auf außergewöhnlichen Events zur Mitnahme ausgelegt.

### Urheber- und Verlagsrecht

Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung von stylus MS/OS unzulässig. Für Inhalte auf verlinkte fremde Webseiten trägt stylus MS/OS keine Verantwortung. Die gültigen Geschäftsbedingungen von stylus MS/OS stehen unter [www.stylus-ms-os.de](http://www.stylus-ms-os.de) zur Verfügung.

### Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in diesem Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

© stylus ist eine eingetragene Marke von Thomas Seitz und Ingo Kabutz.

### ABONNEMENT

Sie können jede Ausgabe von stylus Münster/Osnabrück bequem nach Hause bekommen und verpassen garantiert kein Magazin. Gegen eine Versandkostenbeteiligung von insgesamt 25 Euro erhalten Sie pünktlich vier stylus-Ausgaben in Ihren Briefkasten. Bei Interesse mailen Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten.

**[info@stylus-ms-os.de](mailto:info@stylus-ms-os.de)**

Jedes einzelne Teammitglied engagiert sich mit Wissen, Ideen und Kreativität: Dank dieser vielen Hände und Köpfe produzieren wir dreimal im Jahre eine neue stylus-Ausgabe für Sie.



# NIESSING

Lebendige Schmuckkultur



# HIGHTECH DYNAMIK ELEGANZ

NEU

Ab sofort zu bestellen:  
Mercedes-AMG GT  
4-Türer Coupés



**AMG**

**BERESA**  
LEIDENSCHAFT FÜR BEWEGUNG  
**AMG**

[www.beresa.de](http://www.beresa.de)